
Modulhandbuch

**Masterstudiengang Interdisziplinäre
Europastudien (Studienbeginn ab WS 17/18)**

Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2024

Dieses Modulhandbuch ist gültig für alle Studierenden, die ihr Studium im Wintersemester 2017/18 oder später beginnen.

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Masterstudiengang Interdisziplinäre Europastudien

Qualifikationsziele

Aufbauend auf einem ersten berufsbefähigenden Hochschulabschluss in einer geistes-, kultur-, sozialwissenschaftlichen oder juristischen Disziplin, vermittelt der Masterstudiengang Interdisziplinäre Europastudien (IES) an der Universität Augsburg vertiefte Fachkenntnisse in den am Studiengang beteiligten Fächern. Er befähigt dazu, nach modernen wissenschaftlichen Methoden selbständig und kritisch zu arbeiten sowie interdisziplinäre Zusammenhänge, die Europa betreffen, in synchroner und diachroner Perspektive zu überblicken und zu präsentieren.

Der Masterstudiengang stellt einen zweiten berufsbefähigenden Abschluss dar und bildet die Ausgangsbasis für das Ergreifen eines qualifizierten Berufes: Die Studierenden erwerben aktive interdisziplinäre Forschungspraxis und werden so zu einer beruflichen Tätigkeit oder einer weiteren Qualifikation im Bereich der Forschung (er ermöglicht ein Promotionsstudium) und verwandten Berufsfeldern befähigt. Dabei ist etwa an leitende Funktionen in Museen und im Ausstellungswesen sowie an Führungspositionen im Bereich der Kulturverwaltung, des Tourismussektors, des Cultural-Heritage-Bereichs, der Denkmalpflege und der Erwachsenenbildung zu denken. Darüber hinaus bestehen für die Absolventinnen und Absolventen Berufsmöglichkeiten auf höherer Ebene in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, medialer Berichterstattung und Bildungsarbeit, ebenso im Öffentlichen Dienst, in NGOs oder der freien Wirtschaft. Zudem erfüllen die Studiengangsabsolventinnen und -absolventen die Voraussetzungen, eine Lehrtätigkeit an einer Universität oder Hochschule aufzunehmen. Die Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit auszuüben, entwickeln und festigen die Studierenden im Masterstudium nicht nur durch ihre fachliche Spezialisierung, sondern auch durch eigenverantwortliche Aufgaben bei Praktika und Projekten.

Wichtigstes Ziel des Masterstudiengangs ist es, den Studierenden vielfältige methodische Kompetenzen, ein differenziertes theoretisches Rüstzeug sowie vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Forschungsfeldern aus verschiedenen Disziplinen zu vermitteln und damit eigenständige wissenschaftliche Arbeit zu ermöglichen. Dies schließt die Befähigung ein, komplexe Fragestellungen aus den Bereichen europäische Geschichte, Kultur, Politik, Recht etc. systematisch anzugehen und aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten.

Modulhandbuch für den Master-Studiengang Interdisziplinäre Europastudien in der Fassung für Studierende, die ihr Studium ab Wintersemester 2017/18 aufnehmen

I. Modulübergreifende Hinweise

1. Das Studium kann jeweils zum Wintersemester oder zum Sommersemester aufgenommen werden.
Die Zahl der insgesamt zu erwerbenden Leistungspunkte (LP) beträgt 120, wovon 30 auf die Masterarbeit entfallen.
Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Masterarbeit und des Ablegens aller Prüfungen vier Semester.
2. Der Masterstudiengang Interdisziplinäre Europastudien gliedert sich wie folgt:
 - **Modulgruppe A: Kernbereich:**
Das Thema „Europa“ wird einführend aus verschiedenen fachlichen Perspektiven erschlossen.
3. • **Modulgruppe B: Interdisziplinärer Aufbaubereich:**
In der Modulgruppe B sind zwei aus insgesamt neun Optionen zu wählen. Es müssen in jedem Optionsbereich drei von vier Modulen absolviert werden. Eines der drei zu absolvierenden Module pro Optionsbereich umfasst 6 LP (Übung). Die Optionen sind entweder epochal (Europäische Antike, Europäisches Mittelalter, Europäische Frühe Neuzeit, Europa in der Neuesten Zeit) oder systematisch und epochenübergreifend definiert (Europäische Kulturgeschichte, Europäische Ideengeschichte, Europäische Ethnologie, Europäische Rechtsgeschichte, Europäische Politik in vergleichender Perspektive/Europäische Integration).
 - **Modulgruppe C: Profilierungsbereich I:**
Der Profilierungsbereich I dient der theoretischen und methodischen Vertiefung in dem Optionsbereich, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Belegt werden zwei Module.
 - **Modulgruppe D: Profilierungsbereich II:**
Der Profilierungsbereich II ist vertiefenden Studien in einem weiteren Fach vorbehalten (nicht identisch mit dem Fach der Masterarbeit).
 - **Modulgruppe E: Interdisziplinärer Wahlbereich:**
Der Wahlbereich kann zur Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus eigens für den Wahlbereich definierten Modulen des Studiengangs Interdisziplinäre Europastudien und bzw. oder aus Modulen des Sprachenzentrums, durch ein Praktikum oder Projektarbeiten unter Anleitung der Studienberatung frei gestaltet werden. Über die Anrechnung von Kompetenzen im Wahlbereich, die in anderen Masterstudiengängen der Universität Augsburg bzw. an anderen Hochschulen erworben wurden, entscheidet der Prüfungsausschuss.

Die Module im Wahlbereich werden zwar ggf. benotet, die Noten finden aber bei der Berechnung der Gesamtnote keine Berücksichtigung. Zum Erwerb von Leistungspunkten müssen die Prüfungen mindestens mit „ausreichend“ bzw. „bestanden“ bewertet werden.

Die **Ableistung eines Praktikums** im Rahmen des Studiums **wird nachdrücklich empfohlen**. Praktika mit einer Dauer von mindestens 4 Wochen werden mit Leistungspunkten vergütet. Vor Antritt des Praktikums ist eine Absprache mit einer/einem Modulbeauftragten (Learning Agreement) zwingend erforderlich. Die Anrechnung der Leistungspunkte erfolgt im **Wahlbereich** (zu den Voraussetzungen für die Leistungspunktvergabe vgl. die Informationen zu den Modulen des Wahlbereichs im vorliegenden Modulhandbuch).
 - **Modul F: Abschlussleistung:**
Die Masterarbeit wird in einer der Optionen des Studiengangs angefertigt. Sie wird in der Regel nach dem Ende des dritten Semesters abgefasst.
4. Die im Rahmen des Master-Studiengangs MA IES wählbaren Lehrveranstaltungen werden durch Zuweisung der in diesem Modulhandbuch angegebenen Modul-Signaturen kenntlich gemacht.
5. Dieses Modulhandbuch wird ergänzt durch die kommentierten Ankündigungen der Lehrveranstaltungen im Digicampus bzw. in den kommentierten Veranstaltungsverzeichnissen der einzelnen Fächer. Aus diesen ist auch ersichtlich, welche veranstaltungsspezifischen Leistungsanforderungen gestellt werden. Weitere Informationen zum Studiengang und zur Studienplanung finden Sie auf der Studiengangshomepage unter <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/studiengange-a-bis-z/interdisziplinare-europastudien-master/>.

II. Studienverlaufsübersicht:

Zur Detailplanung Ihres jeweiligen Semesterprogramms vgl. die Informationen der „Übersicht nach Modulgruppen“ (= Inhaltsverzeichnis des Modulhandbuchs auf den nachfolgenden Seiten):

Modulgruppe	Module	SWS	LP
A: Kernbereich	Grundlagenkurse (unbenotet); alle drei Kurse müssen absolviert werden.		
	Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - politikwissenschaftlich	2	6
	Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - historisch	2	6
	Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - philologisch	2	6
B: Interdisziplinärer Aufbaubereich	Für den Aufbaubereich müssen <u>insgesamt sechs Module</u> absolviert werden. Dafür sind aus neun epochal bzw. systematisch definierten Optionen zwei auszuwählen. Für jede dieser beiden Optionen müssen drei von den im Folgenden aufgelisteten vier Modulen absolviert werden. Bei beiden Optionen umfasst eines dieser drei zu absolvierenden Module 6 LP (Übung).		
	Übung (Option 1)	2	6
	Hauptseminar I (Option 1)	2	8
	Hauptseminar II (Option 1)	2	8
	Übung und Vorlesung, alternativ zu Hauptseminar II (Option 1)	4	8
	Übung (Option 2)	2	6
	Hauptseminar I (Option 2)	2	8
	Hauptseminar II (Option 2)	2	8
	Übung und Vorlesung, alternativ zu Hauptseminar II (Option 2)	4	8
C: Profilierungsbereich I (Wahlpflicht)	Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird.		
	Hauptseminar	2	8
	Übung/ Mentorat/ Kolloquium	2	6
D: Profilierungsbereich II (Wahlpflicht)	Studien in einem weiteren Fach		
	Übung/ Exkursion	2	6
E: Interdisziplinärer Wahlbereich	Lehrveranstaltung oder Praktikum oder Projektarbeit (unbenotet)		8
F: Abschlussleistung	Masterarbeit		30

Übersicht nach Modulgruppen

1) A: Kernbereich

Version 2 (seit WS17/18)

Die Module des Kernbereichs sollten möglichst im ersten Semester absolviert werden.

IES-0069: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - politikwissenschaftlich (6 ECTS/LP).....	9
IES-0002: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär – historisch (6 ECTS/LP).....	10
IES-0070: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - philologisch (6 ECTS/LP).....	11

2) B1: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Antike

Version 3 (seit SoSe19)

INFORMATIONEN ZUM INTERDISZIPLINÄREN AUFBAUBEREICH B1 bis B9:

Zwei aus insgesamt neun Optionen sind zu wählen. Es müssen in jedem Optionsbereich drei von vier Modulen absolviert werden. Eines der drei zu absolvierenden Module umfasst 6 LP (Übung).

IES-0018: Europäische Antike: Übung (6 ECTS/LP) *	12
IES-0016: Europäische Antike: Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	14
IES-0042: Europäische Antike: Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	16
IES-0071: Europäische Antike: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	18

3) B2: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäisches Mittelalter

Version 4 (seit SoSe19)

IES-0021: Europäisches Mittelalter: Übung (6 ECTS/LP) *	20
IES-0019: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	23
IES-0045: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	25
IES-0072: Europäisches Mittelalter: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	27

4) B3: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Frühe Neuzeit

Version 4 (seit SoSe24)

IES-0024: Europäische Frühe Neuzeit: Übung (6 ECTS/LP) *	30
IES-0022: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	32
IES-0048: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	34
IES-0073: Europäische Frühe Neuzeit: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	36

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

5) B4: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europa in der Neuesten Zeit

Version 4 (seit WS19/20)

IES-0027: Europa in der Neuesten Zeit: Übung (6 ECTS/LP) *	38
IES-0025: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	42
IES-0051: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	45
IES-0074: Europa in der Neuesten Zeit: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	48

6) B5: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Kulturgeschichte

Version 3 (seit WS19/20)

IES-0030: Europäische Kulturgeschichte: Übung (6 ECTS/LP) *	53
IES-0028: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	56
IES-0054: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	60
IES-0075: Europäische Kulturgeschichte: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	64

7) B6: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Ideengeschichte

Version 4 (seit WS19/20)

IES-0015: Europäische Ideengeschichte: Übung (6 ECTS/LP) *	68
IES-0013: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	74
IES-0057: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	78
IES-0076: Europäische Ideengeschichte: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	82

8) B7: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Ethnologie

Version 2 (seit SoSe18)

IES-0036: Europäische Ethnologie : Übung (6 ECTS/LP) *	87
IES-0034: Europäische Ethnologie : Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	89
IES-0060: Europäische Ethnologie : Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	91
IES-0077: Europäische Ethnologie: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP)	93

9) B8: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Rechtsgeschichte

Version 3 (seit SoSe19)

IES-0033: Europäische Rechtsgeschichte: Übung (6 ECTS/LP) *	94
IES-0031: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	97
IES-0063: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	99
IES-0078: Europäische Rechtsgeschichte: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	101

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

10) B9: Interdisziplinärer Aufbaubereich: Option Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration

Version 1 (seit WS17/18)

IES-0039: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung (6 ECTS/LP) *	104
IES-0037: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Hauptseminar I (8 ECTS/LP) *	107
IES-0066: Europäische Politik in vergleichender Perspektive/ Europäische Integration: Hauptseminar II (8 ECTS/LP) *	110
IES-0079: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung und Vorlesung (8 ECTS/LP)	113

11) C: Profilierungsbereich I

Version 3 (seit SoSe24)

Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird.

a) Option: Europäische Antike

Version 3 (seit SoSe24)

IES-0080: Europäische Antike: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	115
IES-0081: Europäische Antike: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	117

b) Option: Europäisches Mittelalter

Version 3 (seit SoSe24)

IES-0082: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	120
IES-0083: Europäisches Mittelalter: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	122

c) Option: Europäische Frühe Neuzeit

Version 3 (seit SoSe24)

IES-0084: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	126
IES-0085: Europäische Frühe Neuzeit: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	128

d) Option: Europa in der Neuesten Zeit

Version 3 (seit SoSe24)

IES-0086: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	131
IES-0087: Europa in der Neuesten Zeit: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	134

e) Option: Europäische Kulturgeschichte

Version 3 (seit SoSe24)

IES-0088: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	139
IES-0089: Europäische Kulturgeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	143

f) Option: Europäische Ideengeschichte

Version 3 (seit SoSe24)

IES-0090: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	149
IES-0091: Europäische Ideengeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	153

g) Option: Europäische Ethnologie

Version 3 (seit SoSe24)

IES-0092: Europäische Ethnologie: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	160
IES-0093: Europäische Ethnologie: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	162

h) Option: Europäische Rechtsgeschichte

Version 3 (seit SoSe24)

IES-0094: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	165
IES-0095: Europäische Rechtsgeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	167

i) Option: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration

Version 3 (seit SoSe24)

IES-0096: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	171
IES-0097: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung / Mentorat / Kolloquium (6 ECTS/LP) *	174

12) D: Profilierungsbereich II

Version 5 (seit SoSe24)

Der Profilierungsbereich II widmet sich Studien in einem weiteren Fach (nicht identisch mit dem Fach der Masterarbeit).

IES-0098: Europäische Antike: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	177
IES-0099: Europäisches Mittelalter: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	179
IES-0100: Europäische Frühe Neuzeit: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	182
IES-0101: Europa in der Neuesten Zeit: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	185
IES-0102: Europäische Kulturgeschichte: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	189
IES-0103: Europäische Ideengeschichte: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	193
IES-0104: Europäische Ethnologie: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	199
IES-0105: Europäische Rechtsgeschichte: Übung / Exkursion (6 ECTS/LP) *	201

IES-0106: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung /
Exkursion (6 ECTS/LP) * 204

13) E: Interdisziplinärer Wahlbereich

Version 3 (seit SoSe21)

Im Wahlbereich kann ein Praktikum (mind. vierwöchig, 8 LP) verbucht werden - die Beratung durch eine(n) Modulbeauftragte(n) vor Praktikumsantritt ist verpflichtend. Auch Projektarbeiten können nach vorheriger Rücksprache mit dem Dozenten/ der Dozentin bzw. mit dem/der Modulbeauftragten im Wahlbereich verbucht werden.

Der Wahlbereich kann "überbucht" werden, falls die hier belegten Module den Umfang von 8 LP überschreiten.

a) Interdisziplinärer Wahlbereich (4LP)

Version 3 (seit SoSe21)

IES-0003: Interdisziplinärer Wahlbereich 1 (4 LP) (4 ECTS/LP) * 206
IES-0004: Interdisziplinärer Wahlbereich 2 (4 LP) (4 ECTS/LP) * 208

b) Interdisziplinärer Wahlbereich (5LP)

Version 3 (seit SoSe21)

IES-0005: Interdisziplinärer Wahlbereich 3 (5 LP) (5 ECTS/LP) * 210
IES-0006: Interdisziplinärer Wahlbereich 4 (5 LP) (5 ECTS/LP) * 212

c) Interdisziplinärer Wahlbereich (6LP)

Version 3 (seit SoSe21)

IES-0007: Interdisziplinärer Wahlbereich 5 (6 LP) (6 ECTS/LP) * 214
IES-0008: Interdisziplinärer Wahlbereich 6 (6 LP) (6 ECTS/LP) * 223

d) Interdisziplinärer Wahlbereich (8LP)

Version 3 (seit SoSe21)

IES-0009: Interdisziplinärer Wahlbereich 7 (8 LP) (8 ECTS/LP) * 232
IES-0010: Interdisziplinärer Wahlbereich 8: Praktikum, vierwöchig (8 LP) (8 ECTS/LP).....245

e) Interdisziplinärer Wahlbereich Europarecht (5 LP)

Version 3 (seit SoSe21)

JUR-0090: Europarecht (5 ECTS/LP) * 246

f) Interdisziplinärer Wahlbereich Sprachpraxis (6LP)

Version 3 (seit SoSe21)

SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP).....249
SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) * 250

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	251
SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	252
SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	253
SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	254
SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	255
SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	256
SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	257
SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	258
SZF-0201: Français 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	259
SZF-0202: Français 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	260
SZF-0204: Français 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	261
SZF-0205: Français 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	262
SZF-0206: Français 5 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	263
SZF-0207: Français 6 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	264
SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	265
SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	267
SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	269
SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	271
SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	272
SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	273
SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	274
SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	275
SZP-0201: Português 1 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	276
SZP-0204: Português 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	277
SZP-0207: Português 3 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	278
SZP-0210: Português 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	279
SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	280
SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	281
SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	282
SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	283
SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP).....	284

SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	285
SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP)	286
SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	287
SZS-0201: Español 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	288
SZS-0204: Español 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	290
SZS-0207: Español 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	292
SZS-0210: Español 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	294
SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP)	296
SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	297
SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP)	298
SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	299
SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP)	300
SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	301
SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP)	302
SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	303

14) F: Abschlussleistung

Version 1 (seit WS17/18)

IES-9999: Masterarbeit (30 ECTS/LP)	304
-------------------------------------	-----

Modul IES-0069: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - politikwissenschaftlich <i>Theories and Methods of Interdisciplinary European Studies – Political Science</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke		
Inhalte: Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden, die in ihren jeweiligen Bachelor-Studien unterschiedliche wissenschaftliche Sozialisationen und methodische Kompetenzen erworben haben, verfügen dank des Grundlagenkurses in dem jeweiligen fachlichen Feld über einen gemeinsamen Grundstock fachspezifischer methodischer Zugänge als Grundlage einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit europäischen Fragen. Sie gewinnen einen ersten Einblick in aktuelle Forschungsvorhaben und –kontroversen sowie in deren Voraussetzungen und Implikationen. Sie diskutieren ausgewählte Forschungspositionen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: Mindestens jedes 2. Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Theorien und Methoden der Europa-Forschung - politikwissenschaftlich Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0069 Modulprüfung, Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, unbenotet Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus • Klausur: 60-90 Minuten • Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.) • Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0002: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär – historisch <i>Theories and Methods of Interdisciplinary European Studies – History</i>		6 ECTS/LP
Version 2.7.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke		
Inhalte: Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden, die in ihren jeweiligen Bachelor-Studien unterschiedliche wissenschaftliche Sozialisationen und methodische Kompetenzen erworben haben, verfügen dank des Grundlagenkurses in dem jeweiligen fachlichen Feld über einen gemeinsamen Grundstock fachspezifischer methodischer Zugänge als Grundlage einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit europäischen Fragen. Sie gewinnen einen ersten Einblick in aktuelle Forschungsvorhaben und –kontroversen sowie in deren Voraussetzungen und Implikationen. Sie diskutieren ausgewählte Forschungspositionen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: Mindestens jedes 2. Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Theorien und Methoden der Europaforschung - historisch Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0002 Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, unbenotet Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus • Klausur: 60-90 Minuten • Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.) • Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0070: Theorien und Methoden der Europa-Forschung interdisziplinär - philologisch <i>Theories and Methods of Interdisciplinary European Studies – Philology</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke		
Inhalte: Lektüre und Diskussion aktueller Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden, die in ihren jeweiligen Bachelor-Studien unterschiedliche wissenschaftliche Sozialisationen und methodische Kompetenzen erworben haben, verfügen dank des Grundlagenkurses in dem jeweiligen fachlichen Feld über einen gemeinsamen Grundstock fachspezifischer methodischer Zugänge als Grundlage einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit europäischen Fragen. Sie gewinnen einen ersten Einblick in aktuelle Forschungsvorhaben und –kontroversen sowie in deren Voraussetzungen und Implikationen. Sie diskutieren ausgewählte Forschungspositionen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: Mindestens jedes 2. Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Theorien und Methoden der Europaforschung - philologisch Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0070 Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, unbenotet Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus • Klausur: 60-90 Minuten • Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.) • Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0018: Europäische Antike: Übung <i>European Antiquity: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Antike bzw. der Klassischen Archäologie; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der Geschichte des griechisch-römischen Altertums bzw. der Klassischen Archäologie. Bei der Behandlung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene, spezifisch altertumswissenschaftliche Methodenkompetenzen (etwa: Epigraphik, antike Numismatik) und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung der Antike für die Kultur und Geschichte Europas bis in die Gegenwart.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Gesicherte Lateinkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Archäologie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die griechische Papyrologie (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio (Übernahme einer Sitzung mit schriftl. Vorlage) Papyrustexte zählen zu den wichtigsten und aussagekräftigsten Quellen, mit denen sich der Althistoriker befassen muss nicht nur dann, wenn die sonstige Überlieferung große Lücken aufweist. Die Übung soll in einem ersten Teil in die Grundlagen einführen: Konservierung, Textherstellung, Editionen, Übung anhand von Photos. Im zweiten Teil werden exemplarisch Papyri verschiedener Gattungen behandelt, die sonst nicht oder nur unzureichend erschlossene Be-reiche		

der Geschichte des ptolemäischen Ägyptens erhellen. Die Übung kann als Veranstaltung für historische Hilfswissenschaften belegt werden.

Nachhaltige Antike? Neue umwelthistorische Zugänge in den Altertumswissenschaften (Theorie und Methode) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Umweltgeschichtliche Forschungen zur Antike haben derzeit Konjunktur. Dabei geht es um vielfältige Aspekte, die die Lebenswelten der antiken Zeitgenossen betrafen und die von ihrem Zusammenleben mit Flora und Fauna, über ihren Verbrauch von natürlichen Ressourcen bis hin zur antiken Wissensgeschichte der ‚Natur‘ und ihrer Wesen reichen. Standen dabei anfänglich Fragen im Zentrum, die von einem eher ‚statischen‘ Naturverständnis ausgingen und die den antiken Menschen ein ‚Umweltbewusstsein‘ absprachen, so hat sich in den letzten Jahren das Bild deutlich gewandelt: Unter Einfluss vielfältiger moderner Forschungen zu Mensch-Umwelt-Verhältnissen tritt nun verstärkt eine ‚dreidimensionale‘ Umweltgeschichte der Antike in den Vordergrund, die das Verhältnis der Menschen zu ihren Lebensräumen als interaktiv begreift und die von Transformations- und Anpassungsprozessen handelt. Dabei spielt nicht zuletzt die Frage eine Rolle, ob wir antikes Umwelthandeln a... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0018 alte PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

Alte PO!

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0018 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0016: Europäische Antike: Hauptseminar I <i>European Antiquity: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Alten Geschichte bzw. der Klassischen Archäologie		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte historische Kenntnisse zur Europäischen Antike bzw. zu ihrer materiellen Hinterlassenschaft und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit spezifisch altertumswissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden historischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die prägende Bedeutung historischer Ereignisse, Prozesse und Traditionen der Antike für die Geschichte Europas.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Gesicherte Lateinkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 'Sensory Studies' – historische Sinnesforschung in den Altertumswissenschaften (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit (21-25 Seiten) Die historische Sinnesforschung hat in den letzten Jahren im Rahmen des neuen sensory turn eine Konjunktur erlebt, die schon bald in zahlreichen Publikationen aufgenommen wurde. Mit der ‚Geschichte der Sinne‘ von Robert Jütte (2000) sind die ‚Sensory Studies‘ auch im deutschen Sprachraum endgültig an-gekommen. Hören, Sehen, Berühren, Riechen, Schmecken sowie die Kombination aus mehreren Wahrnehmungen (Synästhesie) sind aber gerade in antiken Quellen vielfach belegt, so dass ein fruchtbares Forschungsfeld entstehen konnte. Den Anfang machten hier Shane Butler und Mark Bradley mit den Sammelbänden der Ancient-Senses-Reihe (2013-2019), in denen die multisensorische Wahrnehmung erstmals in temporalen, sozialen, medialen sowie performativen Räumen untersucht wurde. Im Seminar sollen in einem ersten Teil die Grundzüge des Konzeptes verstanden und analysiert werden. Der zweite Teil dient der kritischen Behandlung ausgewählter Fallstudien aus den vers... (weiter siehe Digicampus)		

Modulteil: Hauptseminar Archäologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mensch und Tier in der Antike (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Human-Animal Studies sind ein interdisziplinäres Forschungsfeld, das Ende des 20. Jahrhunderts im anglo-amerikanischen Raum entstand und sich seit der Jahrtausendwende allmählich auch im deutschsprachigen Raum etabliert. Hauptgegenstand ist die Beziehung zwischen Menschen und Tieren. Das kann in allen möglichen Bereichen thematisiert werden; für die Klassische Archäologie interessant sind vor allem bildliche Darstellungen. Sie können daraufhin analysiert werden, welche Vorstellungen die Gesellschaft, die diese Bilder produzierte, hatte: sah man Tiere als nützlich an oder eher als Bedrohung? Welche Tiere wurden überhaupt dargestellt? Wie sah die ideale Beziehung zwischen Mensch und Tier aus? Welchen symbolischen Wert konnten Tiere haben? Diese und andere Fragen sollen im Seminar besprochen werden, jeweils anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen des antiken Griechenlands. Lernziele: 1. Überblick über archäologische Zeugnisse zur Mensch-Tier-Beziehung im antiken Griech... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0016

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0042: Europäische Antike: Hauptseminar II <i>European Antiquity: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Alten Geschichte bzw. der Klassischen Archäologie		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte historische Kenntnisse zur Europäischen Antike bzw. zu ihrer materiellen Hinterlassenschaft und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit spezifisch altertumswissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden historischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die prägende Bedeutung historischer Ereignisse, Prozesse und Traditionen der Antike für die Geschichte Europas.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Gesicherte Lateinkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Archäologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Mensch und Tier in der Antike (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Human-Animal Studies sind ein interdisziplinäres Forschungsfeld, das Ende des 20. Jahrhunderts im anglo-amerikanischen Raum entstand und sich seit der Jahrtausendwende allmählich auch im deutschsprachigen Raum etabliert. Hauptgegenstand ist die Beziehung zwischen Menschen und Tieren. Das kann in allen möglichen Bereichen thematisiert werden; für die Klassische Archäologie interessant sind vor allem bildliche Darstellungen. Sie können daraufhin analysiert werden, welche Vorstellungen die Gesellschaft, die diese Bilder produzierte, hatte: sah man Tiere als nützlich an oder eher als Bedrohung? Welche Tiere wurden überhaupt dargestellt? Wie sah die ideale Beziehung zwischen Mensch und Tier aus? Welchen symbolischen Wert konnten Tiere haben? Diese und andere Fragen sollen im Seminar besprochen werden, jeweils anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen		

Epochen des antiken Griechenlands. Lernziele: 1. Überblick über archäologische Zeugnisse zur Mensch-Tier-Beziehung im antiken Griech... (weiter siehe Digicampus)

'Sensory Studies' – historische Sinnesforschung in den Altertumswissenschaften (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (21-25 Seiten) Die historische Sinnesforschung hat in den letzten Jahren im Rahmen des neuen sensory turn eine Konjunktur erlebt, die schon bald in zahlreichen Publikationen aufgenommen wurde. Mit der ‚Geschichte der Sinne‘ von Robert Jütte (2000) sind die ‚Sensory Studies‘ auch im deutschen Sprachraum endgültig an-gekommen. Hören, Sehen, Berühren, Riechen, Schmecken sowie die Kombination aus mehreren Wahrnehmungen (Synästhesie) sind aber gerade in antiken Quellen vielfach belegt, so dass ein fruchtbares Forschungsfeld entstehen konnte. Den Anfang machten hier Shane Butler und Mark Bradley mit den Sammelbänden der Ancient-Senses-Reihe (2013-2019), in denen die multisensorische Wahrnehmung erstmals in temporalen, sozialen, medialen sowie performativen Räumen untersucht wurde. Im Seminar sollen in einem ersten Teil die Grundzüge des Konzeptes verstanden und analysiert werden. Der zweite Teil dient der kritischen Behandlung ausgewählter Fallstudien aus den vers... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0042

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0071: Europäische Antike: Übung und Vorlesung <i>European Antiquity: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Antike bzw. der Klassischen Archäologie; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte historische Kenntnisse zur Europäischen Antike bzw. zu ihrer materiellen Hinterlassenschaft und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit spezifisch altertumswissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden historischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die prägende Bedeutung historischer Ereignisse, Prozesse und Traditionen der Antike für die Geschichte Europas.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein). Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Gesicherte Lateinkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die griechische Papyrologie (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio (Übernahme einer Sitzung mit schriftl. Vorlage) Papyrustexte zählen zu den wichtigsten und aussagekräftigsten Quellen, mit denen sich der Althistoriker befassen muss nicht nur dann, wenn die sonstige Überlieferung große Lücken aufweist. Die Übung soll in einem ersten Teil in die Grundlagen einführen: Konservierung, Textherstellung, Editionen, Übung anhand von Photos. Im zweiten Teil werden exemplarisch Papyri verschiedener Gattungen behandelt, die sonst nicht oder nur unzureichend erschlossene Bereiche der Geschichte des ptolemäischen Ägyptens erhellen. Die Übung kann als Veranstaltung für historische Hilfswissenschaften belegt werden.

Nachhaltige Antike? Neue umwelthistorische Zugänge in den Altertumswissenschaften (Theorie und Methode) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Umwelthistorische Forschungen zur Antike haben derzeit Konjunktur. Dabei geht es um vielfältige Aspekte, die die Lebenswelten der antiken Zeitgenossen betrafen und die von ihrem Zusammenleben mit Flora und Fauna, über ihren Verbrauch von natürlichen Ressourcen bis hin zur antiken Wissensgeschichte der ‚Natur‘ und ihrer Wesen reichen. Standen dabei anfänglich Fragen im Zentrum, die von einem eher ‚statischen‘ Naturverständnis ausgingen und die den antiken Menschen ein ‚Umweltbewusstsein‘ absprachen, so hat sich in den letzten Jahren das Bild deutlich gewandelt: Unter Einfluss vielfältiger moderner Forschungen zu Mensch-Umwelt-Verhältnissen tritt nun verstärkt eine ‚dreidimensionale‘ Umwelthistorie der Antike in den Vordergrund, die das Verhältnis der Menschen zu ihren Lebensräumen als interaktiv begreift und die von Transformations- und Anpassungsprozessen handelt. Dabei spielt nicht zuletzt die Frage eine Rolle, ob wir antikes Umwelthandeln a... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Modulteil: Vorlesung Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0071

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Moduleile

Modulteil: Vorlesung Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das frühe Griechenland (2000-500 v.Chr.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Vorlesung gibt einen Überblick über die griechische Geschichte im Zeitraum von 2000 bis 500 v.Chr. Thematische Schwerpunkte sind die minoische und mykenische Kultur, die (für uns) ‚Dunklen Jahrhunderte‘ einschließlich der Troia-Problematik, vor allem die Entstehung der griechischen Polis und die Lösungsversuche der sozialen Probleme (Tyrannis, Kolonisation, solonische Reformen, spartanische Verfassung).

Modul IES-0021: Europäisches Mittelalter: Übung <i>European Middle Ages: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterl. Geschichte), Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler/ Prof. Dr. Klaus Wolf (Deutsche Sprache und Lit. des MA), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalgesch./ Bayerische und Schwäbische Landesk.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken des Europäischen Mittelalters; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis von Strukturen und Prozessen der europäischen Geschichte bzw. Literatur des Mittelalters. Bei der Erarbeitung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene, spezifische Methodenkompetenzen (so etwa in der mittelalterlichen Paläographie) und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. Konfrontiert mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie diskutieren ihre Ergebnisse unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung). Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Literatur)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranzuführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben

zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0021 alte PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

Alte PO!

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0021 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0019: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar I <i>European Middle Ages: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterl. Geschichte), Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler/ Prof. Dr. Klaus Wolf (Deutsche Sprache u. Lit. d. Mittelalters), Prof. Dr. Victor Ferretti (Spanische Literatur),		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Mittelalterlichen Geschichte bzw. Kenntnis von Gattungen und Formen der älteren deutschen bzw. spanischen Literatur an ausgewählten Werken.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur und dem aktuellen Stand der historischen bzw. philologischen Mittelalterforschung erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar). Weitere Modulbeauftragte: PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgeschichte)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA u. LA Gym): Editionsphilologie (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In dem Seminar werden theoretische und praktische Kenntnisse zur Edition handschriftlich überlieferter mittelalterlicher Texte vermittelt. Anhand eines laufenden Editionsprojekts zu den Liedern des späthöfischen Minnesängers Neidhart (Bleuler, Anna Kathrin: Neidhart: Lieder. Mittelhochdeutscher Text, neuhochdeutsche Übersetzung und Kom-mentar, erscheint voraussichtlich 2028 in der Reihe De Gruyter Texte.) werden zunächst

methodische Probleme der Edition handschriftlich überlieferter Texte erörtert. Anschließend werden praktische Kompetenzen vermittelt. Die Studierenden edieren selbst ein Gedicht, indem sie die Überlieferungszeugnisse transkribieren und anschließend einen Handschriftenvergleich vornehmen. Auf der Basis dieser Vorarbeiten erstellen sie dann eine Edition des Gedichts und fertigen eine nhd. Übersetzung an. Das Seminar vermittelt auf diese Weise Kompetenzen in der Text- und Editionsphilologie, die sowohl für wissenschaftliche Arbeiten als auch für die Arbeit in außerunivers... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Weisheit des Mittelalters I: Lebenswelten und Lebensperspektiven von Hildegard von Bingen und Hermann (dem Lahmen) von Reichenau (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.

Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0019

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0045: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar II <i>European Middle Ages: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterl. Geschichte), Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler/ Prof. Dr. Klaus Wolf (Deutsche Sprache u. Lit. d. Mittelalters), Prof. Dr. Victor Ferretti (Spanische Literatur),		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Mittelalterlichen Geschichte bzw. Kenntnis von Gattungen und Formen der älteren deutschen bzw. spanischen Literatur an ausgewählten Werken.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur und dem aktuellen Stand der historischen bzw. philologischen Mittelalterforschung erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar). Weitere Modulbeauftragte: PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgeschichte)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA u. LA Gym): Editionsphilologie (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In dem Seminar werden theoretische und praktische Kenntnisse zur Edition handschriftlich überlieferter mittelalterlicher Texte vermittelt. Anhand eines laufenden Editionsprojekts zu den Liedern des späthöfischen Minnesängers Neidhart (Bleuler, Anna Kathrin: Neidhart: Lieder. Mittelhochdeutscher Text, neuhochdeutsche Übersetzung und Kom-mentar, erscheint voraussichtlich 2028 in der Reihe De Gruyter Texte.) werden zunächst

methodische Probleme der Edition handschriftlich überlieferter Texte erörtert. Anschließend werden praktische Kompetenzen vermittelt. Die Studierenden edieren selbst ein Gedicht, indem sie die Überlieferungszeugnisse transkribieren und anschließend einen Handschriftenvergleich vornehmen. Auf der Basis dieser Vorarbeiten erstellen sie dann eine Edition des Gedichts und fertigen eine nhd. Übersetzung an. Das Seminar vermittelt auf diese Weise Kompetenzen in der Text- und Editionsphilologie, die sowohl für wissenschaftliche Arbeiten als auch für die Arbeit in außerunivers... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Weisheit des Mittelalters I: Lebenswelten und Lebensperspektiven von Hildegard von Bingen und Hermann (dem Lahmen) von Reichenau (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.

Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GES-0045 Interdisziplinäres/kulturgeschichtliches Hauptseminar

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0045

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0072: Europäisches Mittelalter: Übung und Vorlesung <i>European Middle Ages: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterl. Geschichte), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgeschichte)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen (bzw. literarischen Werken) des Europäischen Mittelalters; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur und dem aktuellen Stand der historischen bzw. philologischen Mittelalterforschung erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein). Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit		

Urkunden heranzuführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0072

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Christenheit im Mittelalterlichen Europa – vom siegreichen Gott der Barbaren bis zum jüngsten Tag (6.–15. Jh.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

Modulteil: Vorlesung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Vorlesung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modul IES-0024: Europäische Frühe Neuzeit: Übung <i>European Early Modern Period: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dauser (Gesch. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Bleuler/ Prof. Dr. Wolf (Ältere dt. Literatur), Prof. Dr. Tschopp (Europ. Kulturgesch.), Prof. Dr. Ferretti (Span. Literatur), Dr. Drude (Kunstgesch.), Prof. Dr. Lindl (Regionalgesch./ Landesgesch.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken der Europäischen Frühen Neuzeit; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis von Strukturen und Prozessen der europäischen frühneuzeitlichen Geschichte und Literatur. Bei der Erarbeitung der Beispielfälle bzw. -werke erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen (auch unter Einbeziehung hilfswissenschaftlicher Kompetenzen, etwa in der Paläographie), erschließen sich weitere Forschungsansätze und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. Konfrontiert mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie diskutieren ihre Ergebnisse unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer Geschichtsbilder.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität

der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0024 alte PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

Alte PO!

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0024 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0024 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0022: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar I <i>European Early Modern Period: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dauser (Gesch. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Bleuler/Prof. Dr. Wolf (Ält. dt. Lit.), Prof. Dr. Ferretti (Span. Lit.), PD Dr. Gröne (Frz., it. Lit.), Prof. Dr. Tschopp (Eur. Kulturg.), Dr. Drude (Kunstg.), Prof. Dr. Lindl (Regionalg./Landesg.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der frühneuzeitlichen Geschichte und Literatur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen/ Literatur und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur und Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der Staat im Sumpf (MA/LA Gym) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Feuchtgebiete, seien es Sümpfe, Moore oder Flussauen, gelten heute weithin als wertvolle Lebensräume mit hoher Biodiversität, denen eine bedeutende Rolle beim Hochwasser- und Klimaschutz zukommt. Sie stehen unter dem besonderen Schutz der 1971 ausgehandelten Ramsar-Konvention, der bis heute über 170 Staaten beigetreten sind. Jahrhundertlang und bis in die jüngere Vergangenheit dominierte in Europa und Nordamerika indes die Vorstellung, Feuchtgebiete seien „Fehler der Natur“, nutzlos, ja gefährlich für die Menschen, weshalb alles getan werden müsse, um sie trockenzulegen. Entsprechende Vorhaben wurden seit den Anfängen der Frühneuzeit meist unter maßgeblicher Beteiligung der jeweiligen Herrscher und Staaten vorangetrieben, weshalb die historische

<p>Forschung Trockenlegungsvorhaben lange als typisches Kennzeichen des sich über Jahrhunderte erstreckenden Staatsbildungsprozesses gedeutet hat. Im Rahmen des Hauptseminars sollen v... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur Sprache: alle Sprachen</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Italienisch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS) SWS: 2</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS) SWS: 2</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0022 Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet Beschreibung: Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.) Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)</p>

Modul IES-0048: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar II <i>European Early Modern Period: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dauser (Gesch. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Bleuler/Prof. Dr. Wolf (Ält. dt. Lit.), Prof. Dr. Ferretti (Sp. Lit.), PD Dr. Gröne (Frz., it. Lit.), Prof. Dr. Tschopp (Eur. Kulturg.), Dr. Drude (Kunstg.), Prof. Dr. Lindl (Regionalg./Landesg.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der frühneuzeitlichen Geschichte und Literatur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen/ Literatur und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur und Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der Staat im Sumpf (MA/LA Gym) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Feuchtgebiete, seien es Sümpfe, Moore oder Flussauen, gelten heute weithin als wertvolle Lebensräume mit hoher Biodiversität, denen eine bedeutende Rolle beim Hochwasser- und Klimaschutz zukommt. Sie stehen unter dem besonderen Schutz der 1971 ausgehandelten Ramsar-Konvention, der bis heute über 170 Staaten beigetreten sind. Jahrhundertlang und bis in die jüngere Vergangenheit dominierte in Europa und Nordamerika indes die Vorstellung, Feuchtgebiete seien „Fehler der Natur“, nutzlos, ja gefährlich für die Menschen, weshalb alles getan werden müsse, um sie trockenulegen. Entsprechende Vorhaben wurden seit den Anfängen der Frühneuzeit meist unter maßgeblicher Beteiligung der jeweiligen Herrscher und Staaten vorangetrieben, weshalb die historische

<p>Forschung Trockenlegungsvorhaben lange als typisches Kennzeichen des sich über Jahrhunderte erstreckenden Staatsbildungsprozesses gedeutet hat. Im Rahmen des Hauptseminars sollen v... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur Sprache: alle Sprachen</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Italienisch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS) SWS: 2</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS) SWS: 2</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Europäische Regiongeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0048 Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet Beschreibung: Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.) Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)</p>

Modul IES-0073: Europäische Frühe Neuzeit: Übung und Vorlesung <i>European Early Modern Period: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser Prof. Dr. Tschopp (Europ. Kulturgesch.), Prof. Dr. Ferretti (Sp. Lit.), Prof. Dr. Lindl (Regionalgesch./Landesgesch.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken der Europäischen Frühen Neuzeit; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen/ Literatur und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur und Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein). Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium

erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0073

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung., benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Moduleile

Modulteil: Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Beginn der Globalisierung – Beginn des „modernen Weltsystems“? Europäische Wirtschaftsgeschichte in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung; nur im BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten)

Mit dem Beginn der europäischen Expansion an der Wende zur Neuzeit ist der Beginn einer stetig zunehmenden Globalisierung des europäischen ökonomischen Lebens verbunden. Der Soziologe/Sozialhistoriker Immanuel Wallerstein (1930-2019) formulierte auf Basis der damit verbundenen Vorgänge seine kontrovers diskutierte These vom Beginn eines „modernen Weltsystems“ unter europäischer Dominanz. Was bedeutete dies für die Kulturen, die europäischer Herrschaft unterworfen wurden oder mehr oder minder freiwillig mit Europa Handelskontakte unterhielten? Welche Folgen ergaben sich umgekehrt für die Bevölkerungen Europas, unter welchen Bedingungen wirtschafteten diese eigentlich? Ab wann und wie wirkte sich die Globalisierung konkret auf deren Leben und Konsum aus? Die Vorlesung erstreckt sich im Überblick vom späten 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts und bezieht besonders die sozio-kulturellen... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Vorlesung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Vorlesung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modul IES-0027: Europa in der Neuesten Zeit: Übung <i>Contemporary Europe: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bay. u. Schwäb. Landesgesch.), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der europäischen Geschichte der Neuesten Zeit; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der Geschichte und Literatur Europas in der Neuesten Zeit. Bei der Behandlung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung und die Auswirkungen zentraler Ereignisse und Prozesse der jüngsten Vergangenheit Europas.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt. Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. Silvia Tschopp (Europ. Kulturgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der

Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste miteinander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen Kontexten mit Rückgabeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementieren... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diktatur in Film und Literatur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0027 alte PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

Alte PO!

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0027 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Moduleile

Moduleil: Übung Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0027 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0025: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar I <i>Contemporary Europe: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bay. u. Schwäb. Landesgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur), Dr. Maximilian Gröne (Frz. und ital. Literatur), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Geschichte bzw. Literatur der Neuesten Zeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Geschichte bzw. Literatur und Kunst Europas in der Neuesten Zeit und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit geschichts- bzw. literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren Ereignisse, Strukturen und Prozesse der Geschichte Europas bzw. Tendenzen und Genres der europäischen Literatur und Kunst in der Neuesten Zeit im Hinblick auf ihre historischen Voraussetzungen und Kontexte sowie ihre Bedeutung und ihre Auswirkungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch / Englisch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS MA, LA Gym: "Eyes on the Prize": Martin Luther King, Jr., and the Black Civil Rights Movement" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) 60 years ago, after more than a decade of intensive struggle, the African American civil rights movement scored one of its most important victories: the passage of the Civil Rights Act of 1964. Less than four years later, its legendary leader, Dr. Martin Luther King, Jr., was assassinated and the movement began to disintegrate. In this seminar we will explore the role of Dr. King leadership as well as different strategies and methods used by the civil rights activists. Their successes and failures will be discussed as well as other aspects of the movement, such as gender, class, religion		

and Black Nationalism. Finally, we will try to assess the impact of the Black freedom struggle on American society at large as well as its legacy and remaining challenges. Note: The course will be held in English, but research papers can be submitted in English or German.... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, LA Gym: Kriegs- und Gewalterfahrungen in der kommunalen Erinnerungskultur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" und "Jüdische Studien") An die Opfer von staatlich organisierter Gewalt, auch im Krieg, wird in kleinen und großen Kommunen, nicht nur in Deutschland, in vielen Formen erinnert. Zentraler historischer Bezugspunkt ist die NS-Herrschaft und der Zweite Weltkrieg. Das Erinnern findet dabei nicht selten an Orten statt, die aus der Gedenkkultur des 19. Jahrhunderts und der Zwischenkriegszeit stammen. Ob und wie lassen sich beispielsweise Kriegerdenkmäler, die sich auch in den meisten Dörfern und Kleinstädten finden, in die heutige kommunale Erinnerungs-kultur einbeziehen? Das Seminar untersucht an ausgewählten Beispielen in der Region, wie sich der Umgang mit ambivalenten Aspekten der Erinnerungskultur entwickelt.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Carlos Saura

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Carlos Saura (1932-2023) gehört neben Luis Buñuel (1900-1983) und Pedro Almodóvar (*1949) et al. zu den Granden des spanischen Kinos. In dem Hauptseminar wollen wir uns seinem filmischen Œuvre ab den 1950er und 60er Jahren (Los golfos [1960], La caza [1966] etc.) hin zu seinen ‚Klassikern‘ der 1970er Jahre, La prima Angélica (1973) und Cría cuervos (1975), sowie den späteren transmedialen Werken – etwa den Literaturverfilmungen von García Lorcas Bodas de sangre (1981) oder Sanchis Sinisterras ¡Ay, Carmela! (1990) – widmen. Neben medienkulturwissenschaftlichen wird es dabei auch um zeitgeschichtliche Aspekte und Fragestellungen gehen, die Sauras Werk bis heute noch aktuell erscheinen lassen. Indem die Studierenden sich anhand einschlägiger Filme und Kontexte mit der spanischen (Nach-)Moderne analytisch auseinandersetzen, sind sie in der Lage, die soziohistorischen wie filmästhetischen Implikationen der Franco-Zeit kritisch abzuschreiben, um diese auch in einem außerspanischen Kontext ve... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch / Italienisch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Theaterstücke aus Frankreich, Italien und Spanien (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Behandelt werden soll eine Auswahl von kanonisierten, zur Weltliteratur zählenden Theaterstücken aus Frankreich, Italien und Spanien, vom Anfang des 16. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Vom Kursleiter wird rechtzeitig vor dem Beginn des Hauptseminars eine Liste von zur Berücksichtigung vorgeschlagenen Stücken aus den drei Ländern bereitgestellt, aus der die Teilnehmenden die sie interessierenden Stücke auswählen können. Das betrifft nicht nur das von den Studierenden in einem mündlichen Referat (und der später abzuliefernden Hausarbeit) zu interpretierende Stück, sondern ich richte mich auch bei der Auswahl der von mir selbst vorzustellenden Stücke gerne nach den Vorlieben der Teilnehmenden. Erstrebenswert erscheint mir jedoch, aus jedem Jahrhundert zumindest einige wenige Stücke zu besprechen, um so einen gewissen Epochenüberblick (samt dem damit einhergehenden Wandel in der Theaterästhetik) zu erreichen. An hochinteressanten Theaterstücken besteht in all diesen Jahrhunderten jedenf... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch / Französisch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Theaterstücke aus Frankreich, Italien und Spanien (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Behandelt werden soll eine Auswahl von kanonisierten, zur Weltliteratur zählenden Theaterstücken aus Frankreich, Italien und Spanien, vom Anfang des 16. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Vom Kursleiter wird rechtzeitig vor dem Beginn des Hauptseminars eine Liste von zur Berücksichtigung vorgeschlagenen Stücken aus den drei Ländern bereitgestellt, aus der die Teilnehmenden die sie interessierenden Stücke auswählen können. Das betrifft nicht nur das von den Studierenden in einem mündlichen Referat (und der später abzuliefernden Hausarbeit) zu interpretierende Stück, sondern ich richte mich auch bei der Auswahl der von mir selbst vorzustellenden Stücke gerne nach den Vorlieben der Teilnehmenden. Erstrebenswert erscheint mir jedoch, aus jedem Jahrhundert zumindest einige wenige Stücke zu besprechen, um so einen gewissen Epochenüberblick (samt dem damit einhergehenden Wandel in der Theaterästhetik) zu erreichen. An hochinteressanten Theaterstücken besteht in all diesen Jahrhunderten jedenf... (weiter siehe Digicampus)

Surréalisme (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Cette année, le surréalisme existe officiellement depuis cent ans, puisque le porte-parole du mouvement, André Breton, a publié en 1924 son Manifeste du surréalisme. A cette occasion, de nombreuses manifestations sont organisées en France. Mais qu'est-ce que le surréalisme et comment le considère-t-on aujourd'hui ? Le séminaire met en lumière la naissance et le développement du surréalisme et se concentre en particulier sur les acteur(e)s marginalisé(e)s. Les perspectives intermédiaires seront intégrées et les actualisations jusqu'à nos jours seront thématiques. Il s'agira de discuter du potentiel artistique, mais aussi sociopolitique que le surréalisme possède (peut-être encore aujourd'hui). Littérature primaire: Louis Aragon: Une vague de rêves (1924) André Breton: Manifeste du surréalisme (1924) André Breton: Nadja (1928) Claude Cahun: Aveux non avendus (1930) Césaire, Aimé: Cahier d'un retour au pays natal (1939) Césaire, Suzanne: Le grand camouflage. Écrits de dissidence (1941-1945)... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0025

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0051: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar II <i>Contemporary Europe: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur), Dr. Maximilian Gröne (Frz. und ital. Literatur), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Geschichte bzw. Literatur der Neuesten Zeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Geschichte bzw. Literatur und Kunst Europas in der Neuesten Zeit und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit geschichts- bzw. literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren Ereignisse, Strukturen und Prozesse der Geschichte Europas bzw. Tendenzen und Genres der europäischen Literatur und Kunst in der Neuesten Zeit im Hinblick auf ihre historischen Voraussetzungen und Kontexte sowie ihre Bedeutung und ihre Auswirkungen.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch / Englisch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS MA, LA Gym: "Eyes on the Prize": Martin Luther King, Jr., and the Black Civil Rights Movement" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) 60 years ago, after more than a decade of intensive struggle, the African American civil rights movement scored one of its most important victories: the passage of the Civil Rights Act of 1964. Less than four years later, its legendary leader, Dr. Martin Luther King, Jr., was assassinated and the movement began to disintegrate. In this seminar we will explore

the role of Dr. King leadership as well as different strategies and methods used by the civil rights activists. Their successes and failures will be discussed as well as other aspects of the movement, such as gender, class, religion and Black Nationalism. Finally, we will try to assess the impact of the Black freedom struggle on American society at large as well as its legacy and remaining challenges. Note: The course will be held in English, but research papers can be submitted in English or German.... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, LA Gym: Kriegs- und Gewalterfahrungen in der kommunalen Erinnerungskultur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" und "Jüdische Studien") An die Opfer von staatlich organisierter Gewalt, auch im Krieg, wird in kleinen und großen Kommunen, nicht nur in Deutschland, in vielen Formen erinnert. Zentraler historischer Bezugspunkt ist die NS-Herrschaft und der Zweite Weltkrieg. Das Erinnern findet dabei nicht selten an Orten statt, die aus der Gedenkkultur des 19. Jahrhunderts und der Zwischenkriegszeit stammen. Ob und wie lassen sich beispielsweise Kriegerdenkmäler, die sich auch in den meisten Dörfern und Kleinstädten finden, in die heutige kommunale Erinnerungs-kultur einbeziehen? Das Seminar untersucht an ausgewählten Beispielen in der Region, wie sich der Umgang mit ambivalenten Aspekten der Erinnerungskultur entwickelt.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Carlos Saura

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Carlos Saura (1932-2023) gehört neben Luis Buñuel (1900-1983) und Pedro Almodóvar (*1949) et al. zu den Granden des spanischen Kinos. In dem Hauptseminar wollen wir uns seinem filmischen Œuvre ab den 1950er und 60er Jahren (Los golfos [1960], La caza [1966] etc.) hin zu seinen ‚Klassikern‘ der 1970er Jahre, La prima Angélica (1973) und Cría cuervos (1975), sowie den späteren transmedialen Werken – etwa den Literaturverfilmungen von García Lorcas Bodas de sangre (1981) oder Sanchis Sinisterras ¡Ay, Carmela! (1990) – widmen. Neben medienkulturwissenschaftlichen wird es dabei auch um zeitgeschichtliche Aspekte und Fragestellungen gehen, die Sauras Werk bis heute noch aktuell erscheinen lassen. Indem die Studierenden sich anhand einschlägiger Filme und Kontexte mit der spanischen (Nach-)Moderne analytisch auseinandersetzen, sind sie in der Lage, die soziohistorischen wie filmästhetischen Implikationen der Franco-Zeit kritisch abzuschreiten, um diese auch in einem außerspanischen Kontext ve... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch / Italienisch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Theaterstücke aus Frankreich, Italien und Spanien (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Behandelt werden soll eine Auswahl von kanonisierten, zur Weltliteratur zählenden Theaterstücken aus Frankreich, Italien und Spanien, vom Anfang des 16. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Vom Kursleiter wird rechtzeitig vor dem Beginn des Hauptseminars eine Liste von zur Berücksichtigung vorgeschlagenen Stücken aus den drei Ländern bereitgestellt, aus der die Teilnehmenden die sie interessierenden Stücke auswählen können. Das betrifft nicht nur das von den Studierenden in einem mündlichen Referat (und der später abzuliefernden Hausarbeit) zu interpretierende Stück, sondern ich richte mich auch bei der Auswahl der von mir selbst vorzustellenden Stücke gerne nach den Vorlieben der Teilnehmenden. Erstrebenswert erscheint mir jedoch, aus jedem Jahrhundert zumindest einige wenige Stücke zu besprechen, um so einen

gewissen Epochenüberblick (samt dem damit einhergehenden Wandel in der Theaterästhetik) zu erreichen. An hochinteressanten Theaterstücken besteht in all diesen Jahrhunderten jedenf... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch / Französisch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Theaterstücke aus Frankreich, Italien und Spanien (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Behandelt werden soll eine Auswahl von kanonisierten, zur Weltliteratur zählenden Theaterstücken aus Frankreich, Italien und Spanien, vom Anfang des 16. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Vom Kursleiter wird rechtzeitig vor dem Beginn des Hauptseminars eine Liste von zur Berücksichtigung vorgeschlagenen Stücken aus den drei Ländern bereitgestellt, aus der die Teilnehmenden die sie interessierenden Stücke auswählen können. Das betrifft nicht nur das von den Studierenden in einem mündlichen Referat (und der später abzuliefernden Hausarbeit) zu interpretierende Stück, sondern ich richte mich auch bei der Auswahl der von mir selbst vorzustellenden Stücke gerne nach den Vorlieben der Teilnehmenden. Erstrebenswert erscheint mir jedoch, aus jedem Jahrhundert zumindest einige wenige Stücke zu besprechen, um so einen gewissen Epochenüberblick (samt dem damit einhergehenden Wandel in der Theaterästhetik) zu erreichen. An hochinteressanten Theaterstücken besteht in all diesen Jahrhunderten jedenf... (weiter siehe Digicampus)

Surréalisme (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Cette année, le surréalisme existe officiellement depuis cent ans, puisque le porte-parole du mouvement, André Breton, a publié en 1924 son Manifeste du surréalisme. A cette occasion, de nombreuses manifestations sont organisées en France. Mais qu'est-ce que le surréalisme et comment le considère-t-on aujourd'hui ? Le séminaire met en lumière la naissance et le développement du surréalisme et se concentre en particulier sur les acteur(e)s marginalisé(e)s. Les perspectives intermédiaires seront intégrées et les actualisations jusqu'à nos jours seront thématiques. Il s'agira de discuter du potentiel artistique, mais aussi sociopolitique que le surréalisme possède (peut-être encore aujourd'hui). Littérature primaire: Louis Aragon: Une vague de rêves (1924) André Breton: Manifeste du surréalisme (1924) André Breton: Nadja (1928) Claude Cahun: Aveux non avendus (1930) Césaire, Aimé: Cahier d'un retour au pays natal (1939) Césaire, Suzanne: Le grand camouflage. Écrits de dissidence (1941-1945)... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0051

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0074: Europa in der Neuesten Zeit: Übung und Vorlesung <i>Contemporary Europe: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Geschichte), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgeschichte), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken der modernen europäischen Geschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Geschichte bzw. Literatur Europas in der Neuesten Zeit und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit geschichts- bzw. literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren Ereignisse, Strukturen und Prozesse der Geschichte Europas bzw. Tendenzen und Genres der europäischen Literatur in der Neuesten Zeit im Hinblick auf ihre historischen Voraussetzungen und Kontexte sowie ihre Bedeutung und ihre Auswirkungen.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein). Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika		

seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste mit-einander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen

Kontexten mit Rückgabeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementieren... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diktatur in Film und Literatur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

Große Werke des iberoromanischen Films (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Anhand von exemplarischen Interpretationen großer Filme des 20. Jahrhunderts bietet diese Vorlesung eine medienkulturwissenschaftliche Orientierung durch die iberoromanische Filmwelt, die sowohl der Vielfalt als auch Komplexität dieser transatlantischen Bildkulturen gerecht wird. Indem die Studierenden am Beispiel repräsentativer Werke des iberischen und lateinamerikanischen Kinos dessen filmkünstlerische, diskursive wie ästhetische Bedeutsamkeit durcharbeiten, sind sie in der Lage, Besonderheiten transatlantischer Poiesis zu erfassen, um diese dann auch mit anderen Filmkulturen kritisch in Beziehung setzen zu können. An die Vorlesung sind eine Übung sowie ein medienkulturwissenschaftliches Tutorium gekoppelt, die den persönlichen Transfer resp. das gemeinsame Analysieren exemplarischer Filmpassagen fördern.

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0074

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung., benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

E Pluribus Unum: A History of the American People, Part 3 (1945-2024) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The last part of the tripart lecture series "E Pluribus Unum" will offer a survey of US political and social history from the Second World War to the present. Those who missed the previous parts of the series are encouraged to inform themselves about the events up to 1945 using the literature cited below. This semester we will explore the development of the United States and its society from the aftermath of WW II to the early 21st century. We will look at important political events and social changes, explore the stories of diverse groups of people, and discuss the role of the United States in a radically changing international environment. Topics will include the American occupation of Germany, American foreign policy and transatlantic relations during and after the Cold War, different social protest movements and conservative backlash, the role of religion in American public life, the impact of September 11, 2001, and the increasing polarization of US Society during the recent past.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ein Reich der Vielfalt. Einführung in die Geschichte der Habsburgermonarchie im "langen" 19. Jahrhundert (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Habsburgermonarchie war ein "Europa im Kleinen". Im 19. Jahrhundert bot sie mehr als zwölf verschiedenen Nationalitäten sowie christlichen, jüdischen und muslimischen Religionen ein politisches Dach. Ihr Gebiet erstreckte sich vom heutigen Polen im Norden bis nach Venetien, Kroatien, Bosnien und Serbien im Süden, vom heutigen Österreich und Tschechien im Westen bis nach Ungarn, Rumänien und der Ukraine im Osten. Die Vorlesung führt in die Geschichte dieser Region ein, die in den letzten Jahrzehnten sehr unterschiedliche Bewertungen erfahren hat. Während die Habsburgermonarchie zum einen als ein "Vielvölkerkerker" oder zumindest als repressives Regime verschrien ist (Mark Cornwall), wendet sich die Forschung zum anderen stärker der Frage zu, was diese Monarchie zusammenhielt. Warum nahmen sie so viele

in der Bevölkerung als "unser Reich" wahr (Pieter Judson, Tara Zahra, Gary Cohen)? Neben einer Einführung in die epochemachenden politischen Ereignisse des 1... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Werke des iberoromanischen Films (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Anhand von exemplarischen Interpretationen großer Filme des 20. Jahrhunderts bietet diese Vorlesung eine medienkulturwissenschaftliche Orientierung durch die iberoromanische Filmwelt, die sowohl der Vielfalt als auch Komplexität dieser transatlantischen Bildkulturen gerecht wird. Indem die Studierenden am Beispiel repräsentativer Werke des iberischen und lateinamerikanischen Kinos dessen filmkünstlerische, diskursive wie ästhetische Bedeutsamkeit durcharbeiten, sind sie in der Lage, Besonderheiten transatlantischer Poiesis zu erfassen, um diese dann auch mit anderen Filmkulturen kritisch in Beziehung setzen zu können. An die Vorlesung sind eine Übung sowie ein medienkulturwissenschaftliches Tutorium gekoppelt, die den persönlichen Transfer resp. das gemeinsame Analysieren exemplarischer Filmpassagen fördern.

Modul IES-0030: Europäische Kulturgeschichte: Übung <i>European Cultural History: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), PD Dr. Regina Dauser (Gesch. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Silvia Tschopp/ Jakob Baur M.A. (Eur. Kulturgesch.), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Kulturgeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit einschlägigen historischen, politischen und gesellschaftlichen Phänomenen in Europa der Vergangenheit und Gegenwart unter kulturwissenschaftlicher bzw. kulturhistorischer Perspektive. Bei der Behandlung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer kollektiver und individueller Wahrnehmungen, Deutungen, Einschätzungen, Wertzuschreibungen und Praktiken von Akteuren und Gruppen auf die Entwicklung und Gestaltung Europas.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Quellen zum Bauernkrieg (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen. Tanz und Musik um 1900 (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Zur Zeit der Lebensreformbewegungen und allgemein der großen Veränderungen und Umbrüche des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts erfinden sich auch Tanz und Musik neu. Ob Ausdruckstanz, Ballett oder rhythmische Gymnastik, ob Paris, Dresden oder Wien – die neuen Ausdrucksformen und Tanz und Musik zeigen sich geradezu revolutionär. Im Zentrum des Überblicks und der Fallstudien steht die Spanne etwa von Tschaikowskis Nußknacker, über Tänzerinnen wie Isidora Duncan oder Choreographen wie Vaslav Nijinsky bis hin zu Oskar Schlemmers Triadischen Ballett am Bauhaus der 20er Jahre.

Modulteil: Übung Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)

Quellen zum Bauernkrieg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen.

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diktatur in Film und Literatur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0030 alte PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

Alte PO!

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0030 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

Beschreibung:

neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0030 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

Beschreibung:

neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0028: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar I <i>European Cultural History: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. A. Hartmann (A.G.), PD Dr. R. Dauser (G. d. Früh. Neuz.), Prof. Dr. S. Tschopp/J. Baur M.A. (Europ. Kult.g.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. T. Krüger (MA G.), PD Dr. S. Lindl (Bayer. u. Schwäb. Landesg.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Kulturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Europäischen Kulturgeschichte und vermögen zentrale theoretische und methodische Probleme des Faches kritisch zu erörtern. Sie sind in der Lage, Theorien und Methoden der historischen Kulturforschung reflektiert auf exemplarische Fälle anzuwenden. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturhistorischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer kollektiver und individueller Wahrnehmungen, Deutungen, Einschätzungen, Wertzuschreibungen und Praktiken von Akteuren und Gruppen auf die Entwicklung und Gestaltung Europas.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Englandbilder und Englandwahrnehmungen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (1500-1800) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nicht erst seit dem Brexit von 2020 richtet sich die Aufmerksamkeit in Mitteleuropa auf die britischen Inseln. Schon lange vorher lassen sich spezifische Englandbilder und Englandwahrnehmungen feststellen, die das politische System wie auch (vermeintliche oder tatsächliche) kulturelle Eigenheiten der Engländer oder der Briten betrafen. Das Hauptseminar beschäftigt sich exemplarisch mit solchen Bildern zwischen Anglophilie und Anglophobie. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)
HS MA Europa! Literarische Essays zur Europa-Idee (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit Europeanarrativen in Reiseerzählungen von Goethes Italienische Reise über Reisereportagen von Egon Erwin Kisch und Joseph Roth in den 1920er und 30er Jahren bis zu Texten der Gegenwartsliteratur. Einbezogen werden auch essayistische Texte von Autorinnen und Autoren, die sich programmatisch mit der Idee Europa auseinandersetzen. Hinweis: Diese Veranstaltung eignet sich für eine Berücksichtigung im Zertifikatsprogramm 'Jüdische Studien'.

Kulturkampf. Das Verhältnis von Kirche und Staat im 19. Jahrhundert (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte
Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (6.000 Zeichen) zum Referat (20 Minuten) für 3 LP im Wahl(pflicht)bereich
Prüfung: Seminararbeit (ca. 36.000-40.000 Zeichen) für 8 LP im Master Interdisziplinäre Europastudien und Master Historische Wissenschaften und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Als ‚Kulturkampf‘ werden jene Auseinandersetzungen zwischen Staat und katholischer Kirche bezeichnet, welche in mehreren europäischen Staaten während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Neuordnung des Verhältnisses zwischen staatlichen und kirchlichen Institutionen begleiteten. Die Befassung mit dem Kulturkampf als eines europäischen Phänomens, das allerdings im bikonfessionell gep... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch / Englisch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der Staat im Sumpf (MA/LA Gym) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Feuchtgebiete, seien es Sümpfe, Moore oder Flussauen, gelten heute weithin als wertvolle Lebensräume mit hoher Biodiversität, denen eine bedeutende Rolle beim Hochwasser- und Klimaschutz zukommt. Sie stehen unter dem besonderen Schutz der 1971 ausgehandelten Ramsar-Konvention, der bis heute über 170 Staaten beigetreten sind. Jahrhundertlang und bis in die jüngere Vergangenheit dominierte in Europa und Nordamerika indes die Vorstellung, Feuchtgebiete seien „Fehler der Natur“, nutzlos, ja gefährlich für die Menschen, weshalb alles getan werden müsse, um sie trockenzulegen. Entsprechende Vorhaben wurden seit den Anfängen der Frühneuzeit meist unter maßgeblicher Beteiligung der jeweiligen Herrscher und Staaten vorangetrieben, weshalb die historische Forschung Trockenlegungsvorhaben lange als typisches Kennzeichen des sich über Jahrhunderte erstreckenden Staatsbildungsprozesses gedeutet hat. Im Rahmen des Hauptseminars sollen v... (weiter siehe Digicampus)

Englandbilder und Englandwahrnehmungen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (1500-1800)

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit dem Brexit von 2020 richtet sich die Aufmerksamkeit in Mitteleuropa auf die britischen Inseln. Schon lange vorher lassen sich spezifische Englandbilder und Englandwahrnehmungen feststellen, die das politische System wie auch (vermeintliche oder tatsächliche) kulturelle Eigenheiten der Engländer oder der Briten betrafen. Das Hauptseminar beschäftigt sich exemplarisch mit solchen Bildern zwischen Anglophilie und Anglophobie.
Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

<p>Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: unregelmäßig</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Die Weisheit des Mittelalters I: Lebenswelten und Lebensperspektiven von Hildegard von Bingen und Hermann (dem Lahmen) von Reichenau (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>(Neue) Altstädte und alte Neubaugebiete: Ästhetik der narrativen Möglichkeit (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der Klimawandel stellt uns die Aufgabe urbane Räume zu transformieren. Urbane Transformation vollzieht sich in der Stadtplanung. Die Aufgabe der Stadtplanung, Urbanisme, liegt darin, das Wohlbefinden, das bien-être in der Stadt zu steigern. Vor allem wird diese Transformation von Ingenieure*innen, Architekt*innen, Biolog*innen verhandelt. Die Stadtplanungen wird niedergeschrieben in Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (ISEK). Meist bleibt darin die materielle sowie immaterielle Kultur und Identität der Städte unberücksichtigt. Doch die Identität der Stadt besteht vornehmlich aus Immateriellem, aus Geschichten, Narrativen und Narrationen, wissenschaftlich fundierten und alltäglichen Narrationen. Sie zu aktivieren, bedeutet die Einzigartigkeit der Städte hervorzuheben und dadurch Identität zu produzieren. Diese Arbeit kann mitunter die lokale und regionale... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>HS (M.A.): Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (mit Sitzungen vor Ort) (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Gärten und Parks haben alle Sympathien für sich – als Räume von Freizeit und Erholung, Schönheit und Naturerleben, allemal in unserer Zeit, die sich auf ihr ökologisches Bewusstsein so viel zugutehält. Das Seminar möchte diesen Impuls aufgreifen, um Gartenanlagen aus interdisziplinärer, nämlich kunst- und landesgeschichtlicher Perspektive näher zu beleuchten. Als Produkt systematischer menschlicher Bemühung boten und bieten sie ein Stück inszenierter, idealisierter, letztlich zivilisatorisch gebändigter Natur. Diese soll unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen gerecht werden: ästhetischen, wirtschaftlichen, sozialen, religiös-kulturellen, nicht zuletzt politischen Belangen. Am Beispiel der Augsburger Gärten seit der Vormoderne sind diese Funktionen näher zu untersuchen, und zwar im Sinn eines explorativen Forschungsseminars, das dazu alle Arten der Überlieferung – Bilder, Texte, Objekte – heranziehen und im Rahmen von Kurzexkursionen untersuchen wird. Orte dafür finden sich in H... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Carlos Saura</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Carlos Saura (1932-2023) gehört neben Luis Buñuel (1900-1983) und Pedro Almodóvar (*1949) et al. zu den Granden des spanischen Kinos. In dem Hauptseminar wollen wir uns seinem filmischen Œuvre ab den 1950er und 60er Jahren (Los golfos [1960], La caza [1966] etc.) hin zu seinen ‚Klassikern‘ der 1970er Jahre, La prima Angélica (1973) und Cría cuervos (1975), sowie den späteren transmedialen Werken – etwa den Literaturverfilmungen von García Lorcas Bodas de sangre (1981) oder Sanchis Sinisterras ¡Ay, Carmela! (1990) – widmen. Neben medienkulturwissenschaftlichen wird es dabei auch um zeitgeschichtliche Aspekte und Fragestellungen gehen, die Sauras Werk bis heute noch aktuell erscheinen lassen. Indem die Studierenden sich anhand einschlägiger Filme und Kontexte mit der spanischen (Nach-)Moderne analytisch auseinandersetzen, sind sie in der Lage, die soziohistorischen wie filmästhetischen Implikationen der Franco-Zeit kritisch abzuschreiten, um diese auch in einem außerspanischen Kontext ve... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0028

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0054: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar II <i>European Cultural History: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. A. Hartmann (A.G.), PD Dr. R. Dauser (G. d. Früh. Neuz.), Prof. Dr. S. Tschopp/J. Baur M.A. (Eur. Kult.g.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. T. Krüger (MA G.), PD Dr. S. Lindl (Bay. u. Schwäb. Landesg.), Dr. Chr. Drude (Kunstgesch.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Kulturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Europäischen Kulturgeschichte und vermögen zentrale theoretische und methodische Probleme des Faches kritisch zu erörtern. Sie sind in der Lage, Theorien und Methoden der historischen Kulturforschung reflektiert auf exemplarische Fälle anzuwenden. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturhistorischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer kollektiver und individueller Wahrnehmungen, Deutungen, Einschätzungen, Wertzuschreibungen und Praktiken von Akteuren und Gruppen auf die Entwicklung und Gestaltung Europas.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Englandbilder und Englandwahrnehmungen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (1500-1800) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nicht erst seit dem Brexit von 2020 richtet sich die Aufmerksamkeit in Mitteleuropa auf die britischen Inseln. Schon lange vorher lassen sich spezifische Englandbilder und Englandwahrnehmungen feststellen, die das politische System wie auch (vermeintliche oder tatsächliche) kulturelle Eigenheiten der Engländer oder der Briten betrafen. Das Hauptseminar beschäftigt sich exemplarisch mit solchen Bildern zwischen Anglophilie und Anglophobie. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)
HS MA Europa! Literarische Essays zur Europa-Idee (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit Europeanarrativen in Reiseerzählungen von Goethes Italienische Reise über Reisereportagen von Egon Erwin Kisch und Joseph Roth in den 1920er und 30er Jahren bis zu Texten der Gegenwartsliteratur. Einbezogen werden auch essayistische Texte von Autorinnen und Autoren, die sich programmatisch mit der Idee Europa auseinandersetzen. Hinweis: Diese Veranstaltung eignet sich für eine Berücksichtigung im Zertifikatsprogramm 'Jüdische Studien'.

Kulturkampf. Das Verhältnis von Kirche und Staat im 19. Jahrhundert (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte
Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (6.000 Zeichen) zum Referat (20 Minuten) für 3 LP im Wahl(pflicht)bereich
Prüfung: Seminararbeit (ca. 36.000-40.000 Zeichen) für 8 LP im Master Interdisziplinäre Europastudien und Master Historische Wissenschaften und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte Als ‚Kulturkampf‘ werden jene Auseinandersetzungen zwischen Staat und katholischer Kirche bezeichnet, welche in mehreren europäischen Staaten während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Neuordnung des Verhältnisses zwischen staatlichen und kirchlichen Institutionen begleiteten. Die Befassung mit dem Kulturkampf als eines europäischen Phänomens, das allerdings im bikonfessionell gep... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch / Englisch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der Staat im Sumpf (MA/LA Gym) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Feuchtgebiete, seien es Sümpfe, Moore oder Flussauen, gelten heute weithin als wertvolle Lebensräume mit hoher Biodiversität, denen eine bedeutende Rolle beim Hochwasser- und Klimaschutz zukommt. Sie stehen unter dem besonderen Schutz der 1971 ausgehandelten Ramsar-Konvention, der bis heute über 170 Staaten beigetreten sind. Jahrhundertlang und bis in die jüngere Vergangenheit dominierte in Europa und Nordamerika indes die Vorstellung, Feuchtgebiete seien „Fehler der Natur“, nutzlos, ja gefährlich für die Menschen, weshalb alles getan werden müsse, um sie trockenzulegen. Entsprechende Vorhaben wurden seit den Anfängen der Frühneuzeit meist unter maßgeblicher Beteiligung der jeweiligen Herrscher und Staaten vorangetrieben, weshalb die historische Forschung Trockenlegungsvorhaben lange als typisches Kennzeichen des sich über Jahrhunderte erstreckenden Staatsbildungsprozesses gedeutet hat. Im Rahmen des Hauptseminars sollen v... (weiter siehe Digicampus)

Englandbilder und Englandwahrnehmungen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (1500-1800)

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit dem Brexit von 2020 richtet sich die Aufmerksamkeit in Mitteleuropa auf die britischen Inseln. Schon lange vorher lassen sich spezifische Englandbilder und Englandwahrnehmungen feststellen, die das politische System wie auch (vermeintliche oder tatsächliche) kulturelle Eigenheiten der Engländer oder der Briten betrafen. Das Hauptseminar beschäftigt sich exemplarisch mit solchen Bildern zwischen Anglophilie und Anglophobie.
Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

<p>Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: unregelmäßig</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Die Weisheit des Mittelalters I: Lebenswelten und Lebensperspektiven von Hildegard von Bingen und Hermann (dem Lahmen) von Reichenau (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>(Neue) Altstädte und alte Neubaugebiete: Ästhetik der narrativen Möglichkeit (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der Klimawandel stellt uns die Aufgabe urbane Räume zu transformieren. Urbane Transformation vollzieht sich in der Stadtplanung. Die Aufgabe der Stadtplanung, Urbanisme, liegt darin, das Wohlbefinden, das bien-être in der Stadt zu steigern. Vor allem wird diese Transformation von Ingenieure*innen, Architekt*innen, Biolog*innen verhandelt. Die Stadtplanungen wird niedergeschrieben in Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (ISEK). Meist bleibt darin die materielle sowie immaterielle Kultur und Identität der Städte unberücksichtigt. Doch die Identität der Stadt besteht vornehmlich aus Immateriellem, aus Geschichten, Narrativen und Narrationen, wissenschaftlich fundierten und alltäglichen Narrationen. Sie zu aktivieren, bedeutet die Einzigartigkeit der Städte hervorzuheben und dadurch Identität zu produzieren. Diese Arbeit kann mitunter die lokale und regionale... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>HS (M.A.): Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (mit Sitzungen vor Ort) (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Gärten und Parks haben alle Sympathien für sich – als Räume von Freizeit und Erholung, Schönheit und Naturerleben, allemal in unserer Zeit, die sich auf ihr ökologisches Bewusstsein so viel zugutehält. Das Seminar möchte diesen Impuls aufgreifen, um Gartenanlagen aus interdisziplinärer, nämlich kunst- und landesgeschichtlicher Perspektive näher zu beleuchten. Als Produkt systematischer menschlicher Bemühung boten und bieten sie ein Stück inszenierter, idealisierter, letztlich zivilisatorisch gebändigter Natur. Diese soll unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen gerecht werden: ästhetischen, wirtschaftlichen, sozialen, religiös-kulturellen, nicht zuletzt politischen Belangen. Am Beispiel der Augsburger Gärten seit der Vormoderne sind diese Funktionen näher zu untersuchen, und zwar im Sinn eines explorativen Forschungsseminars, das dazu alle Arten der Überlieferung – Bilder, Texte, Objekte – heranziehen und im Rahmen von Kurzexkursionen untersuchen wird. Orte dafür finden sich in H... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p>

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0054

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0075: Europäische Kulturgeschichte: Übung und Vorlesung <i>European Cultural History: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), PD Dr. Regina Dauser (Geschichte der Frühen Neuzeit), Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp/ Jakob Baur M.A. (Europäische Kulturgeschichte)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Kulturgeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Europäischen Kulturgeschichte und vermögen zentrale theoretische und methodische Probleme des Faches kritisch zu erörtern. Sie sind in der Lage, Theorien und Methoden der historischen Kulturforschung reflektiert auf exemplarische Fälle anzuwenden. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturhistorischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer kollektiver und individueller Wahrnehmungen, Deutungen, Einschätzungen, Wertzuschreibungen und Praktiken von Akteuren und Gruppen auf die Entwicklung und Gestaltung Europas.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein). Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BSV: Mensch und Umwelt vor der Industrialisierung: Eine Umweltkulturgeschichte der Vormoderne (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhen die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)

BSV: Mensch und Umwelt vor der Industrialisierung: Eine Umweltkulturgeschichte der Vormoderne (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Diktatur in Film und Literatur**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

Große Werke des iberoromanischen Films (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Anhand von exemplarischen Interpretationen großer Filme des 20. Jahrhunderts bietet diese Vorlesung eine medienkulturwissenschaftliche Orientierung durch die iberoromanische Filmwelt, die sowohl der Vielfalt als auch Komplexität dieser transatlantischen Bildkulturen gerecht wird. Indem die Studierenden am Beispiel repräsentativer Werke des iberischen und lateinamerikanischen Kinos dessen filmkünstlerische, diskursive wie ästhetische Bedeutsamkeit durcharbeiten, sind sie in der Lage, Besonderheiten transatlantischer Poiesis zu erfassen, um diese dann auch mit anderen Filmkulturen kritisch in Beziehung setzen zu können. An die Vorlesung sind eine Übung sowie ein medienkulturwissenschaftliches Tutorium gekoppelt, die den persönlichen Transfer resp. das gemeinsame Analysieren exemplarischer Filmpassagen fördern.

Prüfung**Modulgesamtprüfung IES-0075**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung., benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modulteile**Modulteil: Vorlesung Europäische Kulturgeschichte**

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Mensch und Umwelt vor der Industrialisierung: Eine Umweltkulturgeschichte der Vormoderne** (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie Menschen sich in ihrer Umwelt einrichteten, sie nutzten und umgestalteten, ist nicht zuletzt eine Frage zeitspezifischer Vorstellungen, Wahrnehmungen und Deutungen von Mensch-Umwelt-Beziehungen. Damit aber sind kulturelle Faktoren angesprochen. Die Vorlesung wird daher nicht nur Fragen nach Rahmenbedingungen vormoderner Lebenswelten stellen, sondern das menschliche Wahrnehmen, Deuten und Handeln in den Mittelpunkt rücken. Von den Ausgangsbedingungen am Beginn der Neuzeit bis hin zu den massiven Veränderungen am Beginn der Industrialisierung richtet sich der Blick auf Diskurse und Praktiken im Umgang mit Wäldern, Gewässern, Wetter und Klima sowie Krankheiten. BA Wahlbereich (2 LP): mündl. Prüfung 15 Min. in allen anderen Fällen Modulprüfung in begleitender Veranstaltung Information für Umweltethik-Studierende: Erwerb einer Teilnahmebestätigung durch Unterschrift oder Modulabschluss M2a durch mdl. Prüfung (20-30 min.) möglich.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Beginn der Globalisierung – Beginn des „modernen Weltsystems“? Europäische Wirtschaftsgeschichte in der Frühen Neuzeit** (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung; nur im BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten)
Mit dem Beginn der europäischen Expansion an der Wende zur Neuzeit ist der Beginn einer stetig zunehmenden Globalisierung des europäischen ökonomischen Lebens verbunden. Der Soziologe/Sozialhistoriker Immanuel Wallerstein (1930-2019) formulierte auf Basis der damit verbundenen Vorgänge seine kontrovers diskutierte These vom Beginn eines „modernen Weltsystems“ unter europäischer Dominanz. Was bedeutete dies für die Kulturen, die europäischer Herrschaft unterworfen wurden oder mehr oder minder freiwillig mit Europa Handelskontakte unterhielten? Welche Folgen ergaben sich umgekehrt für die Bevölkerungen Europas, unter welchen Bedingungen wirtschafteten diese eigentlich? Ab wann und wie wirkte sich die Globalisierung konkret auf deren Leben und Konsum aus? Die Vorlesung erstreckt sich im Überblick vom späten 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts und bezieht besonders die sozio-kulturellen... (weiter siehe Digicampus)

Mensch und Umwelt vor der Industrialisierung: Eine Umweltkulturgeschichte der Vormoderne (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie Menschen sich in ihrer Umwelt einrichteten, sie nutzten und umgestalteten, ist nicht zuletzt eine Frage zeitspezifischer Vorstellungen, Wahrnehmungen und Deutungen von Mensch-Umwelt-Beziehungen. Damit aber sind kulturelle Faktoren angesprochen. Die Vorlesung wird daher nicht nur Fragen nach Rahmenbedingungen vormoderner Lebenswelten stellen, sondern das menschliche Wahrnehmen, Deuten und Handeln in den Mittelpunkt rücken. Von den Ausgangsbedingungen am Beginn der Neuzeit bis hin zu den massiven Veränderungen am Beginn der Industrialisierung richtet sich der Blick auf Diskurse und Praktiken im Umgang mit Wäldern, Gewässern, Wetter und Klima sowie Krankheiten. BA Wahlbereich (2 LP): mündl. Prüfung 15 Min. in allen anderen Fällen Modulprüfung in begleitender Veranstaltung Information für Umweltethik-Studierende: Erwerb einer Teilnahmebestätigung durch Unterschrift oder Modulabschluss M2a durch mdl. Prüfung (20-30 min.) möglich.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Große Werke des iberoromanischen Films** (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Anhand von exemplarischen Interpretationen großer Filme des 20. Jahrhunderts bietet diese Vorlesung eine medienkulturwissenschaftliche Orientierung durch die iberoromanische Filmwelt, die sowohl der Vielfalt als auch Komplexität dieser transatlantischen Bildkulturen gerecht wird. Indem die Studierenden am Beispiel repräsentativer Werke des iberischen und lateinamerikanischen Kinos dessen filmkünstlerische, diskursive wie ästhetische Bedeutsamkeit durcharbeiten, sind sie in der Lage, Besonderheiten transatlantischer Poiesis zu erfassen, um diese dann auch mit anderen Filmkulturen kritisch in Beziehung setzen zu können. An die Vorlesung sind eine Übung sowie ein medienkulturwissenschaftliches Tutorium gekoppelt, die den persönlichen Transfer resp. das gemeinsame Analysieren exemplarischer Filmpassagen fördern.

Modul IES-0015: Europäische Ideengeschichte: Übung <i>European History of Ideas: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. R. Dauser/ Dr. R. Steinke; Dr. A. Hartmann (Alte Gesch.), PD Dr. St. Lindl (Europ. Regionalgesch./ Bayer. und Schwäb. Landesgesch.), PD Dr. St. Paulus (Neuere und Neueste Gesch.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Texten und Quellen der Europäischen Ideengeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen und Texten der europäischen Ideengeschichte verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur Erschließung von Quellentexten, zum sachgerechten Umgang mit den einschlägigen Begrifflichkeiten und Argumentationen der jeweiligen Fachdebatten sowie zu eigenständigen Recherchen und kritischen Auswertungen. Bei der Erarbeitung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite einschlägiger Ansätze, Modelle und Theorien. In kritischer Auseinandersetzung mit verschiedenen, nicht selten widerstreitenden ideengeschichtlichen Richtungen, Entwürfen und Deutungsansätzen erarbeiten, präsentieren und diskutieren die Studierenden eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen ideengeschichtlichen Themen, Fragen und Debatten im Europa der Vergangenheit und Gegenwart.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt. Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. Günter Butzer (Vergl. Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Silvia Tschopp (Europ. Kulturgeschichte), Dr. Chr. Drude (Kunstgesch.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Literatur)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Philosophie Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse

und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste mit-einander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen

Kontexten mit Rückgabebeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementieren... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theorie und Methoden. Einführung in das Denken der Historischen Wissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

Modulteil: Übung Vergleichende Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diktatur in Film und Literatur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras

Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Semindiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor

zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diktatur in Film und Literatur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0015 alte PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

Alte PO!

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0015 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0015 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0013: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar I <i>European History of Ideas: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. R. Dauser/ Dr. R. Steinke; Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. St. Lindl (Bayer. u. Schwäb. Landesg.), Dr. St. Paulus (Neuere u. Neueste G.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Ideengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit zentralen Entwicklungen und Zusammenhängen der europäischen Ideengeschichte erschließen sie sich selbstständig speziellere Fragestellungen und reflektieren kritisch den Forschungsstand, insbesondere die Reichweite der in der Forschung ventilierten Theorien und methodischen Konzepte. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie ihrerseits zu reflektieren und zu problematisieren vermögen und die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Ideengeschichte in der europäischen Philosophie, Politik, Geschichte oder Literatur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. Günter Butzer (Vergl. Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Bettina Bannasch (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft), Dr. Christian Drude (Kunstgeschichte)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Carlos Saura <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Carlos Saura (1932-2023) gehört neben Luis Buñuel (1900-1983) und Pedro Almodóvar (*1949) et al. zu den Granden des spanischen Kinos. In dem Hauptseminar wollen wir uns seinem filmischen Œuvre ab den 1950er und 60er Jahren (Los golfos [1960], La caza [1966] etc.) hin zu seinen ‚Klassikern‘ der 1970er Jahre, La prima Angélica (1973) und Cría cuervos (1975), sowie den späteren transmedialen Werken – etwa den Literaturverfilmungen von García Lorcas Bodas de sangre (1981) oder Sanchis Sinisterras ¡Ay, Carmela! (1990) – widmen. Neben medienkulturwissenschaftlichen wird es dabei auch um zeitgeschichtliche Aspekte und Fragestellungen gehen, die Sauras Werk bis heute noch aktuell erscheinen lassen. Indem die Studierenden sich

anhand einschlägiger Filme und Kontexte mit der spanischen (Nach-)Moderne analytisch auseinandersetzen, sind sie in der Lage, die soziohistorischen wie filmästhetischen Implikationen der Franco-Zeit kritisch abzuschreiben, um diese auch in einem außerspanischen Kontext ve... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar Philosophie

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Vergleichende Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Philosophie

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
(Neue) Altstädte und alte Neubaugebiete: Ästhetik der narrativen Möglichkeit (Hauptseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der Klimawandel stellt uns die Aufgabe urbane Räume zu transformieren. Urbane Transformation vollzieht sich in der Stadtplanung. Die Aufgabe der Stadtplanung, Urbanisme, liegt darin, das Wohlbefinden, das bien-être in der Stadt zu steigern. Vor allem wird diese Transformation von Ingenieure*innen, Architekt*innen, Biolog*innen verhandelt. Die Stadtplanungen wird niedergeschrieben in Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (ISEK). Meist bleibt darin die materielle sowie immaterielle Kultur und Identität der Städte unberücksichtigt. Doch die Identität der Stadt besteht vornehmlich aus Immateriellem, aus Geschichten, Narrativen und Narrationen, wissenschaftlich fundierten und alltäglichen Narrationen. Sie zu aktivieren, bedeutet die Einzigartigkeit der Städte hervorzuheben und dadurch Identität zu produzieren. Diese Arbeit kann mitunter die lokale und regionale... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (mit Sitzungen vor Ort) (Hauptseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gärten und Parks haben alle Sympathien für sich – als Räume von Freizeit und Erholung, Schönheit und Naturerleben, allemal in unserer Zeit, die sich auf ihr ökologisches Bewusstsein so viel zugutehält. Das Seminar möchte diesen Impuls aufgreifen, um Gartenanlagen aus interdisziplinärer, nämlich kunst- und landesgeschichtlicher Perspektive näher zu beleuchten. Als Produkt systematischer menschlicher Bemühung boten und bieten sie ein Stück inszenierter, idealisierter, letztlich zivilisatorisch gebändigter Natur. Diese soll unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen gerecht werden: ästhetischen, wirtschaftlichen, sozialen, religiös-kulturellen, nicht zuletzt politischen Belangen. Am Beispiel der Augsburger Gärten seit der Vormoderne sind diese Funktionen näher zu untersuchen, und zwar im Sinn eines explorativen Forschungsseminars, das dazu alle Arten der Überlieferung – Bilder, Texte, Objekte – heranziehen und im Rahmen von Kurzexkursionen untersuchen wird. Orte dafür finden sich in H... (weiter siehe Digicampus)

Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (Hauptseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
HS MA, LA Gym: "Eyes on the Prize": Martin Luther King, Jr., and the Black Civil Rights Movement"

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) 60 years ago, after more than a decade of intensive struggle, the African American civil rights movement scored one of its most important victories: the passage of the Civil Rights Act of 1964. Less than four years later, its legendary leader, Dr. Martin Luther King, Jr., was assassinated and the movement began to disintegrate. In this seminar we will explore the role of Dr. King leadership as well as different strategies and methods used by the civil rights activists. Their successes and failures will be discussed as well as other aspects of the movement, such as gender, class, religion and Black Nationalism. Finally, we will try to assess the impact of the Black freedom struggle on American society at large as well as its legacy and remaining challenges. Note: The course will be held in English, but research papers can be submitted in English or German.... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, LA Gym: Kriegs- und Gewalterfahrungen in der kommunalen Erinnerungskultur (Hauptseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" und "Jüdische Studien") An die Opfer von staatlich organisierter Gewalt, auch

im Krieg, wird in kleinen und großen Kommunen, nicht nur in Deutschland, in vielen Formen erinnert. Zentraler historischer Bezugspunkt ist die NS-Herrschaft und der Zweite Weltkrieg. Das Erinnern findet dabei nicht selten an Orten statt, die aus der Gedenkkultur des 19. Jahrhunderts und der Zwischenkriegszeit stammen. Ob und wie lassen sich beispielsweise Kriegerdenkmäler, die sich auch in den meisten Dörfern und Kleinstädten finden, in die heutige kommunale Erinnerungs-kultur einbeziehen? Das Seminar untersucht an ausgewählten Beispielen in der Region, wie sich der Umgang mit ambivalenten Aspekten der Erinnerungskultur entwickelt.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS MA Europa! Literarische Essays zur Europa-Idee (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit Europeanarrativen in Reiseerzählungen von Goethes Italienische Reise über Reisereportagen von Egon Erwin Kisch und Joseph Roth in den 1920er und 30er Jahren bis zu Texten der Gegenwartsliteratur. Einbezogen werden auch essayistische Texte von Autorinnen und Autoren, die sich programmatisch mit der Idee Europa auseinandersetzen. Hinweis: Diese Veranstaltung eignet sich für eine Berücksichtigung im Zertifikatsprogramm 'Jüdische Studien'.

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0013

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0057: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar II <i>European History of Ideas: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. R. Dauser/Dr. R. Steinke; Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. St. Lindl (Europ. Regionalgesch./ Bay. u. Schwäb. Landesg.), Dr. St. Paulus (Neuere u. Neueste G.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Ideengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit zentralen Entwicklungen und Zusammenhängen der europäischen Ideengeschichte erschließen sie sich selbstständig speziellere Fragestellungen und reflektieren kritisch den Forschungsstand, insbesondere die Reichweite der in der Forschung ventilierten Theorien und methodischen Konzepte. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie ihrerseits zu reflektieren und zu problematisieren vermögen und die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Ideengeschichte in der europäischen Philosophie, Politik, Geschichte oder Literatur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt Weitere Modulbeauftragte: Dr. Chr. Drude (Kunstgesch.), Prof. Dr. Günter Butzer (Vergl. Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Bettina Bannasch (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Philosophie Sprache: Deutsch
Modulteil: Seminar Philosophie Sprache: Deutsch
Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Carlos Saura <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Carlos Saura (1932-2023) gehört neben Luis Buñuel (1900-1983) und Pedro Almodóvar (*1949) et al. zu den Granden des spanischen Kinos. In dem Hauptseminar wollen wir uns seinem filmischen Œuvre ab den 1950er und 60er Jahren (Los golfos [1960], La caza [1966] etc.) hin zu seinen ‚Klassikern‘ der 1970er Jahre, La prima Angélica (1973) und Cría cuervos (1975), sowie den späteren transmedialen Werken – etwa den Literaturverfilmungen von García Lorcas Bodas de sangre (1981) oder Sanchis Sinisterras ¡Ay, Carmela! (1990) – widmen. Neben medienkulturwissenschaftlichen wird es dabei auch um zeitgeschichtliche Aspekte und Fragestellungen gehen, die Sauras Werk bis heute noch aktuell erscheinen lassen. Indem die Studierenden sich anhand einschlägiger Filme und Kontexte mit der spanischen (Nach-)Moderne analytisch auseinandersetzen, sind sie in der Lage, die soziohistorischen wie filmästhetischen Implikationen der Franco-Zeit kritisch abzuschreiten, um diese auch in einem außerspanischen Kontext ve... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Vergleichende Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Semindiskuss... (weiter siehe Digicampus)

<p>Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HS MA, LA Gym: "Eyes on the Prize": Martin Luther King, Jr., and the Black Civil Rights Movement (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) 60 years ago, after more than a decade of intensive struggle, the African American civil rights movement scored one of its most important victories: the passage of the Civil Rights Act of 1964. Less than four years later, its legendary leader, Dr. Martin Luther King, Jr., was assassinated and the movement began to disintegrate. In this seminar we will explore the role of Dr. King leadership as well as different strategies and methods used by the civil rights activists. Their successes and failures will be discussed as well as other aspects of the movement, such as gender, class, religion and Black Nationalism. Finally, we will try to assess the impact of the Black freedom struggle on American society at large as well as its legacy and remaining challenges. Note: The course will be held in English, but research papers can be submitted in English or German.... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>HS MA, LA Gym: Kriegs- und Gewalterfahrungen in der kommunalen Erinnerungskultur (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" und "Jüdische Studien") An die Opfer von staatlich organisierter Gewalt, auch im Krieg, wird in kleinen und großen Kommunen, nicht nur in Deutschland, in vielen Formen erinnert. Zentraler historischer Bezugspunkt ist die NS-Herrschaft und der Zweite Weltkrieg. Das Erinnern findet dabei nicht selten an Orten statt, die aus der Gedenkkultur des 19. Jahrhunderts und der Zwischenkriegszeit stammen. Ob und wie lassen sich beispielsweise Kriegerdenkmäler, die sich auch in den meisten Dörfern und Kleinstädten finden, in die heutige kommunale Erinnerungs-kultur einbeziehen? Das Seminar untersucht an ausgewählten Beispielen in der Region, wie sich der Umgang mit ambivalenten Aspekten der Erinnerungskultur entwickelt.... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>(Neue) Altstädte und alte Neubaugebiete: Ästhetik der narrativen Möglichkeit (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der Klimawandel stellt uns die Aufgabe urbane Räume zu transformieren. Urbane Transformation vollzieht sich in der Stadtplanung. Die Aufgabe der Stadtplanung, Urbanisme, liegt darin, das Wohlbefinden, das bien-être in der Stadt zu steigern. Vor allem wird diese Transformation von Ingenieure*innen, Architekt*innen, Biolog*innen verhandelt. Die Stadtplanungen wird niedergeschrieben in Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (ISEK). Meist bleibt darin die materielle sowie immaterielle Kultur und Identität der Städte unberücksichtigt. Doch die Identität der Stadt besteht vornehmlich aus Immateriellem, aus Geschichten, Narrativen und Narrationen, wissenschaftlich fundierten und alltäglichen Narrationen. Sie zu aktivieren, bedeutet die Einzigartigkeit der Städte hervorzuheben und dadurch Identität zu produzieren. Diese Arbeit kann mitunter die lokale und regionale... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>HS (M.A.): Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (mit Sitzungen vor Ort) (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Gärten und Parks haben alle Sympathien für sich – als Räume von Freizeit und Erholung, Schönheit und Naturerleben, allemal in unserer Zeit, die sich auf ihr ökologisches Bewusstsein so viel zugutehält. Das</p>

Seminar möchte diesen Impuls aufgreifen, um Gartenanlagen aus interdisziplinärer, nämlich kunst- und landesgeschichtlicher Perspektive näher zu beleuchten. Als Produkt systematischer menschlicher Bemühung boten und bieten sie ein Stück inszenierter, idealisierter, letztlich zivilisatorisch gebändigter Natur. Diese soll unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen gerecht werden: ästhetischen, wirtschaftlichen, sozialen, religiös-kulturellen, nicht zuletzt politischen Belangen. Am Beispiel der Augsburger Gärten seit der Vormoderne sind diese Funktionen näher zu untersuchen, und zwar im Sinn eines explorativen Forschungsseminars, das dazu alle Arten der Überlieferung – Bilder, Texte, Objekte – heranziehen und im Rahmen von Kurzexkursionen untersuchen wird. Orte dafür finden sich in H... (weiter siehe Digicampus)

Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Hauptseminar Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS MA Europa! Literarische Essays zur Europa-Idee (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit Europeanarrativen in Reiseerzählungen von Goethes Italienische Reise über Reisereportagen von Egon Erwin Kisch und Joseph Roth in den 1920er und 30er Jahren bis zu Texten der Gegenwartsliteratur. Einbezogen werden auch essayistische Texte von Autorinnen und Autoren, die sich programmatisch mit der Idee Europa auseinandersetzen. Hinweis: Diese Veranstaltung eignet sich für eine Berücksichtigung im Zertifikatsprogramm 'Jüdische Studien'.

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0057

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0076: Europäische Ideengeschichte: Übung und Vorlesung <i>European History of Ideas: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser/ Dr. Robert Steinke; Dr. Andreas Hartmann (Alte Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalgesch./ Bayer. u. Schwäb. Landesg.), PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Texten und Quellen der Europäischen Ideengeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit zentralen Entwicklungen und Zusammenhängen der europäischen Ideengeschichte erschließen sie sich selbstständig speziellere Fragestellungen und reflektieren kritisch den Forschungsstand, insbesondere die Reichweite der in der Forschung ventilierten Theorien und methodischen Konzepte. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie ihrerseits zu reflektieren und zu problematisieren vermögen und die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Ideengeschichte in der europäischen Philosophie, Politik, Geschichte oder Literatur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein). Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt. Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur), Prof. Dr. Silvia Tschopp (Europ. Kulturgesch.)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials

geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

E Pluribus Unum: A History of the American People, Part 3 (1945-2024) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The last part of the tripart lecture series "E Pluribus Unum" will offer a survey of US political and social history from the Second World War to the present. Those who missed the previous parts of the series are encouraged to inform themselves about the events up to 1945 using the literature cited below. This semester we will explore the development of the United States and its society from the aftermath of WW II to the early 21st century. We will look at important political events and social changes, explore the stories of diverse groups of people, and discuss the role of the United States in a radically changing international environment. Topics will include the American occupation of Germany, American foreign policy and transatlantic relations during and after the Cold War, different social protest movements and conservative backlash, the role of religion in American public life, the impact of September 11, 2001, and the increasing polarization of US Society during the recent past.... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste mit-einander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden

und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen Kontexten mit Rückgabeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementi... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theorie und Methoden. Einführung in das Denken der Historischen Wissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den

Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

Modulteil: Vorlesung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bayerns Geschichte in Bild und Objekt (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. Bilder und Objekte bieten Auskunft über die Vergangenheit – in manchem plastischer und anschaulicher als es Urkunden und Akten, überhaupt schriftliche Überlieferung je kann. Die Vorlesung macht sich diese Vorteile dinglicher Quellen zunutze, um exemplarische Einblicke in die Geschichte Bayerns zu vermitteln: von der Spätantike bis in die Gegenwart, über die historischen Räume Altbayerns, Schwabens und Frankens, nicht zuletzt der Pfalz. Die Reliquien spätantiker Heiliger wie Severins von Noricum werden ebenso Beachtung finden wie das futuristische Glasdach des Münchner Olympiastadions.

Modulteil: Übung Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Vorlesung Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diktatur in Film und Literatur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

Große Werke des iberoromanischen Films (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Anhand von exemplarischen Interpretationen großer Filme des 20. Jahrhunderts bietet diese Vorlesung eine medienkulturwissenschaftliche Orientierung durch die iberoromanische Filmwelt, die sowohl der Vielfalt als auch Komplexität dieser transatlantischen Bildkulturen gerecht wird. Indem die Studierenden am Beispiel repräsentativer Werke des iberischen und lateinamerikanischen Kinos dessen filmkünstlerische, diskursive wie ästhetische Bedeutsamkeit durcharbeiten, sind sie in der Lage, Besonderheiten transatlantischer Poiesis zu erfassen, um diese dann auch mit anderen Filmkulturen kritisch in Beziehung setzen zu können. An die Vorlesung sind eine Übung sowie ein medienkulturwissenschaftliches Tutorium gekoppelt, die den persönlichen Transfer resp. das gemeinsame Analysieren exemplarischer Filmpassagen fördern.

Modulteil: Vorlesung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Werke des iberoromanischen Films (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Anhand von exemplarischen Interpretationen großer Filme des 20. Jahrhunderts bietet diese Vorlesung eine medienkulturwissenschaftliche Orientierung durch die iberoromanische Filmwelt, die sowohl der Vielfalt als auch Komplexität dieser transatlantischen Bildkulturen gerecht wird. Indem die Studierenden am Beispiel

repräsentativer Werke des iberischen und lateinamerikanischen Kinos dessen filmkünstlerische, diskursive wie ästhetische Bedeutsamkeit durcharbeiten, sind sie in der Lage, Besonderheiten transatlantischer Poiesis zu erfassen, um diese dann auch mit anderen Filmkulturen kritisch in Beziehung setzen zu können. An die Vorlesung sind eine Übung sowie ein medienkulturwissenschaftliches Tutorium gekoppelt, die den persönlichen Transfer resp. das gemeinsame Analysieren exemplarischer Filmpassagen fördern.

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Beginn der Globalisierung – Beginn des „modernen Weltsystems“? Europäische Wirtschaftsgeschichte in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung; nur im BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten) Mit dem Beginn der europäischen Expansion an der Wende zur Neuzeit ist der Beginn einer stetig zunehmenden Globalisierung des europäischen ökonomischen Lebens verbunden. Der Soziologe/Sozialhistoriker Immanuel Wallerstein (1930-2019) formulierte auf Basis der damit verbundenen Vorgänge seine kontrovers diskutierte These vom Beginn eines „modernen Weltsystems“ unter europäischer Dominanz. Was bedeutete dies für die Kulturen, die europäischer Herrschaft unterworfen wurden oder mehr oder minder freiwillig mit Europa Handelskontakte unterhielten? Welche Folgen ergaben sich umgekehrt für die Bevölkerungen Europas, unter welchen Bedingungen wirtschafteten diese eigentlich? Ab wann und wie wirkte sich die Globalisierung konkret auf deren Leben und Konsum aus? Die Vorlesung erstreckt sich im Überblick vom späten 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts und bezieht besonders die sozio-kulturellen... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Vorlesung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0076

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Modul IES-0036: Europäische Ethnologie : Übung <i>European Ethnology: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Texten, Objekten und Forschungen im Bereich Europäische Ethnologie		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Analyse und Interpretation kultureller Phänomene in ethnologischer, kulturanalytischer und kulturvergleichender Perspektive. Bei der Behandlung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau ihre Ergebnisse unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung spezifischer gesellschaftlicher Praktiken sowie sozialer Handlungs- und Ordnungssysteme auf das Zusammenleben und den Alltag der Menschen in europäischen Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart.		
Bemerkung: Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Übung Europäische Ethnologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.): Kulturerbe – von materiell mit immateriell (Lektürekurs) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Begriff bzw. das Konzept des ‚Kulturerbes‘ gewinnt seit Jahren immer mehr Prominenz. Er verweist auf Kulturgüter verschiedenster Art, die von den musealen Sammlungen, Archiven und Bibliotheken über historische Landschaften bis hin zum immateriellen Kulturerbe reichen, aber auch Phänomene wie überlieferten Tanz, Musik, Theater wie auch verschiedenstes Brauchtum, Feste oder auch Handwerkskünste umfassen. Auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes finden sich z.B. der Geigenbau aus dem italienischen Cremona ebenso wie das indische Yoga und die kubanische Rumba. Der Lektürekurs fragt nach Theorie und Praxis des Kulturerbes. Er erschließt die intellektuellen Hintergründe der Diskussionen um das Konzept, ordnet es in die bestimmenden diskursiven Zusammenhänge ein, erkundet Forschungsperspektiven und setzt sich nicht zuletzt kritisch damit auseinander.... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Mode als Kulturerbe? Von Aneignungen, Inspirationen und Neuinterpretationen (Lektürekurs)

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kulturerbe ist ein zentrales Forschungsfeld der Europäischen Ethnologie bzw. Empirischen Kulturwissenschaft. Damit verbunden sind zahlreiche weitere Themen und Forschungsfragen; etwa welche Akteur*innen machen ein Objekt/eine Praktik zum Kulturerbe? Wie finden solche Aneignungsprozesse statt? Wie wird in der Folge mit diesem Erbe umgegangen bzw. wie wird es modifiziert? Während diese Fragen insbesondere mit Blick auf immaterielles Kulturerbe wie Bräuche oder auch auf materielles Erbe wie etwa Kunstobjekte diskutiert werden, spielt die Betrachtung der Kleidungsmode oft eine nebensächliche Rolle. Hier setzt dieser Lektürekurs an: Mithilfe von wissenschaftlichen Texten und modepraktischen Fallbeispielen werden die oben aufgeworfenen Fragen diskutiert. Das Themenspektrum ist dabei groß und reicht von der Trachtenmode zur Postcolonial Fashion.... (weiter siehe Digicampus)

Ü (M.A.): Die Tradition der Veränderung: (Trachten-)Mode erforschen (Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Veränderung ist ein zentraler Bestandteil von (Kleidungs-)Mode. Demgegenüber stehen Traditionalisierungs-, Aneignungs- und Fixierungsprozesse, denen etwa die Trachtenmode unterliegt. Diese Ambivalenzen zwischen Festschreibung und Wandel, zwischen vermeintlich traditionellem Gewand und modischer Festtagskleidung zeigen sich u.a. an der Entwicklungsgeschichte des Dirndls. Einst als Arbeits- und Alltagskleidung von Dienstmägden getragen, wurde es um die Jahrhundertwende zu einem Phänomen urbaner Landlust, bevor es von den Nazis aneignet und instrumentalisiert wurde, mittlerweile wird es als bayerisches Volksfestgewand verstanden und in vielfältigen Varianten getragen. Ziel der praktisch orientierten Übung ist es, die facettenreiche Geschichte des Kleidungsstücks zu erkunden und angeleitete Forschung zu betreiben. Geplant ist neben einer Archivrecherche ebenso der Einsatz von empirischen Methoden. Dr. Michaela Breil, Sammlungsleiterin des Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg,... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Modulgesamtprüfung IES-0036 alte PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, mündliche Prüfung, unbenotet

Beschreibung:

Alte PO!

Prüfung**Modulgesamtprüfung IES-0036 neue PO**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

Neue PO: benotet!

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0034: Europäische Ethnologie : Hauptseminar I <i>European Ethnology: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien in ausgewählten Themenbereichen der Europäische Ethnologie Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über die Kenntnis ethnologischer bzw. kulturanalytischer und -vergleichender Theorien und Methoden sowie die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturellen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung spezifischer gesellschaftlicher Praktiken sowie sozialer Handlungs- und Ordnungssysteme auf das Zusammenleben und den Alltag der Menschen in europäischen Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart.		
Bemerkung: Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Hauptseminar Europäische Ethnologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.): Kriegs- und Gewalterfahrungen in der kommunalen Erinnerungskultur (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> An die Opfer von staatlich organisierter Gewalt, auch im Krieg, wird in kleinen und großen Kommunen, nicht nur in Deutschland, in vielen Formen erinnert. Zentraler historischer Bezugspunkt ist die NS-Herrschaft und der Zweite Weltkrieg. Das Erinnern findet dabei nicht selten an Orten statt, die aus der Gedenkkultur des 19. Jahrhunderts und der Zwischenkriegszeit stammen. Ob und wie lassen sich beispielsweise Kriegerdenkmäler, die sich auch in den meisten Dörfern und Kleinstädten finden, in die heutige kommunaler Erinnerungskultur einbeziehen? Das Seminar untersucht an ausgewählten Beispielen in der Region, wie sich der Umgang mit ambivalenten Aspekten der Erinnerungskultur entwickelt. HS (M.A.): „Sound and Vision“: Filmmusik des 20. und 21. Jahrhunderts (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Formate, in deren Rahmen bekannte Filmmelodien um Projektionen entsprechender Filmausschnitte ergänzt, oder Stummfilme von Livemusik begleitet werden, erfreuen sich heute großer Beliebtheit. Zu Beginn der Geschichte		

des Films war die musikalische Begleitung und Ergänzung von Filmen freilich eine Notwendigkeit. Anhand von Schlüsselwerken der Filmmusik werden wir uns gemeinsam einen Überblick über deren Genese und weitere Entwicklung verschaffen. Im Zentrum stehen wird dabei stets die Frage nach dem Verhältnis von visueller Darstellung und auditiven Elementen. Filmmusik kommen vielfältige Bedeutungen zu; nicht zuletzt dient sie zur Unterstützung der Handlung und kann für emotionale Aufladung sorgen. Darüber hinaus kann sie als auditiver ‚Auhänger‘, als ‚Markenzeichen‘ eines Films fungieren.

HS (MA): Alltag in der Nachkriegszeit - Interviews als regionalgeschichtliche Quelle (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Des ka i mi no guat entsinna“ – die Zeitzeugin berichtet lebhaft von ihrer Jugend in den 1950er Jahren. Gefesselt hören wir zu, auch wenn wir nicht alles verstehen. Dürfen wir sie unterbrechen? Hat sie das wirklich so erlebt? Fragen über Fragen schießen uns in den Kopf ... Zeitzeugeninterviews sind spannend, kurzweilig und anspruchsvoll. Gleichzeitig gehören sie zu den wesentlichen Methoden moderner Kulturwissenschaften. Das Seminar bietet einen praxisorientierten Zugang zum Thema: Die Studierenden setzen sich mit den Herausforderungen der Zeitzeugenbefragung auseinander und erlernen Techniken der Videodokumentation. Dabei werden Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu Ihrer Kindheit in Bayerisch-Schwaben Mitte des 20. Jahrhunderts befragt. Die aufbereiteten Videos werden anschließend bei der Bezirksheimatpflege Schwaben archiviert und dienen der kulturhistorischen Vermittlungsarbeit.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0034

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0060: Europäische Ethnologie : Hauptseminar II <i>European Ethnology: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien in ausgewählten Themenbereichen der Europäische Ethnologie Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über die Kenntnis ethnologischer bzw. kulturanalytischer und -vergleichender Theorien und Methoden sowie die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturellen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung spezifischer gesellschaftlicher Praktiken sowie sozialer Handlungs- und Ordnungssysteme auf das Zusammenleben und den Alltag der Menschen in europäischen Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart.		
Bemerkung: Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Hauptseminar Europäische Ethnologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.): Kriegs- und Gewalterfahrungen in der kommunalen Erinnerungskultur (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> An die Opfer von staatlich organisierter Gewalt, auch im Krieg, wird in kleinen und großen Kommunen, nicht nur in Deutschland, in vielen Formen erinnert. Zentraler historischer Bezugspunkt ist die NS-Herrschaft und der Zweite Weltkrieg. Das Erinnern findet dabei nicht selten an Orten statt, die aus der Gedenkkultur des 19. Jahrhunderts und der Zwischenkriegszeit stammen. Ob und wie lassen sich beispielsweise Kriegerdenkmäler, die sich auch in den meisten Dörfern und Kleinstädten finden, in die heutige kommunaler Erinnerungskultur einbeziehen? Das Seminar untersucht an ausgewählten Beispielen in der Region, wie sich der Umgang mit ambivalenten Aspekten der Erinnerungskultur entwickelt. HS (M.A.): „Sound and Vision“: Filmmusik des 20. und 21. Jahrhunderts (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Formate, in deren Rahmen bekannte Filmmelodien um Projektionen entsprechender Filmausschnitte ergänzt, oder Stummfilme von Livemusik begleitet werden, erfreuen sich heute großer Beliebtheit. Zu Beginn der Geschichte		

des Films war die musikalische Begleitung und Ergänzung von Filmen freilich eine Notwendigkeit. Anhand von Schlüsselwerken der Filmmusik werden wir uns gemeinsam einen Überblick über deren Genese und weitere Entwicklung verschaffen. Im Zentrum stehen wird dabei stets die Frage nach dem Verhältnis von visueller Darstellung und auditiven Elementen. Filmmusik kommen vielfältige Bedeutungen zu; nicht zuletzt dient sie zur Unterstützung der Handlung und kann für emotionale Aufladung sorgen. Darüber hinaus kann sie als auditiver ‚Auhänger‘, als ‚Markenzeichen‘ eines Films fungieren.

HS (MA): Alltag in der Nachkriegszeit - Interviews als regionalgeschichtliche Quelle (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Des ka i mi no guat entsinna“ – die Zeitzeugin berichtet lebhaft von ihrer Jugend in den 1950er Jahren. Gefesselt hören wir zu, auch wenn wir nicht alles verstehen. Dürfen wir sie unterbrechen? Hat sie das wirklich so erlebt? Fragen über Fragen schießen uns in den Kopf ... Zeitzeugeninterviews sind spannend, kurzweilig und anspruchsvoll. Gleichzeitig gehören sie zu den wesentlichen Methoden moderner Kulturwissenschaften. Das Seminar bietet einen praxisorientierten Zugang zum Thema: Die Studierenden setzen sich mit den Herausforderungen der Zeitzeugenbefragung auseinander und erlernen Techniken der Videodokumentation. Dabei werden Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu Ihrer Kindheit in Bayerisch-Schwaben Mitte des 20. Jahrhunderts befragt. Die aufbereiteten Videos werden anschließend bei der Bezirksheimatpflege Schwaben archiviert und dienen der kulturhistorischen Vermittlungsarbeit.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0060

Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0077: Europäische Ethnologie: Übung und Vorlesung <i>European Ethnology: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien der Europäischen Ethnologie. Forschungsorientierte und kritische Analyse exemplarischer Einzelfälle aus dem gesamten Gegenstandsbereich der Europäischen Ethnologie. Dazu können neben material- und quellenbasierten Untersuchungen auch wissenschaftshistorische und theoretisch-methodische Fälle gehören.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über die Kenntnis ethnologischer bzw. kulturanalytischer und -vergleichender Theorien und Methoden sowie die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturellen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung spezifischer gesellschaftlicher Praktiken sowie sozialer Handlungs- und Ordnungssysteme auf das Zusammenleben und den Alltag der Menschen in europäischen Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Europäische Ethnologie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Vorlesung Europäische Ethnologie Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0077 Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet		

Modul IES-0033: Europäische Rechtsgeschichte: Übung <i>European Legal History: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 3.3.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte), Prof. Dr. Regina Dauser (Geschichte der Frühen Neuzeit)		
Inhalte: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ausgewählten Rechtsquellen und Forschungen im Bereich Europäische Rechtsgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes Verständnis von rechtlichen Strukturen und Prozessen in europäischen Gesellschaften bzw. im Kontext der europäischen Einigung. Bei der Erarbeitung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. Konfrontiert mit komplexen, nicht selten divergierenden bzw. Rechtstraditionen erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Rechtsfragen. Sie diskutieren ihre Ergebnisse unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Europäische Rechtsgeschichte (Quellenexegese zum Römischen Recht) Sprache: Deutsch		
Inhalte: <i>Bitte zum Lehrangebot des Lehrstuhls für Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Zivilverfahrensrecht, Römisches Recht und Europäische Rechtsgeschichte, Prof. Dr. Christoph Becker, stets auch die zusätzliche Lehrveranstaltungsübersicht auf der Studiengangshomepage berücksichtigen!</i>		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Quellenexegese zum Römischen Recht (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
Modulteil: Übung Europäische Rechtsgeschichte (Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen) Sprache: Deutsch		
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden herantreten, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0033 alte PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

Alte PO!

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0033 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0031: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar I <i>European Legal History: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte), PD Dr. Regina Dauser (Geschichte der Frühen Neuzeit)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten rechtshistorischen Themenbereichen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen der Entwicklungen des Rechts in Europa erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Rechtsentwicklung in Europa. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen eines je spezifischen Rechtsverständnisses.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Rechts- oder Verfassungsgeschichte Sprache: Deutsch
Inhalte: <i>Bitte zum Lehrangebot des Lehrstuhls für Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Zivilverfahrensrecht, Römisches Recht und Europäische Rechtsgeschichte, Prof. Dr. Christoph Becker, stets auch die zusätzliche Lehrveranstaltungsübersicht auf der Studiengangshomepage berücksichtigen!</i>
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: SP-Seminar Sektion 1: „Mobility in Law, mobilities of law(s)“ (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> SP-Seminar Sektion 2: Katastrophen, Teil IV (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Datei des vom Institut für Europäische Kulturgeschichte herausgegebenen Sonderhefts 2022 über Pandemien oder das Link dazu? Siehe https://opus.bibliothek.uni-augsburg.de/opus4/frontdoor/index/index/searchtype/series/id/27/docId/100035/start/0/rows/20

Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Weisheit des Mittelalters I: Lebenswelten und Lebensperspektiven von Hildegard von Bingen und Hermann (dem Lahmen) von Reichenau (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.

Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der Staat im Sumpf (MA/LA Gym) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Feuchtgebiete, seien es Sümpfe, Moore oder Flussauen, gelten heute weithin als wertvolle Lebensräume mit hoher Biodiversität, denen eine bedeutende Rolle beim Hochwasser- und Klimaschutz zukommt. Sie stehen unter dem besonderen Schutz der 1971 ausgehandelten Ramsar-Konvention, der bis heute über 170 Staaten beigetreten sind. Jahrhundertlang und bis in die jüngere Vergangenheit dominierte in Europa und Nordamerika indes die Vorstellung, Feuchtgebiete seien „Fehler der Natur“, nutzlos, ja gefährlich für die Menschen, weshalb alles getan werden müsse, um sie trockenzulegen. Entsprechende Vorhaben wurden seit den Anfängen der Frühneuzeit meist unter maßgeblicher Beteiligung der jeweiligen Herrscher und Staaten vorangetrieben, weshalb die historische Forschung Trockenlegungsvorhaben lange als typisches Kennzeichen des sich über Jahrhunderte erstreckenden Staatsbildungsprozesses gedeutet hat. Im Rahmen des Hauptseminars sollen v... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0031

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0063: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar II <i>European Legal History: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte), Prof. Dr. Regina Dauser (Geschichte der Frühen Neuzeit)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten rechtshistorischen Themenbereichen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen der Entwicklungen des Rechts in Europa erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Rechtsentwicklung in Europa. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen eines je spezifischen Rechtsverständnisses.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Rechts- oder Verfassungsgeschichte Sprache: Deutsch		
Inhalte: <i>Bitte zum Lehrangebot des Lehrstuhls für Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Zivilverfahrensrecht, Römisches Recht und Europäische Rechtsgeschichte, Prof. Dr. Christoph Becker, stets auch die zusätzliche Lehrveranstaltungsübersicht auf der Studiengangshomepage berücksichtigen!</i>		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: SP-Seminar Sektion 1: „Mobility in Law, mobilities of law(s)“ (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> SP-Seminar Sektion 2: Katastrophen, Teil IV (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Datei des vom Institut für Europäische Kulturgeschichte herausgegebenen Sonderhefts 2022 über Pandemien oder das Link dazu? Siehe https://opus.bibliothek.uni-augsburg.de/opus4/frontdoor/index/index/searchtype/series/id/27/docId/100035/start/0/rows/20		

Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Weisheit des Mittelalters I: Lebenswelten und Lebensperspektiven von Hildegard von Bingen und Hermann (dem Lahmen) von Reichenau (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.

Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der Staat im Sumpf (MA/LA Gym) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Feuchtgebiete, seien es Sümpfe, Moore oder Flussauen, gelten heute weithin als wertvolle Lebensräume mit hoher Biodiversität, denen eine bedeutende Rolle beim Hochwasser- und Klimaschutz zukommt. Sie stehen unter dem besonderen Schutz der 1971 ausgehandelten Ramsar-Konvention, der bis heute über 170 Staaten beigetreten sind. Jahrhundertlang und bis in die jüngere Vergangenheit dominierte in Europa und Nordamerika indes die Vorstellung, Feuchtgebiete seien „Fehler der Natur“, nutzlos, ja gefährlich für die Menschen, weshalb alles getan werden müsse, um sie trockenzulegen. Entsprechende Vorhaben wurden seit den Anfängen der Frühneuzeit meist unter maßgeblicher Beteiligung der jeweiligen Herrscher und Staaten vorangetrieben, weshalb die historische Forschung Trockenlegungsvorhaben lange als typisches Kennzeichen des sich über Jahrhunderte erstreckenden Staatsbildungsprozesses gedeutet hat. Im Rahmen des Hauptseminars sollen v... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0063

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0078: Europäische Rechtsgeschichte: Übung und Vorlesung <i>European Legal History: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte), apl. Prof. Dr. Regina Dauser (Gesch. der Frühen Neuzeit), Dr. Matthias Kober (Jura)		
Inhalte: Vertiefte wissenschaftliche Analyse und methodische Auseinandersetzung mit Gegenstandsbereichen der Europäischen Rechtsgeschichte.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen der Entwicklungen des Rechts in Europa erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Rechtsentwicklung in Europa. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen eines je spezifischen Rechtsverständnisses.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung (beide Veranstaltungen müssen demselben Lehrstuhl/ derselben Professur zugeordnet sein). Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranzuführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer

Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Vorlesung Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Christenheit im Mittelalterlichen Europa – vom siegreichen Gott der Barbaren bis zum jüngsten Tag (6.–15. Jh.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Modulteil: Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0078

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0039: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung <i>European Politics/ European Integration: Course</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke, Dr. Jan Grasnack (Politikwissenschaft)		
Inhalte: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Gegenstandsbereichen der europäischen Politik und der europäischen Integration.		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Auseinandersetzung mit exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über ein problemorientiertes, vertieftes Verständnis zentraler (historischer wie aktueller) politischer Theorien und politischer Prozesse sowie ihrer wissenschaftlichen Erschließung. Bei der Erarbeitung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene Methodenkompetenzen, etwa im Bereich der politischen Diskursforschung, und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand formulieren sie eigene Forschungspositionen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Übung Europäische Politik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus) Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

Konflikte um das Wir (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Konfliktstruktur liberaler Demokratien ist heute nicht allein von Gegensätzen geprägt, die sich auf spezifische Politikfelder (wie Wirtschaft, Arbeitsmarkt oder Umwelt) beziehen. Vielmehr entzündet sich an ganz verschiedenen Themen immer wieder substantieller Streit um die Frage nach der Gestalt des Kollektivsubjekts, das als maßgebliche Legitimationsinstanz demokratischer Willensbildung fungiert: Trumps „Make America great again“ oder der AfD-Wahlslogan „Deutschland. Aber normal“ suggerieren, es gäbe so etwas wie ein eindeutiges Bild dessen, was unter „America“ oder unter dem „normalen“ Deutschland zu verstehen ist. Sie sind zugleich Teil einer Strategie, die darauf ausgerichtet ist, diese Eindeutigkeit gegen Teile der Gesellschaft politisch durchzusetzen. Mit dem Aufstieg des Populismus sind Debatten um die übergeordnete „Gesamtidentität“ von „Völkern“, Staaten und Gesellschaften in den Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzung gerückt. Der liberale Mainstream tut sich in de... (weiter siehe Digicampus)

Nach der Krise ist vor der Krise: Probleme und Perspektiven der europäischen Integration heute

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Europäische Union (EU) befindet sich in einer Dauerkrise. Seit dem Scheitern des Verfassungsvertrags im Jahr 2004 haben die Konflikte um die Integration Europas in und zwischen den Mitgliedstaaten stetig zugenommen und an Wucht gewonnen. Das Scheitern des Verfassungsvertrags, die Krise der Euro-Zone, der Streit um Geflüchtete und Migranten, der Brexit, der Aufstieg des Populismus und illiberale Entwicklungen in mehreren Mitgliedsländern waren bzw. sind allesamt Symptome der anhaltend prekären Tragfähigkeit des europäischen Projekts. Das Seminar wird sich mit den politischen Ursachen und Dimensionen der Krise der EU befassen. Es wird in zeitdiagnostischer Absicht und zugleich sozialwissenschaftlich fundiert der Frage nachgehen, welche unterschiedlichen Positionierungen die Konflikte um die Zukunft Europas heute maßgeblich prägen. Die im Juni 2024 anstehenden Europawahlen bieten eine ideale Gelegenheit, diese Positionierungen ganz konkret empirisch einzufangen und in ihrer Bedeutung... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0039 alte PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, mündliche Prüfung, unbenotet

Beschreibung:

alte PO!

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0039 neue PO

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0037: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Hauptseminar I <i>European Politics/ European Integration: Core Seminar I</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke, Dr. Jan Grasnack (Politikwissenschaft)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Politik und der Europäischen Integration.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte sozialwissenschaftliche Methodenkompetenzen und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, gesellschaftliche und politische Phänomene als kulturell-symbolisch konstituierte Wirklichkeiten interpretativ zu erschließen. In der vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen sozialwissenschaftlichen Forschungsfragen und Diskussionen, insbesondere zu Problemen der politischen Integration Europas, beurteilen sie den Forschungsstand, erschließen sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen gesellschaftlicher bzw. politischer Konzepte und Ordnungsvorstellungen.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Politikwissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren		

Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus)

Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

Konflikte um das Wir (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Konfliktstruktur liberaler Demokratien ist heute nicht allein von Gegensätzen geprägt, die sich auf spezifische Politikfelder (wie Wirtschaft, Arbeitsmarkt oder Umwelt) beziehen. Vielmehr entzündet sich an ganz verschiedenen Themen immer wieder substantieller Streit um die Frage nach der Gestalt des Kollektivsubjekts, das als maßgebliche Legitimationsinstanz demokratischer Willensbildung fungiert: Trumps „Make America great again“ oder der AfD-Wahlslogan „Deutschland. Aber normal“ suggerieren, es gäbe so etwas wie ein eindeutiges Bild dessen, was unter „America“ oder unter dem „normalen“ Deutschland zu verstehen ist. Sie sind zugleich Teil einer Strategie, die darauf ausgerichtet ist, diese Eindeutigkeit gegen Teile der Gesellschaft politisch durchzusetzen. Mit dem Aufstieg des Populismus sind Debatten um die übergeordnete „Gesamtidentität“ von „Völkern“, Staaten und Gesellschaften in den Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzung gerückt. Der liberale Mainstream tut sich in de... (weiter siehe Digicampus)

Nach der Krise ist vor der Krise: Probleme und Perspektiven der europäischen Integration heute

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Europäische Union (EU) befindet sich in einer Dauerkrise. Seit dem Scheitern des Verfassungsvertrags im Jahr 2004 haben die Konflikte um die Integration Europas in und zwischen den Mitgliedstaaten stetig zugenommen und an Wucht gewonnen. Das Scheitern des Verfassungsvertrags, die Krise der Euro-Zone, der Streit um Geflüchtete und Migranten, der Brexit, der Aufstieg des Populismus und illiberale Entwicklungen in mehreren Mitgliedsländern waren bzw. sind allesamt Symptome der anhaltend prekären Tragfähigkeit des europäischen Projekts. Das Seminar wird sich mit den politischen Ursachen und Dimensionen der Krise der EU befassen. Es wird in zeitdiagnostischer Absicht und zugleich sozialwissenschaftlich fundiert der Frage nachgehen, welche unterschiedlichen Positionierungen die Konflikte um die Zukunft Europas heute maßgeblich prägen. Die im Juni 2024 anstehenden Europawahlen bieten eine ideale Gelegenheit, diese Positionierungen ganz konkret empirisch einzufangen und in ihrer Bedeutung... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und

Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0037

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0066: Europäische Politik in vergleichender Perspektive/ Europäische Integration: Hauptseminar II <i>European Politics/ European Integration: Core Seminar II</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke, Dr. Jan Grasnack (Politikwissenschaft)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Politik und der Europäischen Integration.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte sozialwissenschaftliche Methodenkompetenzen und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, gesellschaftliche und politische Phänomene als kulturell-symbolisch konstituierte Wirklichkeiten interpretativ zu erschließen. In der vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen sozialwissenschaftlichen Forschungsfragen und Diskussionen, insbesondere zu Problemen der politischen Integration Europas, beurteilen sie den Forschungsstand, erschließen sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen gesellschaftlicher bzw. politischer Konzepte und Ordnungsvorstellungen.		
Bemerkung: Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Politikwissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten.		

Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus)

Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

Konflikte um das Wir (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Konfliktstruktur liberaler Demokratien ist heute nicht allein von Gegensätzen geprägt, die sich auf spezifische Politikfelder (wie Wirtschaft, Arbeitsmarkt oder Umwelt) beziehen. Vielmehr entzündet sich an ganz verschiedenen Themen immer wieder substantieller Streit um die Frage nach der Gestalt des Kollektivsubjekts, das als maßgebliche Legitimationsinstanz demokratischer Willensbildung fungiert: Trumps „Make America great again“ oder der AfD-Wahlslogan „Deutschland. Aber normal“ suggerieren, es gäbe so etwas wie ein eindeutiges Bild dessen, was unter „America“ oder unter dem „normalen“ Deutschland zu verstehen ist. Sie sind zugleich Teil einer Strategie, die darauf ausgerichtet ist, diese Eindeutigkeit gegen Teile der Gesellschaft politisch durchzusetzen. Mit dem Aufstieg des Populismus sind Debatten um die übergeordnete „Gesamtidentität“ von „Völkern“, Staaten und Gesellschaften in den Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzung gerückt. Der liberale Mainstream tut sich in de... (weiter siehe Digicampus)

Nach der Krise ist vor der Krise: Probleme und Perspektiven der europäischen Integration heute (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Europäische Union (EU) befindet sich in einer Dauerkrise. Seit dem Scheitern des Verfassungsvertrags im Jahr 2004 haben die Konflikte um die Integration Europas in und zwischen den Mitgliedstaaten stetig zugenommen und an Wucht gewonnen. Das Scheitern des Verfassungsvertrags, die Krise der Euro-Zone, der Streit um Geflüchtete und Migranten, der Brexit, der Aufstieg des Populismus und illiberale Entwicklungen in mehreren Mitgliedsländern waren bzw. sind allesamt Symptome der anhaltend prekären Tragfähigkeit des europäischen Projekts. Das Seminar wird sich mit den politischen Ursachen und Dimensionen der Krise der EU befassen. Es wird in zeitdiagnostischer Absicht und zugleich sozialwissenschaftlich fundiert der Frage nachgehen, welche unterschiedlichen Positionierungen die Konflikte um die Zukunft Europas heute maßgeblich prägen. Die im Juni 2024 anstehenden Europawahlen bieten eine ideale Gelegenheit, diese Positionierungen ganz konkret empirisch einzufangen und in ihrer Bedeutung... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und

Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0066

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0079: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung und Vorlesung <i>European Politics/ European Integration: Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke, Dr. Jan Grasnack (Politikwissenschaft)		
Inhalte: Vertiefte wissenschaftliche Analyse und methodische Auseinandersetzung mit Gegenstandsbereichen der europäischen Politik und der europäischen Integration.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte sozialwissenschaftliche Methodenkompetenzen und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, gesellschaftliche und politische Phänomene als kulturell-symbolisch konstituierte Wirklichkeiten interpretativ zu erschließen. In der vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen sozialwissenschaftlichen Forschungsfragen und Diskussionen, insbesondere zu Problemen der politischen Integration Europas, beurteilen sie den Forschungsstand, erschließen sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen gesellschaftlicher bzw. politischer Konzepte und Ordnungsvorstellungen.		
Bemerkung: Zu belegen ist eine Übung in Verbindung mit einer Vorlesung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0079

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0080: Europäische Antike: Hauptseminar <i>European Antiquity: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Alten Geschichte bzw. der Klassischen Archäologie		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte historische Kenntnisse zur Europäischen Antike bzw. zu ihrer materiellen Hinterlassenschaft und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit spezifisch altertumswissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden historischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die prägende Bedeutung historischer Ereignisse, Prozesse und Traditionen der Antike für die Geschichte Europas.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Gesicherte Lateinkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 'Sensory Studies' – historische Sinnesforschung in den Altertumswissenschaften (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit (21-25 Seiten) Die historische Sinnesforschung hat in den letzten Jahren im Rahmen des neuen sensory turn eine Konjunktur erlebt, die schon bald in zahlreichen Publikationen aufgenommen wurde. Mit der ‚Geschichte der Sinne‘ von Robert Jütte (2000) sind die ‚Sensory Studies‘ auch im deutschen Sprachraum endgültig an-gekommen. Hören, Sehen, Berühren, Riechen, Schmecken sowie die Kombination aus mehreren Wahrnehmungen (Synästhesie) sind aber gerade in antiken Quellen vielfach belegt, so dass ein fruchtbares Forschungsfeld entstehen konnte. Den Anfang machten hier Shane Butler und Mark Bradley mit den Sammelbänden der Ancient-Senses-Reihe (2013-2019), in denen die multisensorische Wahrnehmung erstmals in temporalen, sozialen, medialen sowie performativen Räumen untersucht wurde. Im Seminar sollen in einem

ersten Teil die Grundzüge des Konzeptes verstanden und analysiert werden. Der zweite Teil dient der kritischen Behandlung ausgewählter Fallstudien aus den vers... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mensch und Tier in der Antike (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Human-Animal Studies sind ein interdisziplinäres Forschungsfeld, das Ende des 20. Jahrhunderts im anglo-amerikanischen Raum entstand und sich seit der Jahrtausendwende allmählich auch im deutschsprachigen Raum etabliert. Hauptgegenstand ist die Beziehung zwischen Menschen und Tieren. Das kann in allen möglichen Bereichen thematisiert werden; für die Klassische Archäologie interessant sind vor allem bildliche Darstellungen. Sie können daraufhin analysiert werden, welche Vorstellungen die Gesellschaft, die diese Bilder produzierte, hatte: sah man Tiere als nützlich an oder eher als Bedrohung? Welche Tiere wurden überhaupt dargestellt? Wie sah die ideale Beziehung zwischen Mensch und Tier aus? Welchen symbolischen Wert konnten Tiere haben? Diese und andere Fragen sollen im Seminar besprochen werden, jeweils anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen des antiken Griechenlands. Lernziele: 1. Überblick über archäologische Zeugnisse zur Mensch-Tier-Beziehung im antiken Griech... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0080

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0081: Europäische Antike: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>European Antiquity: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt) 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: Gesicherte Lateinkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die griechische Papyrologie (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio (Übernahme einer Sitzung mit schriftl. Vorlage) Papyrustexte zählen zu den wichtigsten und aussagekräftigsten Quellen, mit denen sich der Althistoriker befassen muss nicht nur dann, wenn die sonstige Überlieferung große Lücken aufweist. Die Übung soll in einem ersten Teil in die Grundlagen einführen: Konservierung, Textherstellung, Editionen, Übung anhand von Photos. Im zweiten Teil werden exemplarisch Papyri verschiedener Gattungen behandelt, die sonst nicht oder nur unzureichend erschlossene Bereiche der Geschichte des ptolemäischen Ägyptens erhellen. Die Übung kann als Veranstaltung für historische Hilfswissenschaften belegt werden.
Nachhaltige Antike? Neue umwelthistorische Zugänge in den Altertumswissenschaften (Theorie und Methode) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Umweltgeschichtliche Forschungen zur Antike haben derzeit Konjunktur. Dabei geht es um vielfältige Aspekte, die die Lebenswelten der antiken Zeitgenossen betrafen und die von ihrem Zusammenleben mit Flora und Fauna, über ihren Verbrauch von natürlichen Ressourcen bis hin zur antiken Wissensgeschichte der ‚Natur‘ und ihrer Wesen reichen. Standen dabei anfänglich Fragen im Zentrum, die von einem eher ‚statischen‘ Naturverständnis ausgingen und die den antiken Menschen ein ‚Umweltbewusstsein‘ absprachen, so hat sich in den letzten Jahren das Bild deutlich gewandelt: Unter Einfluss vielfältiger moderner Forschungen zu Mensch-Umwelt-Verhältnissen tritt nun verstärkt eine ‚dreidimensionale‘ Umweltgeschichte der Antike in den Vordergrund, die das Verhältnis der Menschen zu ihren Lebensräumen als interaktiv begreift und die von Transformations- und Anpassungsprozessen handelt. Dabei spielt nicht zuletzt die Frage eine Rolle, ob wir antikes Umwelthandeln a... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Mentorat Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Kolloquium Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Altertumswissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In vierzehntägiger Folge berichten WissenschaftlerInnen aus Augsburg und von anderen Universitäten oder Forschungsstätten über ihre neuen Arbeiten auf dem Gebiet der Altertumswissenschaften. Den Studierenden der Universität und interessierten Hörern aus Augsburg und Umgebung bietet das Abendkolloquium eine vielfältige Ergänzung zum normalen Semesterprogramm. Die Vorträge finden jeweils dienstags um 18.15 Uhr in Hörsaal III im Hörsaalzentrum statt.
Modulteil: Übung Klassische Archäologie Sprache: Deutsch

Modulteil: Mentorat Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Altertumswissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In vierzehntägiger Folge berichten WissenschaftlerInnen aus Augsburg und von anderen Universitäten oder Forschungsstätten über ihre neuen Arbeiten auf dem Gebiet der Altertumswissenschaften. Den Studierenden der Universität und interessierten Hörern aus Augsburg und Umgebung bietet das Abendkolloquium eine vielfältige Ergänzung zum normalen Semesterprogramm. Die Vorträge finden jeweils dienstags um 18.15 Uhr in Hörsaal III im Hörsaalzentrum statt.

Kolloquium Klassische Archäologie (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das archäologische Kolloquium stellt Kernbereiche der Archäologie vor und bietet direkte Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten sowie die Praxis des Faches. Es werden archäologische Abschlussarbeiten, laufende Projekte und neue Forschungsvorhaben vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Vortragende sind Studierende, Graduierte und Mitarbeiter*innen der Universität Augsburg. Darüber hinaus berichten Nachwuchswissenschaftler*innen von verschiedenen deutschen und internationalen Universitäten in ‚Werkstattgesprächen‘ aus ihren aktuellen Forschungen und leiten Workshops zu neuen Methoden und Projekten. Die Teilnehmer*innen diskutieren und hinterfragen die Problemstellungen, methodische Ansätze und die ersten Erkenntnisse, erhalten aber auch Ratschläge und Hinweise für die eigenen Abschlussarbeiten. So schließt das Kolloquium mit einem Workshop-Element zur Themenfindung für Abschlussarbeiten und einer Q&A mit den UniA ArchäologInnen ab.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0081

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0082: Europäisches Mittelalter: Hauptseminar <i>European Middle Ages: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalt. Gesch.), Prof. Dr. Bleuler / Prof. Dr. Klaus Wolf (Deut. Sprache u. Lit. d. Mittelalters), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Lit.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Mittelalterlichen Geschichte bzw. Kenntnis von Gattungen und Formen der älteren deutschen bzw. spanischen Literatur an ausgewählten Werken.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur und dem aktuellen Stand der historischen bzw. philologischen Mittelalterforschung erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Weisheit des Mittelalters I: Lebenswelten und Lebensperspektiven von Hildegard von Bingen und Hermann (dem Lahmen) von Reichenau (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.		
Modulteil: Hauptseminar Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte Sprache: Deutsch		

Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (MA u. LA Gym): Editionsphilologie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar werden theoretische und praktische Kenntnisse zur Edition handschriftlich überlieferter mittelalterlicher Texte vermittelt. Anhand eines laufenden Editionsprojekts zu den Liedern des späthöfischen Minnesängers Neidhart (Bleuler, Anna Kathrin: Neidhart: Lieder. Mittelhochdeutscher Text, neuhochdeutsche Übersetzung und Kommentar, erscheint voraussichtlich 2028 in der Reihe De Gruyter Texte.) werden zunächst methodische Probleme der Edition handschriftlich überlieferter Texte erörtert. Anschließend werden praktische Kompetenzen vermittelt. Die Studierenden edieren selbst ein Gedicht, indem sie die Überlieferungszeugnisse transkribieren und anschließend einen Handschriftenvergleich vornehmen. Auf der Basis dieser Vorarbeiten erstellen sie dann eine Edition des Gedichts und fertigen eine nhd. Übersetzung an. Das Seminar vermittelt auf diese Weise Kompetenzen in der Text- und Editionsphilologie, die sowohl für wissenschaftliche Arbeiten als auch für die Arbeit in außerunivers... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0082

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0083: Europäisches Mittelalter: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>European Middle Ages: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Th. Krüger (Mittelalt. Geschichte), Prof. Dr. Bleuler/Prof. Dr. K. Wolf (Dt. Sprache u. Lit. d. MA), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), PD Dr. St. Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.)	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt) 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.</p> <p>Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.</p>

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter)

(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Mentorat Mittelalterliche Geschichte**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter)**

(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Kolloquium Mittelalterliche Geschichte**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Interdisziplinäres Kolloquium Mittelalterliche Geschichte und Literatur (Kolloquium)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Mentorat Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Kolloquium Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Kolloquium Ältere deutsche Literatur****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****ExKoll: Minnesang (Literarhistorische Fragen)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung. In ihm werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden. In einer dazugehörigen Übung von Hr. Vogelsgang werden die Übersetzungen der Klausurtexte erarbeitet.

ExKoll: Minnesang + Heldenepik (Übersetzungstraining)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus den Bereichen "Heldenepik" und "Minnesang" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Die literarhistorischen Fragen werden in den zugehörigen Examenskolloquien von Frau Prof. Bleuler (Minnesang) und Heern. Prof. Wolf (Heldenepik) behandelt.

Oberseminar (14-tägig, ab 30.04.24)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Oberseminar werden laufende Qualifikations- und Forschungsarbeiten aus dem Bereich der germanistischen Mediävistik vorgestellt und diskutiert. Eingeladen sind Studierende sowie Kolleginnen und Kollegen, die sich an der Diskussion beteiligen oder selbst einen Beitrag leisten möchten.

Oberseminar: Colloquium Bavaricum et Suevicum

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die bei mir eine Bachelor-, Master- oder Zulassungsarbeit schreiben. Auch Doktorandinnen und Doktoranden stellen ihre Arbeiten vor. Teilnehmende bekommen Einblicke in Forschung aus erster Hand. Sehr fruchtbar ist auch der wechselseitige Austausch unter Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern. Persönliche Anmeldung beim Dozenten über E-Mail.

Modulteil: Kolloquium Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Mentorat Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0083

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0084: Europäische Frühe Neuzeit: Hauptseminar <i>European Early Modern Period: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dauser (G. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Bleuler/ Prof. Dr. Wolf (Ält. dt. Lit.), Prof. Dr. Ferretti (Sp. Lit.), PD Dr. Gröne (Frz., it. Lit.), Prof. Dr. Tschopp (Europ. Kulturg.), Dr. Drude (Kunstg.), Prof. Dr. Lindl (Regionalg./Landesg.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der frühneuzeitlichen Geschichte und Literatur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen bzw. Primärtexten und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit Quellen/ Literatur und Forschungsstand erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Angesichts der Komplexität und Ambiguität der Überlieferung erarbeiten die Studierenden in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Kultur und Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der Staat im Sumpf (MA/LA Gym) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Feuchtgebiete, seien es Sümpfe, Moore oder Flussauen, gelten heute weithin als wertvolle Lebensräume mit hoher Biodiversität, denen eine bedeutende Rolle beim Hochwasser- und Klimaschutz zukommt. Sie stehen unter dem besonderen Schutz der 1971 ausgehandelten Ramsar-Konvention, der bis heute über 170 Staaten beigetreten sind. Jahrhundertlang und bis in die jüngere Vergangenheit dominierte in Europa und Nordamerika indes die Vorstellung, Feuchtgebiete seien „Fehler der Natur“, nutzlos, ja gefährlich für die Menschen, weshalb alles getan werden müsse, um sie trockenulegen. Entsprechende Vorhaben wurden seit den Anfängen der Frühneuzeit meist unter maßgeblicher Beteiligung der jeweiligen Herrscher und Staaten vorangetrieben, weshalb die historische		

<p>Forschung Trockenlegungsvorhaben lange als typisches Kennzeichen des sich über Jahrhunderte erstreckenden Staatsbildungsprozesses gedeutet hat. Im Rahmen des Hauptseminars sollen v... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Ältere deutsche Literatur Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0084 Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet Beschreibung: Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.) Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)</p>

Modul IES-0085: Europäische Frühe Neuzeit: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>European Early Modern Period: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dauser (Gesch. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Bleuler/Prof. Dr. Wolf (Ält. dt. Lit.), Prof. Dr. Tschopp (Europ. Kulturgesch.), PD Dr. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Dr. Drude (Kunstgesch.), Prof. Dr. Lindl (Regionalgesch./Landesgesch.)	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt) Weitere Modulbeauftragte: Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Literatur)	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.	

30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit (MA) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Mentorat ist eine betreute und kontrollierte Selbststudieneinheit zu ausgewählten quellenkundlichen, forschungsmethodischen oder -praktischen Problemen. Die Anmeldung und Themenabsprache erfolgt in einer gemeinsamen Sprechstunde zu Semesterbeginn (Ankündigung im Digicampus beachten). Vereinbarung der Veranstaltungstermine in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Semesterbeginn. Der Termin für eine erste gemeinsame Besprechung zu Semesterbeginn wird über Digicampus angekündigt.
Modulteil: Kolloquium Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Perspektiven der Frühneuzeitforschung <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte Sprache: Deutsch

<p>Modulteil: Mentorat Europäische Kulturgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Kolloquium Europäische Kulturgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Kolloquium Italienische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Kolloquium Französische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Mentorat Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Kolloquium Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Übung Kunstgeschichte Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig</p>
<p>Modulteil: Mentorat Kunstgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Mentorat Europäische Landesgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Kolloquium Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0085 Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus • Klausur: 60-90 Minuten • Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.) • Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0086: Europa in der Neuesten Zeit: Hauptseminar <i>Contemporary Europe: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur), Dr. Maximilian Gröne (Frz. und ital. Literatur), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Geschichte bzw. Literatur der Neuesten Zeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Geschichte bzw. Literatur und Kunst Europas in der Neuesten Zeit und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsliteratur. Sie sind vertraut mit geschichts- bzw. literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden und verfügen über die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen/ Primärtexten und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren Ereignisse, Strukturen und Prozesse der Geschichte Europas bzw. Tendenzen und Genres der europäischen Literatur und Kunst in der Neuesten Zeit im Hinblick auf ihre historischen Voraussetzungen und Kontexte sowie ihre Bedeutung und ihre Auswirkungen.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS MA, LA Gym: "Eyes on the Prize": Martin Luther King, Jr., and the Black Civil Rights Movement (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) 60 years ago, after more than a decade of intensive struggle, the African American civil rights movement scored one of its most important victories: the passage of the Civil Rights Act of 1964. Less than four years later, its legendary leader, Dr.

Martin Luther King, Jr., was assassinated and the movement began to disintegrate. In this seminar we will explore the role of Dr. King leadership as well as different strategies and methods used by the civil rights activists. Their successes and failures will be discussed as well as other aspects of the movement, such as gender, class, religion and Black Nationalism. Finally, we will try to assess the impact of the Black freedom struggle on American society at large as well as its legacy and remaining challenges. Note: The course will be held in English, but research papers can be submitted in English or German.... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, LA Gym: Kriego- und Gewalterfahrungen in der kommunalen Erinnerungskultur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" und "Jüdische Studien") An die Opfer von staatlich organisierter Gewalt, auch im Krieg, wird in kleinen und großen Kommunen, nicht nur in Deutschland, in vielen Formen erinnert. Zentraler historischer Bezugspunkt ist die NS-Herrschaft und der Zweite Weltkrieg. Das Erinnern findet dabei nicht selten an Orten statt, die aus der Gedenkkultur des 19. Jahrhunderts und der Zwischenkriegszeit stammen. Ob und wie lassen sich beispielsweise Kriegerdenkmäler, die sich auch in den meisten Dörfern und Kleinstädten finden, in die heutige kommunale Erinnerungs-kultur einbeziehen? Das Seminar untersucht an ausgewählten Beispielen in der Region, wie sich der Umgang mit ambivalenten Aspekten der Erinnerungskultur entwickelt.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Theaterstücke aus Frankreich, Italien und Spanien (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Behandelt werden soll eine Auswahl von kanonisierten, zur Weltliteratur zählenden Theaterstücken aus Frankreich, Italien und Spanien, vom Anfang des 16. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Vom Kursleiter wird rechtzeitig vor dem Beginn des Hauptseminars eine Liste von zur Berücksichtigung vorgeschlagenen Stücken aus den drei Ländern bereitgestellt, aus der die Teilnehmenden die sie interessierenden Stücke auswählen können. Das betrifft nicht nur das von den Studierenden in einem mündlichen Referat (und der später abzuliefernden Hausarbeit) zu interpretierende Stück, sondern ich richte mich auch bei der Auswahl der von mir selbst vorzustellenden Stücke gerne nach den Vorlieben der Teilnehmenden. Erstrebenswert erscheint mir jedoch, aus jedem Jahrhundert zumindest einige wenige Stücke zu besprechen, um so einen gewissen Epochenüberblick (samt dem damit einhergehenden Wandel in der Theaterästhetik) zu erreichen. An hochinteressanten Theaterstücken besteht in all diesen Jahrhunderten jedenf... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Theaterstücke aus Frankreich, Italien und Spanien (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Behandelt werden soll eine Auswahl von kanonisierten, zur Weltliteratur zählenden Theaterstücken aus Frankreich, Italien und Spanien, vom Anfang des 16. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Vom Kursleiter wird rechtzeitig vor dem Beginn des Hauptseminars eine Liste von zur Berücksichtigung vorgeschlagenen Stücken aus den drei Ländern bereitgestellt, aus der die Teilnehmenden die sie interessierenden Stücke auswählen können. Das betrifft nicht nur das von den Studierenden in einem mündlichen Referat (und der später abzuliefernden Hausarbeit) zu interpretierende Stück, sondern ich richte mich auch bei der Auswahl der von mir selbst vorzustellenden Stücke gerne nach den Vorlieben der Teilnehmenden. Erstrebenswert erscheint mir jedoch, aus jedem Jahrhundert zumindest einige wenige Stücke zu besprechen, um so einen gewissen Epochenüberblick (samt dem damit einhergehenden Wandel in der Theaterästhetik) zu erreichen. An hochinteressanten Theaterstücken besteht in all diesen Jahrhunderten jedenf... (weiter siehe Digicampus)

Surréalisme (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Cette année, le surréalisme existe officiellement depuis cent ans, puisque le porte-parole du mouvement, André Breton, a publié en 1924 son Manifeste du surréalisme. A cette occasion, de nombreuses manifestations sont organisées en France. Mais qu'est-ce que le surréalisme et comment le considère-t-on aujourd'hui ? Le séminaire met en lumière la naissance et le développement du surréalisme et se concentre en particulier sur les acteur(e)s marginalisé(e)s. Les perspectives intermédiaires seront intégrées et les actualisations jusqu'à nos jours seront thématiques. Il s'agira de discuter du potentiel artistique, mais aussi sociopolitique que le surréalisme possède (peut-être encore aujourd'hui). Littérature primaire: Louis Aragon: Une vague de rêves (1924) André Breton: Manifeste du surréalisme (1924) André Breton: Nadja (1928) Claude Cahun: Aveux non avendus (1930) Césaire, Aimé: Cahier d'un retour au pays natal (1939) Césaire, Suzanne: Le grand camouflage. Écrits de dissidence (1941-1945)... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Carlos Saura**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Carlos Saura (1932-2023) gehört neben Luis Buñuel (1900-1983) und Pedro Almodóvar (*1949) et al. zu den Granden des spanischen Kinos. In dem Hauptseminar wollen wir uns seinem filmischen Œuvre ab den 1950er und 60er Jahren (Los golfos [1960], La caza [1966] etc.) hin zu seinen ‚Klassikern‘ der 1970er Jahre, La prima Angélica (1973) und Cría cuervos (1975), sowie den späteren transmedialen Werken – etwa den Literaturverfilmungen von García Lorcas Bodas de sangre (1981) oder Sanchis Sinisterras ¡Ay, Carmela! (1990) – widmen. Neben medienkulturwissenschaftlichen wird es dabei auch um zeitgeschichtliche Aspekte und Fragestellungen gehen, die Sauras Werk bis heute noch aktuell erscheinen lassen. Indem die Studierenden sich anhand einschlägiger Filme und Kontexte mit der spanischen (Nach-)Moderne analytisch auseinandersetzen, sind sie in der Lage, die soziohistorischen wie filmästhetischen Implikationen der Franco-Zeit kritisch abzuschreiten, um diese auch in einem außerspanischen Kontext ve... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung**Modulgesamtprüfung IES-0086**

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0087: Europa in der Neuesten Zeit: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>Contemporary Europe: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere und Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg./ Bayer. u. Schwäb. Landesgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Literatur), Dr. Maximilian Gröne (Frz. und ital. Literatur), Dr. Christian Drude (Kunstgesch.)	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt) 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)</p>

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste mit-einander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen Kontexten mit Rückgabeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementi... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Mentorat Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Oberseminar/Kolloquium Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums

<p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Kolloquium/Oberseminar dient primär der Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Außerdem werden aktuelle Forschungsthemen exemplarisch aufgegriffen und gemeinsam untersucht.</p> <p>Oberseminar/Kolloquium der Neueren und Neuesten Geschichte <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Seminar gibt Abschlusskandidatinnen und –kandidaten die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten vorzustellen. Zudem werden laufende Forschungsfragen der Neueren und Neuesten Geschichte diskutiert. Das Seminar richtet sich ganz gezielt an alle, die sich auf ihre Examensarbeiten (BA/MA, Zulassungsarbeit) vorbereiten wollen.</p>
<p>Modulteil: Kolloquium Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Oberseminar/Kolloquium Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Kolloquium/Oberseminar dient primär der Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Außerdem werden aktuelle Forschungsthemen exemplarisch aufgegriffen und gemeinsam untersucht.</p> <p>Oberseminar/Kolloquium der Neueren und Neuesten Geschichte <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Seminar gibt Abschlusskandidatinnen und –kandidaten die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten vorzustellen. Zudem werden laufende Forschungsfragen der Neueren und Neuesten Geschichte diskutiert. Das Seminar richtet sich ganz gezielt an alle, die sich auf ihre Examensarbeiten (BA/MA, Zulassungsarbeit) vorbereiten wollen.</p>
<p>Modulteil: Übung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.</p>
<p>Modulteil: Mentorat Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Kolloquium Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Kolloquium Italienische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Kolloquium Französische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Kolloquium Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diktatur in Film und Literatur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

Modulteil: Mentorat Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

Modulteil: Mentorat Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0087

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0088: Europäische Kulturgeschichte: Hauptseminar <i>European Cultural History: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. R. Dauser (G. d. Frühen Neuz.), Prof. Dr. S. Tschopp/J. Baur M.A. (Eur. Kulturg.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. Th. Krüger (MA G.), PD Dr. St. Lindl (Bay. u. Schw. Landesg.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Kulturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Europäischen Kulturgeschichte und vermögen zentrale theoretische und methodische Probleme des Faches kritisch zu erörtern. Sie sind in der Lage, Theorien und Methoden der historischen Kulturforschung reflektiert auf exemplarische Fälle anzuwenden. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturhistorischen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Wirkungen spezifischer kollektiver und individueller Wahrnehmungen, Deutungen, Einschätzungen, Wertzuschreibungen und Praktiken von Akteuren und Gruppen auf die Entwicklung und Gestaltung Europas.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Weisheit des Mittelalters I: Lebenswelten und Lebensperspektiven von Hildegard von Bingen und Hermann (dem Lahmen) von Reichenau (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.

Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Der Staat im Sumpf (MA/LA Gym) (Hauptseminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Feuchtgebiete, seien es Sümpfe, Moore oder Flussauen, gelten heute weithin als wertvolle Lebensräume mit hoher Biodiversität, denen eine bedeutende Rolle beim Hochwasser- und Klimaschutz zukommt. Sie stehen unter dem besonderen Schutz der 1971 ausgehandelten Ramsar-Konvention, der bis heute über 170 Staaten beigetreten sind. Jahrhundertlang und bis in die jüngere Vergangenheit dominierte in Europa und Nordamerika indes die Vorstellung, Feuchtgebiete seien „Fehler der Natur“, nutzlos, ja gefährlich für die Menschen, weshalb alles getan werden müsse, um sie trockenulegen. Entsprechende Vorhaben wurden seit den Anfängen der Frühneuzeit meist unter maßgeblicher Beteiligung der jeweiligen Herrscher und Staaten vorangetrieben, weshalb die historische Forschung Trockenlegungsvorhaben lange als typisches Kennzeichen des sich über Jahrhunderte erstreckenden Staatsbildungsprozesses gedeutet hat. Im Rahmen des Hauptseminars sollen v... (weiter siehe Digicampus)

Englandbilder und Englandwahrnehmungen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (1500-1800)

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit dem Brexit von 2020 richtet sich die Aufmerksamkeit in Mitteleuropa auf die britischen Inseln. Schon lange vorher lassen sich spezifische Englandbilder und Englandwahrnehmungen feststellen, die das politische System wie auch (vermeintliche oder tatsächliche) kulturelle Eigenheiten der Engländer oder der Briten betrafen. Das Hauptseminar beschäftigt sich exemplarisch mit solchen Bildern zwischen Anglophilie und Anglophobie. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

Modulteil: Hauptseminar Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(Neue) Altstädte und alte Neubaugebiete: Ästhetik der narrativen Möglichkeit (Hauptseminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der Klimawandel stellt uns die Aufgabe urbane Räume zu transformieren. Urbane Transformation vollzieht sich in der Stadtplanung. Die Aufgabe der Stadtplanung, Urbanisme, liegt darin, das Wohlbefinden, das bien-être in der Stadt zu steigern. Vor allem wird diese Transformation von Ingenieure*innen, Architekt*innen, Biolog*innen verhandelt. Die Stadtplanungen wird niedergeschrieben in Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (ISEK). Meist bleibt darin die materielle sowie immaterielle Kultur und Identität der Städte unberücksichtigt. Doch die Identität der Stadt besteht vornehmlich aus Immateriellem, aus Geschichten, Narrativen und Narrationen, wissenschaftlich fundierten und alltäglichen Narrationen. Sie zu aktivieren, bedeutet die Einzigartigkeit der Städte hervorzuheben und dadurch Identität zu produzieren. Diese Arbeit kann mitunter die lokale und regionale... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (mit Sitzungen vor Ort) (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Gärten und Parks haben alle Sympathien für sich – als Räume von Freizeit und Erholung, Schönheit und Naturerleben, allemal in unserer Zeit, die sich auf ihr ökologisches Bewusstsein so viel zugutehält. Das Seminar möchte diesen Impuls aufgreifen, um Gartenanlagen aus interdisziplinärer, nämlich kunst- und landesgeschichtlicher Perspektive näher zu beleuchten. Als Produkt systematischer menschlicher Bemühung boten und bieten sie ein Stück inszenierter, idealisierter, letztlich zivilisatorisch gebändigter Natur. Diese soll unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen gerecht werden: ästhetischen, wirtschaftlichen, sozialen, religiös-kulturellen, nicht zuletzt politischen Belangen. Am Beispiel der Augsburger Gärten seit der Vormoderne sind diese Funktionen näher zu untersuchen, und zwar im Sinn eines explorativen Forschungsseminars, das

dazu alle Arten der Überlieferung – Bilder, Texte, Objekte – heranziehen und im Rahmen von Kurzexkursionen untersuchen wird. Orte dafür finden sich in H... (weiter siehe Digicampus)

Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Hauptseminar Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Englandbilder und Englandwahrnehmungen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (1500-1800)

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit dem Brexit von 2020 richtet sich die Aufmerksamkeit in Mitteleuropa auf die britischen Inseln. Schon lange vorher lassen sich spezifische Englandbilder und Englandwahrnehmungen feststellen, die das politische System wie auch (vermeintliche oder tatsächliche) kulturelle Eigenheiten der Engländer oder der Briten betrafen. Das Hauptseminar beschäftigt sich exemplarisch mit solchen Bildern zwischen Anglophilie und Anglophobie. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

HS MA Europa! Literarische Essays zur Europa-Idee (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit Europeanarrativen in Reiseerzählungen von Goethes Italienische Reise über Reisereportagen von Egon Erwin Kisch und Joseph Roth in den 1920er und 30er Jahren bis zu Texten der Gegenwartsliteratur. Einbezogen werden auch essayistische Texte von Autorinnen und Autoren, die sich programmatisch mit der Idee Europa auseinandersetzen. Hinweis: Diese Veranstaltung eignet sich für eine Berücksichtigung im Zertifikatsprogramm 'Jüdische Studien'.

Kulturkampf. Das Verhältnis von Kirche und Staat im 19. Jahrhundert (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte
Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (6.000 Zeichen) zum Referat (20 Minuten) für 3 LP im Wahl(pflicht)bereich
Prüfung: Seminararbeit (ca. 36.000-40.000 Zeichen) für 8 LP im Master Interdisziplinäre Europastudien und Master Historische Wissenschaften und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte
Als ‚Kulturkampf‘ werden jene Auseinandersetzungen zwischen Staat und katholischer Kirche bezeichnet, welche in mehreren europäischen Staaten während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Neuordnung des Verhältnisses zwischen staatlichen und kirchlichen Institutionen begleiteten. Die Befassung mit dem Kulturkampf als eines europäischen Phänomens, das allerdings im bikonfessionell gep... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Carlos Saura

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Carlos Saura (1932-2023) gehört neben Luis Buñuel (1900-1983) und Pedro Almodóvar (*1949) et al. zu den Granden des spanischen Kinos. In dem Hauptseminar wollen wir uns seinem filmischen Œuvre ab den 1950er und 60er Jahren (Los golfos [1960], La caza [1966] etc.) hin zu seinen ‚Klassikern‘ der 1970er Jahre, La prima Angélica (1973) und Cría cuervos (1975), sowie den späteren transmedialen Werken – etwa den

Literaturverfilmungen von García Lorcas *Bodas de sangre* (1981) oder Sanchis Sinisterras *¡Ay, Carmela!* (1990) – widmen. Neben medienkulturwissenschaftlichen wird es dabei auch um zeitgeschichtliche Aspekte und Fragestellungen gehen, die Sauras Werk bis heute noch aktuell erscheinen lassen. Indem die Studierenden sich anhand einschlägiger Filme und Kontexte mit der spanischen (Nach-)Moderne analytisch auseinandersetzen, sind sie in der Lage, die soziohistorischen wie filmästhetischen Implikationen der Franco-Zeit kritisch abzuschreiben, um diese auch in einem außerspanischen Kontext ve... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0088

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0089: Europäische Kulturgeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>European Cultural History: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. R. Dauser (G. d. Früh. Neuzeit), Prof. Dr. S. Tschopp/J. Baur M.A. (Eur. Kulturg.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. Th. Krüger (MA G.), PD Dr. St. Lindl (Bay. u. Schwäb. Landesg.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt) 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Mentorat Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Kolloquium Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden herantreten, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatie (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)
Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)
Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden

Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Mentorat Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Kolloquium Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Interdisziplinäres Kolloquium Mittelalterliche Geschichte und Literatur (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die

über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)

Quellen zum Bauernkrieg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen.

Modulteil: Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit (MA)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Mentorat ist eine betreute und kontrollierte Selbststudieneinheit zu ausgewählten quellenkundlichen, forschungsmethodischen oder -praktischen Problemen. Die Anmeldung und Themenabsprache erfolgt in einer gemeinsamen Sprechstunde zu Semesterbeginn (Ankündigung im Digicampus beachten). Vereinbarung der Veranstaltungstermine in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Semesterbeginn. Der Termin für eine erste gemeinsame Besprechung zu Semesterbeginn wird über Digicampus angekündigt.

Modulteil: Kolloquium Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kolloquium Europäische Regionalgeschichte (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Perspektiven der Frühneuzeitforschung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Mentorat Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kolloquium Europäische Regionalgeschichte (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Quellen zum Bauernkrieg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen.

Tanz und Musik um 1900 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zur Zeit der Lebensreformbewegungen und allgemein der großen Veränderungen und Umbrüche des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts erfinden sich auch Tanz und Musik neu. Ob Ausdruckstanz, Ballett oder rhythmische Gymnastik, ob Paris, Dresden oder Wien – die neuen Ausdrucksformen und Tanz und Musik zeigen sich geradezu revolutionär. Im Zentrum des Überblicks und der Fallstudien steht die Spanne etwa von Tschaikowskis Nußknacker, über Tänzerinnen wie Isidora Duncan oder Choreographen wie Vaslav Nijinsky bis hin zu Oskar Schlemmers Triadischen Ballett am Bauhaus der 20er Jahre.

Modulteil: Mentorat Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Im Spannungsfeld von Fachtraditionen und interdisziplinärer Öffnung. Die Zukunft der Geisteswissenschaften**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte
Prüfung: Portfolio (bestehend aus bestehend aus Bericht = Exposé der Masterarbeit; (ca. 8.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Masterarbeit (20-30 Minuten), Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) und Bericht (12.000-16.000) als Kolloquium im Profilierungsbereich I (Master Interdisziplinäre Europastudien) und als Modulgesamtprüfung im Oberseminar im Denominationsfach (Master Historische Wissenschaften)

Kolloquium Europäische Regionalgeschichte (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Kolloquium Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Diktatur in Film und Literatur**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

Modulteil: Mentorat Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Kunstgeschichte Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig
Modulteil: Mentorat Kunstgeschichte Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0089 Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet Beschreibung: <ul style="list-style-type: none">• Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus• Klausur: 60-90 Minuten• Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)• Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0090: Europäische Ideengeschichte: Hauptseminar <i>European History of Ideas: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. R. Dauser/Dr. R. Steinke; Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. St. Lindl (Bayer. u. Schwäb. Landesg.), PD Dr. St. Paulus (Neuere u. Neueste G.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der Europäischen Ideengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit zentralen Entwicklungen und Zusammenhängen der europäischen Ideengeschichte erschließen sie sich selbstständig speziellere Fragestellungen und reflektieren kritisch den Forschungsstand, insbesondere die Reichweite der in der Forschung ventilierten Theorien und methodischen Konzepte. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie ihrerseits zu reflektieren und zu problematisieren vermögen und die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Ideengeschichte in der europäischen Philosophie, Politik, Geschichte oder Literatur. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS MA, LA Gym: "Eyes on the Prize": Martin Luther King, Jr., and the Black Civil Rights Movement" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) 60 years ago, after more than a decade of intensive struggle, the African American civil rights movement scored one of its most important victories: the passage of the Civil Rights Act of 1964. Less than four years later, its legendary leader, Dr. Martin Luther King, Jr., was assassinated and the movement began to disintegrate. In this seminar we will explore the role of Dr. King leadership as well as different strategies and methods used by the civil rights activists. Their successes and failures will be discussed as well as other aspects of the movement, such as gender, class, religion and Black Nationalism. Finally, we will try to assess the impact of the Black freedom struggle on American society at large as well as its legacy and remaining challenges. Note: The course will be held in English, but research papers can be submitted in English or German.... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, LA Gym: Kriegs- und Gewalterfahrungen in der kommunalen Erinnerungskultur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" und "Jüdische Studien") An die Opfer von staatlich organisierter Gewalt, auch im Krieg, wird in kleinen und großen Kommunen, nicht nur in Deutschland, in vielen Formen erinnert. Zentraler historischer Bezugspunkt ist die NS-Herrschaft und der Zweite Weltkrieg. Das Erinnern findet dabei nicht selten an Orten statt, die aus der Gedenkkultur des 19. Jahrhunderts und der Zwischenkriegszeit stammen. Ob und wie lassen sich beispielsweise Kriegerdenkmäler, die sich auch in den meisten Dörfern und Kleinstädten finden, in die heutige kommunale Erinnerungs-kultur einbeziehen? Das Seminar untersucht an ausgewählten Beispielen in der Region, wie sich der Umgang mit ambivalenten Aspekten der Erinnerungskultur entwickelt.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte / Europäische Regionalgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(Neue) Altstädte und alte Neubaugebiete: Ästhetik der narrativen Möglichkeit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der Klimawandel stellt uns die Aufgabe urbane Räume zu transformieren. Urbane Transformation vollzieht sich in der Stadtplanung. Die Aufgabe der Stadtplanung, Urbanisme, liegt darin, das Wohlbefinden, das bien-être in der Stadt zu steigern. Vor allem wird diese Transformation von Ingenieure*innen, Architekt*innen, Biolog*innen verhandelt. Die Stadtplanungen wird niedergeschrieben in Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (ISEK). Meist bleibt darin die materielle sowie immaterielle Kultur und Identität der Städte unberücksichtigt. Doch die Identität der Stadt besteht vornehmlich aus Immateriellem, aus Geschichten, Narrativen und Narrationen, wissenschaftlich fundierten und alltäglichen Narrationen. Sie zu aktivieren, bedeutet die Einzigartigkeit der Städte hervorzuheben und dadurch Identität zu produzieren. Diese Arbeit kann mitunter die lokale und regionale... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (mit Sitzungen vor Ort) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gärten und Parks haben alle Sympathien für sich – als Räume von Freizeit und Erholung, Schönheit und Naturerleben, allemal in unserer Zeit, die sich auf ihr ökologisches Bewusstsein so viel zugutehält. Das Seminar möchte diesen Impuls aufgreifen, um Gartenanlagen aus interdisziplinärer, nämlich kunst- und landesgeschichtlicher Perspektive näher zu beleuchten. Als Produkt systematischer menschlicher Bemühung boten und bieten sie ein Stück inszenierter, idealisierter, letztlich zivilisatorisch gebändigter Natur. Diese soll unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen gerecht werden: ästhetischen, wirtschaftlichen, sozialen, religiös-kulturellen, nicht zuletzt politischen Belangen. Am Beispiel der Augsburger Gärten seit der Vormoderne sind diese Funktionen näher zu untersuchen, und zwar im Sinn eines explorativen Forschungsseminars, das dazu alle Arten der Überlieferung – Bilder, Texte, Objekte – heranziehen und im Rahmen von Kurzexkursionen untersuchen wird. Orte dafür finden sich in H... (weiter siehe Digicampus)

Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Hauptseminar Philosophie**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Hauptseminar Vergleichende Literaturwissenschaft****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS MA Europa! Literarische Essays zur Europa-Idee (Hauptseminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Das Seminar befasst sich mit Europeanarrativen in Reiseerzählungen von Goethes Italienische Reise über Reisereportagen von Egon Erwin Kisch und Joseph Roth in den 1920er und 30er Jahren bis zu Texten der

<p>Gegenwartsliteratur. Einbezogen werden auch essayistische Texte von Autorinnen und Autoren, die sich programmatisch mit der Idee Europa auseinandersetzen. Hinweis: Diese Veranstaltung eignet sich für eine Berücksichtigung im Zertifikatsprogramm 'Jüdische Studien'.</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Carlos Saura <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Carlos Saura (1932-2023) gehört neben Luis Buñuel (1900-1983) und Pedro Almodóvar (*1949) et al. zu den Granden des spanischen Kinos. In dem Hauptseminar wollen wir uns seinem filmischen Œuvre ab den 1950er und 60er Jahren (Los golfos [1960], La caza [1966] etc.) hin zu seinen ‚Klassikern‘ der 1970er Jahre, La prima Angélica (1973) und Cría cuervos (1975), sowie den späteren transmedialen Werken – etwa den Literaturverfilmungen von García Lorcas Bodas de sangre (1981) oder Sanchis Sinisterras ¡Ay, Carmela! (1990) – widmen. Neben medienkulturwissenschaftlichen wird es dabei auch um zeitgeschichtliche Aspekte und Fragestellungen gehen, die Sauras Werk bis heute noch aktuell erscheinen lassen. Indem die Studierenden sich anhand einschlägiger Filme und Kontexte mit der spanischen (Nach-)Moderne analytisch auseinandersetzen, sind sie in der Lage, die soziohistorischen wie filmästhetischen Implikationen der Franco-Zeit kritisch abzuschreiten, um diese auch in einem außerspanischen Kontext ve... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar Kunstgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0090 Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet Beschreibung: Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.) Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)</p>

Modul IES-0091: Europäische Ideengeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>European History of Ideas: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. R. Dauser/Dr. R. Steinke; Dr. A. Hartmann (A. G.), PD Dr. St. Lindl (Bay. u. Schw. Landesg.), PD Dr. St. Paulus (Neuere u. Neueste G.), Dr. M. Gröne (Frz. u. ital. Lit.), Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt) 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Mentorat Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Kolloquium Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit (MA) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Mentorat ist eine betreute und kontrollierte Selbststudieneinheit zu ausgewählten quellenkundlichen, forschungsmethodischen oder -praktischen Problemen. Die Anmeldung und Themenabsprache erfolgt in einer gemeinsamen Sprechstunde zu Semesterbeginn (Ankündigung im Digicampus beachten). Vereinbarung der Veranstaltungstermine in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Semesterbeginn. Der Termin für eine erste gemeinsame Besprechung zu Semesterbeginn wird über Digicampus angekündigt.
Modulteil: Kolloquium Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Perspektiven der Frühneuezeitforschung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste miteinander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden

und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen Kontexten mit Rückgabeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementi... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Mentorat Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Oberseminar/Kolloquium Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Kolloquium/Oberseminar dient primär der Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Außerdem werden aktuelle Forschungsthemen exemplarisch aufgegriffen und gemeinsam untersucht.

Oberseminar/Kolloquium der Neueren und Neuesten Geschichte

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Seminar gibt Abschlusskandidatinnen und –kandidaten die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten vorzustellen. Zudem werden

laufende Forschungsfragen der Neueren und Neuesten Geschichte diskutiert. Das Seminar richtet sich ganz gezielt an alle, die sich auf ihre Examensarbeiten (BA/MA, Zulassungsarbeit) vorbereiten wollen.

Modulteil: Kolloquium Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Oberseminar/Kolloquium Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Kolloquium/Oberseminar dient primär der Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Außerdem werden aktuelle Forschungsthemen exemplarisch aufgegriffen und gemeinsam untersucht.

Oberseminar/Kolloquium der Neueren und Neuesten Geschichte

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Bericht, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Das Seminar gibt Abschlusskandidatinnen und –kandidaten die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten vorzustellen. Zudem werden laufende Forschungsfragen der Neueren und Neuesten Geschichte diskutiert. Das Seminar richtet sich ganz gezielt an alle, die sich auf ihre Examensarbeiten (BA/MA, Zulassungsarbeit) vorbereiten wollen.

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theorie und Methoden. Einführung in das Denken der Historischen Wissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

Modulteil: Mentorat Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte /

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Philosophie

Sprache: Deutsch

Modulteil: Mentorat Philosophie

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Philosophie

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Vergleichende Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diktatur in Film und Literatur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

Modulteil: Kolloquium Vergleichende Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Masterkolloquium Vergleichende Literaturwissenschaft (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium dient vor allem der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten im Masterstudiengang Internationale Literatur. Darüber hinaus kann bei Bedarf und Interesse auch ein Thema abgesprochen werden, das während des Semesters verfolgt wird.

Modulteil: Kolloquium Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Kolloquium werden Staatsexamens-, BA und MA-Arbeiten von der Phase ihrer Konzeption bis zum Abschluss vorgestellt und Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt. Der Seminarplan wird in der konstituierenden Sitzung festgelegt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, eine Präsentation der eigenen Arbeit zu übernehmen und sich auf die Präsentationen der anderen Teilnehmer:innen so vorzubereiten, dass wechselseitig qualifizierte und anregende Rückmeldungen zu den jeweiligen Präsentationen gegeben werden können. In die Seminarplanung eingebracht werden können auch einschlägige Forschungstexte, die für die Konzeption der eigenen Abschlussarbeit zentral sind.

Modulteil: Kolloquium Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Italienische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Französische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diktatur in Film und Literatur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

Modulteil: Mentorat Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig

Modulteil: Mentorat Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0091

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0092: Europäische Ethnologie: Hauptseminar <i>European Ethnology: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien in ausgewählten Themenbereichen der Europäische Ethnologie		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über die Kenntnis ethnologischer bzw. kulturanalytischer und -vergleichender Theorien und Methoden sowie die Fähigkeit zu deren reflektierter Anwendung auf exemplarische Fälle. Dabei erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Sie verfügen über ein kritisch reflektiertes Verständnis eines umfassenden kulturellen Problemzusammenhangs, den sie in intensiver Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsstand an exemplarischen Fällen vertiefen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung spezifischer gesellschaftlicher Praktiken sowie sozialer Handlungs- und Ordnungssysteme auf das Zusammenleben und den Alltag der Menschen in europäischen Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Europäische Ethnologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.): Kriegs- und Gewalterfahrungen in der kommunalen Erinnerungskultur (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> An die Opfer von staatlich organisierter Gewalt, auch im Krieg, wird in kleinen und großen Kommunen, nicht nur in Deutschland, in vielen Formen erinnert. Zentraler historischer Bezugspunkt ist die NS-Herrschaft und der Zweite Weltkrieg. Das Erinnern findet dabei nicht selten an Orten statt, die aus der Gedenkkultur des 19. Jahrhunderts und der Zwischenkriegszeit stammen. Ob und wie lassen sich beispielsweise Kriegerdenkmäler, die sich auch in den meisten Dörfern und Kleinstädten finden, in die heutige kommunaler Erinnerungskultur einbeziehen? Das Seminar untersucht an ausgewählten Beispielen in der Region, wie sich der Umgang mit ambivalenten Aspekten der Erinnerungskultur entwickelt. HS (M.A.): „Sound and Vision“: Filmmusik des 20. und 21. Jahrhunderts (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Formate, in deren Rahmen bekannte Filmmelodien um Projektionen entsprechender Filmausschnitte ergänzt, oder Stummfilme von Livemusik begleitet werden, erfreuen sich heute großer Beliebtheit. Zu Beginn der Geschichte des Films war die musikalische Begleitung und Ergänzung von Filmen freilich eine Notwendigkeit. Anhand von Schlüsselwerken der Filmmusik werden wir uns gemeinsam einen Überblick über deren Genese und weitere Entwicklung verschaffen. Im Zentrum stehen wird dabei stets die Frage nach dem Verhältnis von visueller Darstellung und auditiven Elementen. Filmmusik kommen vielfältige Bedeutungen zu; nicht zuletzt dient sie zur Unterstützung der Handlung und kann für emotionale Aufladung sorgen. Darüber hinaus kann sie als auditiver ‚Aufhänger‘, als ‚Markenzeichen‘ eines Films fungieren.

HS (MA): Alltag in der Nachkriegszeit - Interviews als regionalgeschichtliche Quelle (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Des ka i mi no guat entsinna“ – die Zeitzeugin berichtet lebhaft von ihrer Jugend in den 1950er Jahren. Gefesselt hören wir zu, auch wenn wir nicht alles verstehen. Dürfen wir sie unterbrechen? Hat sie das wirklich so erlebt? Fragen über Fragen schießen uns in den Kopf ... Zeitzeugeninterviews sind spannend, kurzweilig und anspruchsvoll. Gleichzeitig gehören sie zu den wesentlichen Methoden moderner Kulturwissenschaften. Das Seminar bietet einen praxisorientierten Zugang zum Thema: Die Studierenden setzen sich mit den Herausforderungen der Zeitzeugenbefragung auseinander und erlernen Techniken der Videodokumentation. Dabei werden Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu Ihrer Kindheit in Bayerisch-Schwaben Mitte des 20. Jahrhunderts befragt. Die aufbereiteten Videos werden anschließend bei der Bezirksheimatpflege Schwaben archiviert und dienen der kulturhistorischen Vermittlungsarbeit... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0092

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0093: Europäische Ethnologie: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>European Ethnology: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt) 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Europäische Ethnologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.): Kulturerbe – von materiell mit immateriell (Lektürekurs) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Begriff bzw. das Konzept des ‚Kulturerbes‘ gewinnt seit Jahren immer mehr Prominenz. Er verweist auf Kulturgüter verschiedenster Art, die von den musealen Sammlungen, Archiven und Bibliotheken über historische Landschaften bis hin zum immateriellen Kulturerbe reichen, aber auch Phänomene wie überlieferten Tanz, Musik, Theater wie auch verschiedenstes Brauchtum, Feste oder auch Handwerkskünste umfassen. Auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes finden sich z.B. der Geigenbau aus dem italienischen Cremona ebenso wie das indische Yoga und die kubanische Rumba. Der Lektürekurs fragt nach Theorie und Praxis des Kulturerbes. Er erschließt die intellektuellen Hintergründe der Diskussionen um das Konzept, ordnet es in die bestimmenden diskursiven Zusammenhänge ein, erkundet Forschungsperspektiven und setzt sich nicht zuletzt kritisch damit auseinander.... (weiter siehe Digicampus) HS (M.A.): Mode als Kulturerbe? Von Aneignungen, Inspirationen und Neuinterpretationen (Lektürekurs) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kulturerbe ist ein zentrales Forschungsfeld der Europäischen Ethnologie bzw. Empirischen Kulturwissenschaft. Damit verbunden sind zahlreiche weitere Themen und Forschungsfragen; etwa welche Akteur*innen machen ein Objekt/eine Praktik zum Kulturerbe? Wie finden solche Aneignungsprozesse statt? Wie wird in der Folge mit diesem Erbe umgegangen bzw. wie wird es modifiziert? Während diese Fragen insbesondere mit Blick auf immaterielles Kulturerbe wie Bräuche oder auch auf materielles Erbe wie etwa Kunstobjekte diskutiert werden, spielt die Betrachtung der Kleidungsmode oft eine nebensächliche Rolle. Hier setzt dieser Lektürekurs an: Mithilfe von wissenschaftlichen Texten und modepraktischen Fallbeispielen werden die oben aufgeworfenen Fragen diskutiert. Das Themenspektrum ist dabei groß und reicht von der Trachtenmode zur Postcolonial Fashion.... (weiter siehe Digicampus) Ü (M.A.): Die Tradition der Veränderung: (Trachten-)Mode erforschen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Veränderung ist ein zentraler Bestandteil von (Kleidungs-)Mode. Demgegenüber stehen Traditionalisierungs-, Aneignungs- und Fixierungsprozesse, denen etwa die Trachtenmode unterliegt. Diese Ambivalenzen zwischen Festschreibung und Wandel, zwischen vermeintlich traditionellem Gewand und modischer Festtagskleidung zeigen sich u.a. an der Entwicklungsgeschichte des Dirndls. Einst als Arbeits- und Alltagskleidung von Dienstmägden getragen, wurde es um die Jahrhundertwende zu einem Phänomen urbaner Landlust, bevor es von den Nazis angeeignet und instrumentalisiert wurde, mittlerweile wird es als bayerisches Volksfestgewand verstanden und in vielfältigen Varianten getragen. Ziel der praktisch orientierten Übung ist es, die facettenreiche Geschichte des Kleidungsstücks zu erkunden und angeleitete Forschung zu betreiben. Geplant ist neben einer Archivrecherche ebenso der Einsatz von empirischen Methoden. Dr. Michaela Breil, Sammlungsleiterin des Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg,... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Mentorat Europäische Ethnologie Sprache: Deutsch

Modulteil: Kolloquium Europäische Ethnologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Koll (B.A. /M.A.): Fachkolloquium der Europäischen Ethnologie/Volkskunde (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Fachkolloquium dient in erster Linie der intensiven Diskussion von Abschlussarbeiten in allen Projektstufen (von der Themenfindung über Fragen zu Quellen und Methoden bis hin zur Gliederung). Neben Bachelor- und Masterarbeiten werden dabei auch Dissertationen und Forschungsprojekte im Fach Europäische Ethnologie/ Volkskunde vorgestellt.

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0093

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0094: Europäische Rechtsgeschichte: Hauptseminar <i>European Legal History: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalt. Geschichte.), PD Dr. Regina Dauser (Geschichte d. Frühen Neuzeit)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten rechtshistorischen Themenbereichen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Fähigkeiten und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. In der vertieften Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen der Entwicklungen des Rechts in Europa erschließen sie sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten in kritischer Auseinandersetzung mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern eigene Forschungspositionen, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der Rechtsentwicklung in Europa. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen eines je spezifischen Rechtsverständnisses.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Rechtsgeschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Weisheit des Mittelalters I: Lebenswelten und Lebensperspektiven von Hildegard von Bingen und Hermann (dem Lahmen) von Reichenau (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.		
Modulteil: Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Der Staat im Sumpf (MA/LA Gym) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Feuchtgebiete, seien es Sümpfe, Moore oder Flussauen, gelten heute weithin als wertvolle Lebensräume mit hoher Biodiversität, denen eine bedeutende Rolle beim Hochwasser- und Klimaschutz zukommt. Sie stehen unter dem besonderen Schutz der 1971 ausgehandelten Ramsar-Konvention, der bis heute über 170 Staaten beigetreten sind. Jahrhundertlang und bis in die jüngere Vergangenheit dominierte in Europa und Nordamerika indes die Vorstellung, Feuchtgebiete seien „Fehler der Natur“, nutzlos, ja gefährlich für die Menschen, weshalb alles getan werden müsse, um sie trockenzulegen. Entsprechende Vorhaben wurden seit den Anfängen der Frühneuzeit meist unter maßgeblicher Beteiligung der jeweiligen Herrscher und Staaten vorangetrieben, weshalb die historische Forschung Trockenlegungsvorhaben lange als typisches Kennzeichen des sich über Jahrhunderte erstreckenden Staatsbildungsprozesses gedeutet hat. Im Rahmen des Hauptseminars sollen v... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0094

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0095: Europäische Rechtsgeschichte: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>European Legal History: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalt. Geschichte.), PD Dr. Regina Dauser (Geschichte d. Frühen Neuzeit)	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt)	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Rechtsgeschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Kolloquium Rechtsgeschichte Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.</p>

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Mentorat Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Kolloquium Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Interdisziplinäres Kolloquium Mittelalterliche Geschichte und Literatur (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Modulteil: Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit (MA)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Mentorat ist eine betreute und kontrollierte Selbststudieneinheit zu ausgewählten quellenkundlichen, forschungsmethodischen oder -praktischen Problemen. Die Anmeldung und Themenabsprache erfolgt in einer gemeinsamen Sprechstunde zu Semesterbeginn (Ankündigung im Digicampus beachten). Vereinbarung der Veranstaltungstermine in Absprache mit den

Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Semesterbeginn. Der Termin für eine erste gemeinsame Besprechung zu Semesterbeginn wird über Digicampus angekündigt.

Modulteil: Kolloquium Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Perspektiven der Frühneuezeitforschung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0095

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0096: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Hauptseminar <i>European Politics/ European Integration: Core Seminar</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke, Dr. Jan Grasnack (Politikwissenschaft)		
Inhalte: Exemplarisches Studium in ausgewählten Themenbereichen der europäischen Politik und der Europäischen Integration.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte sozialwissenschaftliche Methodenkompetenzen und beherrschen den problemorientierten und kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, gesellschaftliche und politische Phänomene als kulturell-symbolisch konstituierte Wirklichkeiten interpretativ zu erschließen. In der vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen sozialwissenschaftlichen Forschungsfragen und Diskussionen, insbesondere zu Problemen der politischen Integration Europas, beurteilen sie den Forschungsstand, erschließen sich selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Die Studierenden erarbeiten eigene Forschungsergebnisse, die sie in Beziehung setzen zu zentralen historischen wie aktuellen Fragen der europäischen Politik. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden reflektieren und problematisieren ihr Tun im Hinblick auf die handlungsleitenden Implikationen gesellschaftlicher bzw. politischer Konzepte und Ordnungsvorstellungen.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Hauptseminar).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Politikwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten.		

Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus)

Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

Konflikte um das Wir (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Konfliktstruktur liberaler Demokratien ist heute nicht allein von Gegensätzen geprägt, die sich auf spezifische Politikfelder (wie Wirtschaft, Arbeitsmarkt oder Umwelt) beziehen. Vielmehr entzündet sich an ganz verschiedenen Themen immer wieder substantieller Streit um die Frage nach der Gestalt des Kollektivsubjekts, das als maßgebliche Legitimationsinstanz demokratischer Willensbildung fungiert: Trumps „Make America great again“ oder der AfD-Wahlslogan „Deutschland. Aber normal“ suggerieren, es gäbe so etwas wie ein eindeutiges Bild dessen, was unter „America“ oder unter dem „normalen“ Deutschland zu verstehen ist. Sie sind zugleich Teil einer Strategie, die darauf ausgerichtet ist, diese Eindeutigkeit gegen Teile der Gesellschaft politisch durchzusetzen. Mit dem Aufstieg des Populismus sind Debatten um die übergeordnete „Gesamtidentität“ von „Völkern“, Staaten und Gesellschaften in den Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzung gerückt. Der liberale Mainstream tut sich in de... (weiter siehe Digicampus)

Nach der Krise ist vor der Krise: Probleme und Perspektiven der europäischen Integration heute (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Europäische Union (EU) befindet sich in einer Dauerkrise. Seit dem Scheitern des Verfassungsvertrags im Jahr 2004 haben die Konflikte um die Integration Europas in und zwischen den Mitgliedstaaten stetig zugenommen und an Wucht gewonnen. Das Scheitern des Verfassungsvertrags, die Krise der Euro-Zone, der Streit um Geflüchtete und Migranten, der Brexit, der Aufstieg des Populismus und illiberale Entwicklungen in mehreren Mitgliedsländern waren bzw. sind allesamt Symptome der anhaltend prekären Tragfähigkeit des europäischen Projekts. Das Seminar wird sich mit den politischen Ursachen und Dimensionen der Krise der EU befassen. Es wird in zeitdiagnostischer Absicht und zugleich sozialwissenschaftlich fundiert der Frage nachgehen, welche unterschiedlichen Positionierungen die Konflikte um die Zukunft Europas heute maßgeblich prägen. Die im Juni 2024 anstehenden Europawahlen bieten eine ideale Gelegenheit, diese Positionierungen ganz konkret empirisch einzufangen und in ihrer Bedeutung... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und

Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0096

Hausarbeit/Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

Beschreibung:

Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Bearbeitungszeit von vier Wochen bis zu drei Monaten, vgl. PO MA InterEur, § 8 (2)

Modul IES-0097: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung / Mentorat / Kolloquium <i>European Politics/ European Integration: Course / Mentoring / Colloquium</i>	6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke, Dr. Jan Grasnack (Politikwissenschaft)	
Inhalte: Exemplarische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachspezifischen Quellen bzw. Daten und mit fachspezifischer Forschungsliteratur	
Lernziele/Kompetenzen: Übung (theoretisch-methodisch orientiert): Die Studierenden verfügen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden im Aufbaubereich des Studiums bereits über einen breiten Überblick zum theoretischen und methodischen Spektrum der im Studium gewählten Disziplinen und vermögen auf der Grundlage der Bearbeitung weiterer Forschungsfragen und derer theoretisch-methodischer Basis die Bedeutung und Reichweite von Forschungsmodellen, die für sie im Hinblick auf die Abfassung ihrer Masterarbeit von besonderer Relevanz sind, sicher einzuschätzen. Durch ihre eigene Forschungsarbeit an ausgewählten Fällen können sie theoretisch-methodische Konzepte selbst einsetzen, ein operationalisierbares Forschungsdesign entwickeln und damit verbundene Fragen der Forschungspraxis kritisch reflektieren. Mentorat: Die Studierenden entwickeln im Vorfeld eigener, in der Regel im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitender Forschungen unter fachlicher Anleitung eigenständig wissenschaftliche (zumal methodische und theoretische) Fragestellungen, die sie in Selbststudieneinheiten bearbeiten. Sie dokumentieren ihre Studien und treten über deren Ergebnisse mit der Mentorin bzw. dem Mentor in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung. Sie vertiefen und profilieren auf diesem Weg ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen und setzen sie im Rahmen eines eigenen Forschungsvorhabens angemessen ein. Kolloquium: Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktuellen, in der Erarbeitung befindlichen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben auseinander. Sie bewerten in der Diskussion Fragestellungen und Forschungsdesigns und reflektieren die Angemessenheit und Reichweite neuerer theoretischer wie methodischer Ansätze. Sie präsentieren in Abstimmung auf das Vorwissen der Teilnehmer(innen) eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption (insbesondere im Hinblick auf die abschließende Masterarbeit) und entwickeln in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer(innen) ein vertieftes Verständnis für die Perspektivgebundenheit verschiedener Herangehensweisen.	
Bemerkung: Der Profilierungsbereich I wird in dem Optionsbereich absolviert, in dem die Masterarbeit abgefasst wird. Zu belegen ist ENTWEDER <ul style="list-style-type: none"> • eine Übung (theoretisch bzw. methodisch orientiert) ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungskolloquium ODER <ul style="list-style-type: none"> • ein Mentorat (Präsenzstudium zugunsten des Eigenstudiums reduziert bzw. durch Betreuungsgespräche mit Lehrperson ersetzt) 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Politikwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>"Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>BA/MA Kolloquium (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Übung zur Politischen Theorie (Kolloquium): Begleitend zur Abfertigung von Abschlussarbeiten werden aktuelle Fragen der Politischen Theorie, methodische Probleme und Forschungsfragen erörtert. Beginn: 16.4.2024</p> <p>Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahmen von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und</p>

Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Kolloquium Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BA/MA Kolloquium (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übung zur Politischen Theorie (Kolloquium): Begleitend zur Abfertigung von Abschlussarbeiten werden aktuelle Fragen der Politischen Theorie, methodische Probleme und Forschungsfragen erörtert. Beginn: 16.4.2024

Forschungsseminar/Kolloquium für MA-Studierende (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0097

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0098: Europäische Antike: Übung / Exkursion <i>European Antiquity: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann (Alte Geschichte), Prof. Dr. Natascha Sojc (Klass. Archäologie)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Antike bzw. der Klassischen Archäologie; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der Geschichte des griechisch-römischen Altertums bzw. der Klassischen Archäologie. Bei der Behandlung der Beispielfälle erproben sie bereits erworbene, spezifisch altertumswissenschaftliche Methodenkompetenzen (etwa: Epigraphik, antike Numismatik) und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden Überlieferungsbefunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes und reflektieren die Bedeutung der Antike für die Kultur und Geschichte Europas bis in die Gegenwart.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Gesicherte Lateinkenntnisse		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die griechische Papyrologie (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Portfolio (Übernahme einer Sitzung mit schriftl. Vorlage) Papyrustexte zählen zu den wichtigsten und aussagekräftigsten Quellen, mit denen sich der Althistoriker befassen muss nicht nur dann, wenn die sonstige Überlieferung große Lücken aufweist. Die Übung soll in einem ersten Teil in die Grundlagen einführen: Konservierung, Textherstellung, Editionen, Übung anhand von Photos. Im zweiten Teil werden exemplarisch Papyri verschiedener Gattungen behandelt, die sonst nicht oder nur unzureichend erschlossene Bereiche

der Geschichte des ptolemäischen Ägyptens erhellen. Die Übung kann als Veranstaltung für historische Hilfswissenschaften belegt werden.

Modulteil: Exkursion Alte Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Modulteil: Exkursion Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0098

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0099: Europäisches Mittelalter: Übung / Exkursion <i>European Middle Ages: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalt. Gesch.), Prof. Dr. Bleuler/Prof. Dr. Klaus Wolf (Dt. Sprache u. Lit. d. MA), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg., Bayer. u. Schwäb. Landesg.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken des Europäischen Mittelalters; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Weitere Modulverantwortliche: Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Literatur) Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg

Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden herantreten, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Exkursion Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Exkursion Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur Sprache: Deutsch
Modulteil: Exkursion Ältere deutsche Literatur Sprache: Deutsch
Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Modulteil: Exkursion Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0099 Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet Beschreibung: <ul style="list-style-type: none">• Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus• Klausur: 60-90 Minuten• Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)• Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0100: Europäische Frühe Neuzeit: Übung / Exkursion <i>European Early Modern Period: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dauser (Gesch. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. Bleuler/ Prof. Dr. Wolf (Ältere dt. Lit.), Prof. Dr. Tschopp (Europ. Kulturg.), Prof. Dr. Ferretti (Span. Lit.), Dr. Drude (Kunstg.), Prof. Dr. Lindl (Regionalg./Landesg.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen bzw. literarischen Werken der Europäischen Frühen Neuzeit; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium		

erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exkursion Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Exkursion nach Amsterdam (MA, BA, LA Gym, RS, MS, GS): 23.-27. September 2024 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Exkursion/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im Rahmen der Übung „Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit“ wird eine Exkursion nach Amsterdam, Leiden und Utrecht angeboten. Einige wenige Exkursionsplätze sind für Studierende reserviert, die nicht an der Übung teilnehmen können. Die Exkursion kann als eigenständige Veranstaltung entsprechend der aufgeführten Modulsignaturen verbucht werden. Im Rahmen der Exkursion werden die frühneuzeitlich bedeutenden niederländischen Städte Amsterdam, Leiden und Utrecht besucht. Im Mittelpunkt stehen zum einen die Städte selbst mit ihrer frühneuzeitlichen Geschichte, wie sie nach wie vor in Architektur und Stadtgeografie nachvollziehbar ist, zum anderen einschlägige Museen, wie das Rijksmuseum und das Amsterdam Museum, sowie die Universitäten in Leiden und Utrecht. Die Exkursion dient dazu, das Narrativ des „Goldenen Zeitalters“ zu hinterfragen und die wirtschaftliche und kulturell... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Exkursion Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Ältere deutsche Literatur

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Exkursion Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Exkursion Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Exkursion Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0100

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0101: Europa in der Neuesten Zeit: Übung / Exkursion <i>Contemporary Europe: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 3.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Stefan Paulus (Neuere u. Neueste Gesch.), PD Dr. Stefan Lindl (Europ. Regionalg., Bayer. u. Schwáb. Landesgesch.), Dr. Chr. Drude (Kunstgesch.), Prof. Dr. Victor Ferretti (Span. Lit.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der europäischen Geschichte der Neuesten Zeit; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Weitere Modulverantwortliche: Prof. Dr. S. Tschopp (Europ. Kulturgesch.) Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher		

etc.), Fotografien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste miteinander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen Kontexten mit Rückgabeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts

(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementi... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exkursion Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts

(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementi... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Modulteil: Exkursion Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diktatur in Film und Literatur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

Modulteil: Exkursion Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Exkursion Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0101

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0102: Europäische Kulturgeschichte: Übung / Exkursion <i>European Cultural History: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. A. Hartmann (Alte Gesch.), apl. Prof. Dr. R. Dauser (G. d. Fr. Neuzeit), Prof. Dr. S. Tschopp (Europ. Kulturg.), PD Dr. St. Lindl (Europ. Regionalg., Bayer. u. Schwäb. Landesg.), Prof. Dr. Th. Krüger (Mittelalterl. G.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.),		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Kulturgeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Weitere Modulverantwortliche: Prof. Dr. V. Ferretti (Span. Lit.) Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Quellen zum Bauernkrieg (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet		

sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen.

Tanz und Musik um 1900 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zur Zeit der Lebensreformbewegungen und allgemein der großen Veränderungen und Umbrüche des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts erfinden sich auch Tanz und Musik neu. Ob Ausdruckstanz, Ballett oder rhythmische Gymnastik, ob Paris, Dresden oder Wien – die neuen Ausdrucksformen und Tanz und Musik zeigen sich geradezu revolutionär. Im Zentrum des Überblicks und der Fallstudien steht die Spanne etwa von Tschaikowskis Nußknacker, über Tänzerinnen wie Isidora Duncan oder Choreographen wie Vaslav Nijinsky bis hin zu Oskar Schlemmers Triadischen Ballett am Bauhaus der 20er Jahre.

Modulteil: Exkursion Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)

Quellen zum Bauernkrieg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen.

Modulteil: Exkursion Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Exkursion nach Amsterdam (MA, BA, LA Gym, RS, MS, GS): 23.-27. September 2024 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Exkursion/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im Rahmen der Übung „Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit“ wird eine Exkursion nach Amsterdam, Leiden und Utrecht angeboten. Einige wenige Exkursionsplätze sind für Studierende reserviert, die nicht an der Übung teilnehmen können. Die Exkursion kann als eigenständige Veranstaltung entsprechend der aufgeführten Modulsignaturen verbucht werden. Im Rahmen der Exkursion werden die frühneuzeitlich bedeutenden niederländischen Städte Amsterdam, Leiden und Utrecht besucht. Im Mittelpunkt stehen zum einen die Städte selbst mit ihrer frühneuzeitlichen Geschichte, wie sie nach wie vor in Architektur und Stadtgeografie nachvollziehbar ist, zum anderen einschlägige Museen, wie das Rijksmuseum und das Amsterdam Museum,

sowie die Universitäten in Leiden und Utrecht. Die Exkursion dient dazu, das Narrativ des „Goldenen Zeitalters“ zu hinterfragen und die wirtschaftliche und kulturell... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher

<p>Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)</p>
<p>Modulteil: Exkursion Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Übung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Exkursion Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Diktatur in Film und Literatur <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.</p>
<p>Modulteil: Exkursion Spanische Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Übung Kunstgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Exkursion Kunstgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Exkursion Alte Geschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0102 Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus • Klausur: 60-90 Minuten • Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.) • Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0103: Europäische Ideengeschichte: Übung / Exkursion <i>European History of Ideas: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 4.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. R. Dauser/ Dr. R. Steinke; Dr. A. Hartmann (Alte G.), PD Dr. St. Lindl (Europ. Regionalg., Bayer. u. Schwäb. Landesg.), PD Dr. St. Paulus (Neuere u. Neueste G.), Dr. Chr. Drude (Kunstg.)		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten mit ausgewählten Quellen der Europäischen Ideengeschichte; Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Weitere Modulverantwortliche: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp (Europ. Kulturgesch.), Prof. Dr. G. Butzer (Vgl. Lit.), Prof. Dr V. Ferretti (Span. Literatur) Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung Philosophie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Übung Alte Geschichte Sprache: Deutsch		
Modulteil: Exkursion Alte Geschichte Sprache: Deutsch		

<p>Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Exkursion Geschichte der Frühen Neuzeit</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Exkursion nach Amsterdam (MA, BA, LA Gym, RS, MS, GS): 23.-27. September 2024 (Exkursion)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Exkursion/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im Rahmen der Übung „Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit“ wird eine Exkursion nach Amsterdam, Leiden und Utrecht angeboten. Einige wenige Exkursionsplätze sind für Studierende reserviert, die nicht an der Übung teilnehmen können. Die Exkursion kann als eigenständige Veranstaltung entsprechend der aufgeführten Modulsignaturen verbucht werden. Im Rahmen der Exkursion werden die frühneuzeitlich bedeutenden niederländischen Städte Amsterdam, Leiden und Utrecht besucht. Im Mittelpunkt stehen zum einen die Städte selbst mit ihrer frühneuzeitlichen Geschichte, wie sie nach wie vor in Architektur und Stadtgeografie nachvollziehbar ist, zum anderen einschlägige Museen, wie das Rijksmuseum und das Amsterdam Museum, sowie die Universitäten in Leiden und Utrecht. Die Exkursion dient dazu, das Narrativ des „Goldenen Zeitalters“ zu hinterfragen und die wirtschaftliche und kulturell... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Übung Europäische Regionalschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Theorie und Methoden. Einführung in das Denken der Historischen Wissenschaften (Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.</p>
<p>Modulteil: Exkursion Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Übung Neuere und Neueste Geschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p>

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste miteinander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen Kontexten mit Rückgabebeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementieren... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exkursion Neuere und Neueste Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diktatur in Film und Literatur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

Modulteil: Exkursion Spanische Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Vergleichende Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Diktatur in Film und Literatur****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Europäische Kulturgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Exkursion Kunstgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0103

Modulprüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0104: Europäische Ethnologie: Übung / Exkursion <i>European Ethnology: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kronenbitter		
Inhalte: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Texten, Objekten und Forschungen im Bereich Europäische Ethnologie		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der Europäischen Ethnologie. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Europäische Ethnologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.): Kulturerbe – von materiell mit immateriell (Lektürekurs) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Begriff bzw. das Konzept des ‚Kulturerbes‘ gewinnt seit Jahren immer mehr Prominenz. Er verweist auf Kulturgüter verschiedenster Art, die von den musealen Sammlungen, Archiven und Bibliotheken über historische Landschaften bis hin zum immateriellen Kulturerbe reichen, aber auch Phänomene wie überlieferten Tanz, Musik, Theater wie auch verschiedenstes Brauchtum, Feste oder auch Handwerkskünste umfassen. Auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes finden sich z.B. der Geigenbau aus dem italienischen Cremona ebenso wie das indische Yoga und die kubanische Rumba. Der Lektürekurs fragt nach Theorie und Praxis des Kulturerbes. Er erschließt die intellektuellen Hintergründe der Diskussionen um das Konzept, ordnet es in die bestimmenden diskursiven

Zusammenhänge ein, erkundet Forschungsperspektiven und setzt sich nicht zuletzt kritisch damit auseinander....
(weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Mode als Kulturerbe? Von Aneignungen, Inspirationen und Neuinterpretationen (Lektürekurs)
(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kulturerbe ist ein zentrales Forschungsfeld der Europäischen Ethnologie bzw. Empirischen Kulturwissenschaft. Damit verbunden sind zahlreiche weitere Themen und Forschungsfragen; etwa welche Akteur*innen machen ein Objekt/eine Praktik zum Kulturerbe? Wie finden solche Aneignungsprozesse statt? Wie wird in der Folge mit diesem Erbe umgegangen bzw. wie wird es modifiziert? Während diese Fragen insbesondere mit Blick auf immaterielles Kulturerbe wie Bräuche oder auch auf materielles Erbe wie etwa Kunstobjekte diskutiert werden, spielt die Betrachtung der Kleidungsmode oft eine nebensächliche Rolle. Hier setzt dieser Lektürekurs an: Mithilfe von wissenschaftlichen Texten und modepraktischen Fallbeispielen werden die oben aufgeworfenen Fragen diskutiert. Das Themenspektrum ist dabei groß und reicht von der Trachtenmode zur Postcolonial Fashion....
(weiter siehe Digicampus)

Ü (M.A.): Die Tradition der Veränderung: (Trachten-)Mode erforschen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Veränderung ist ein zentraler Bestandteil von (Kleidungs-)Mode. Demgegenüber stehen Traditionalisierungs-, Aneignungs- und Fixierungsprozesse, denen etwa die Trachtenmode unterliegt. Diese Ambivalenzen zwischen Festschreibung und Wandel, zwischen vermeintlich traditionellem Gewand und modischer Festtagskleidung zeigen sich u.a. an der Entwicklungsgeschichte des Dirndls. Einst als Arbeits- und Alltagskleidung von Dienstmägden getragen, wurde es um die Jahrhundertwende zu einem Phänomen urbaner Landlust, bevor es von den Nazis angeeignet und instrumentalisiert wurde, mittlerweile wird es als bayerisches Volksfestgewand verstanden und in vielfältigen Varianten getragen. Ziel der praktisch orientierten Übung ist es, die facettenreiche Geschichte des Kleidungsstücks zu erkunden und angeleitete Forschung zu betreiben. Geplant ist neben einer Archivrecherche ebenso der Einsatz von empirischen Methoden. Dr. Michaela Breil, Sammlungsleiterin des Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg,... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exkursion Europäische Ethnologie

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0104

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0105: Europäische Rechtsgeschichte: Übung / Exkursion <i>European Legal History: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober (Jura), Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte), apl. Prof. Dr. Regina Dauser (Geschichte der Frühen Neuzeit)		
Inhalte: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ausgewählten Rechtsquellen und Forschungen im Bereich Europäische Rechtsgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Mittelalterliche Geschichte Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit

Urkunden heranzuführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Modulteil: Exkursion Mittelalterliche Geschichte

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Modulteil: Exkursion Geschichte der Frühen Neuzeit

Sprache: Deutsch

Modulteil: Übung Rechtsgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0105

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0106: Europäische Politik in vergleichender Perspektive / Europäische Integration: Übung / Exkursion <i>European Politics/ European Integration: Course / Field Trip</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke, Dr. Jan Grasnack (Politikwissenschaft)		
Inhalte: Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Gegenstandsbereichen der europäischen Politik und der europäischen Integration.		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die intensive Beschäftigung mit Quellen und Forschungsstand zu exemplarischen Fällen verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur problemorientierten, systematischen, theoretisch reflektierten und methodisch angeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der jeweiligen Fachdisziplin. Bei der Behandlung der Beispielfälle bzw. im Rahmen einer Exkursion zu historischen Stätten oder Institutionen der Erforschung, Vermittlung bzw. Anwendung fachlicher Inhalte und Kompetenzen erproben sie bereits erworbene, fachspezifische Methodenkompetenzen und hinterfragen zugleich die Reichweite theoretischer Modelle wie methodischer Ansätze. In kritischer Auseinandersetzung mit komplexen, nicht selten divergierenden (Überlieferungs-)Befunden sowie mit widerstreitenden gesellschaftlichen Interessen und Deutungsmustern erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsergebnisse. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert, diskutieren sie fachbezogen auf wissenschaftlichem Niveau unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstandes.		
Bemerkung: Der Profilierungsbereich II ist Studien in einem weiteren, im Studiengang vertretenen Fach gewidmet (nicht identisch mit dem der Masterarbeit). Zur Absolvierung des Moduls wird einer der angegebenen Modulteile gewählt (Übung ODER Exkursion).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Politikwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Konflikte um das Wir (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Konfliktstruktur liberaler Demokratien ist heute nicht allein von Gegensätzen geprägt, die sich auf spezifische Politikfelder (wie Wirtschaft, Arbeitsmarkt oder Umwelt) beziehen. Vielmehr entzündet sich an ganz verschiedenen Themen immer wieder substantieller Streit um die Frage nach der Gestalt des Kollektivsubjekts, das als maßgebliche Legitimationsinstanz demokratischer Willensbildung fungiert: Trumps „Make America great again“ oder der AfD-Wahlslogan „Deutschland. Aber normal“ suggerieren, es gäbe so etwas wie ein eindeutiges Bild dessen, was unter „America“ oder unter dem „normalen“ Deutschland zu verstehen ist. Sie sind zugleich Teil einer

Strategie, die darauf ausgerichtet ist, diese Eindeutigkeit gegen Teile der Gesellschaft politisch durchzusetzen. Mit dem Aufstieg des Populismus sind Debatten um die übergeordnete „Gesamtidentität“ von „Völkern“, Staaten und Gesellschaften in den Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzung gerückt. Der liberale Mainstream tut sich in de... (weiter siehe Digicampus)

Nach der Krise ist vor der Krise: Probleme und Perspektiven der europäischen Integration heute

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Europäische Union (EU) befindet sich in einer Dauerkrise. Seit dem Scheitern des Verfassungsvertrags im Jahr 2004 haben die Konflikte um die Integration Europas in und zwischen den Mitgliedstaaten stetig zugenommen und an Wucht gewonnen. Das Scheitern des Verfassungsvertrags, die Krise der Euro-Zone, der Streit um Geflüchtete und Migranten, der Brexit, der Aufstieg des Populismus und illiberale Entwicklungen in mehreren Mitgliedsländern waren bzw. sind allesamt Symptome der anhaltend prekären Tragfähigkeit des europäischen Projekts. Das Seminar wird sich mit den politischen Ursachen und Dimensionen der Krise der EU befassen. Es wird in zeitdiagnostischer Absicht und zugleich sozialwissenschaftlich fundiert der Frage nachgehen, welche unterschiedlichen Positionierungen die Konflikte um die Zukunft Europas heute maßgeblich prägen. Die im Juni 2024 anstehenden Europawahlen bieten eine ideale Gelegenheit, diese Positionierungen ganz konkret empirisch einzufangen und in ihrer Bedeutung... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0106

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur, Hausaufgabe, Mündliche Prüfung, benotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-90 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0003: Interdisziplinärer Wahlbereich 1 (4 LP) <i>Interdisciplinary Elective Area 1</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke		
Inhalte: Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Kooperationspartnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 4 LP: Übung: Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. Projektarbeit: Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. -		
Bemerkung: <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in • Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs
------------------	---

Modulteile
Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 1 (4 LP)
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>HS (MA u. LA Gym): Editionsphilologie (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>In dem Seminar werden theoretische und praktische Kenntnisse zur Edition handschriftlich überlieferter mittelalterlicher Texte vermittelt. Anhand eines laufenden Editionsprojekts zu den Liedern des späthöfischen Minnesängers Neidhart (Bleuler, Anna Kathrin: Neidhart: Lieder. Mittelhochdeutscher Text, neuhochdeutsche Übersetzung und Kommentar, erscheint voraussichtlich 2028 in der Reihe De Gruyter Texte.) werden zunächst methodische Probleme der Edition handschriftlich überlieferter Texte erörtert. Anschließend werden praktische Kompetenzen vermittelt. Die Studierenden edieren selbst ein Gedicht, indem sie die Überlieferungszeugnisse transkribieren und anschließend einen Handschriftenvergleich vornehmen. Auf der Basis dieser Vorarbeiten erstellen sie dann eine Edition des Gedichts und fertigen eine nhd. Übersetzung an. Das Seminar vermittelt auf diese Weise Kompetenzen in der Text- und Editionsphilologie, die sowohl für wissenschaftliche Arbeiten als auch für die Arbeit in außerunivers... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Ü (M.A.): Die Tradition der Veränderung: (Trachten-)Mode erforschen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Veränderung ist ein zentraler Bestandteil von (Kleidungs-)Mode. Demgegenüber stehen Traditionalisierungs-, Aneignungs- und Fixierungsprozesse, denen etwa die Trachtenmode unterliegt. Diese Ambivalenzen zwischen Festschreibung und Wandel, zwischen vermeintlich traditionellem Gewand und modischer Festtagskleidung zeigen sich u.a. an der Entwicklungsgeschichte des Dirndls. Einst als Arbeits- und Alltagskleidung von Dienstmägden getragen, wurde es um die Jahrhundertwende zu einem Phänomen urbaner Landlust, bevor es von den Nazis aneignet und instrumentalisiert wurde, mittlerweile wird es als bayerisches Volksfestgewand verstanden und in vielfältigen Varianten getragen. Ziel der praktisch orientierten Übung ist es, die facettenreiche Geschichte des Kleidungsstücks zu erkunden und angeleitete Forschung zu betreiben. Geplant ist neben einer Archivrecherche ebenso der Einsatz von empirischen Methoden. Dr. Michaela Breil, Sammlungsleiterin des Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg,... (weiter siehe Digicampus)</p>
Prüfung
Modulgesamtprüfung IES-0003
Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet
Beschreibung:
<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus • Klausur: 60-120 Minuten • Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.) • Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0004: Interdisziplinärer Wahlbereich 2 (4 LP) <i>Interdisciplinary Elective Area 2</i>	4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke	
Inhalte: Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 4 LP: Übung: Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. Projektarbeit: Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. -	
Bemerkung: <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in • Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 2 (4 LP) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA u. LA Gym): Editionsphilologie (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In dem Seminar werden theoretische und praktische Kenntnisse zur Edition handschriftlich überlieferter mittelalterlicher Texte vermittelt. Anhand eines laufenden Editionsprojekts zu den Liedern des späthöfischen Minnesängers Neidhart (Bleuler, Anna Kathrin: Neidhart: Lieder. Mittelhochdeutscher Text, neuhochdeutsche Übersetzung und Kom-mentar, erscheint voraussichtlich 2028 in der Reihe De Gruyter Texte.) werden zunächst methodische Probleme der Edition handschriftlich überlieferter Texte erörtert. Anschließend werden praktische Kompetenzen vermittelt. Die Studierenden edieren selbst ein Gedicht, indem sie die Überlieferungszeugnisse transkribieren und anschließend einen Handschriftenvergleich vornehmen. Auf der Basis dieser Vorarbeiten erstellen sie dann eine Edition des Gedichts und fertigen eine nhd. Übersetzung an. Das Seminar vermittelt auf diese Weise Kompetenzen in der Text- und Editionsphilologie, die sowohl für wissenschaftliche Arbeiten als auch für die Arbeit in außerunivers... (weiter siehe Digicampus) Ü (M.A.): Die Tradition der Veränderung: (Trachten-)Mode erforschen (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Veränderung ist ein zentraler Bestandteil von (Kleidungs-)Mode. Demgegenüber stehen Traditionalisierungs-, Aneignungs- und Fixierungsprozesse, denen etwa die Trachtenmode unterliegt. Diese Ambivalenzen zwischen Festschreibung und Wandel, zwischen vermeintlich traditionellem Gewand und modischer Festtagskleidung zeigen sich u.a. an der Entwicklungsgeschichte des Dirndls. Einst als Arbeits- und Alltagskleidung von Dienstmägden getragen, wurde es um die Jahrhundertwende zu einem Phänomen urbaner Landlust, bevor es von den Nazis aneignet und instrumentalisiert wurde, mittlerweile wird es als bayerisches Volksfestgewand verstanden und in vielfältigen Varianten getragen. Ziel der praktisch orientierten Übung ist es, die facettenreiche Geschichte des Kleidungsstücks zu erkunden und angeleitete Forschung zu betreiben. Geplant ist neben einer Archivrecherche ebenso der Einsatz von empirischen Methoden. Dr. Michaela Breil, Sammlungsleiterin des Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg,... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0004 Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus • Klausur: 60-120 Minuten • Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.) • Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0005: Interdisziplinärer Wahlbereich 3 (5 LP) <i>Interdisciplinary Elective Area 3</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke	
Inhalte: Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 5 LP: Übung: Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. Projektarbeit: Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. -	
Bemerkung: <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in • Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 3 (5 LP)****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS (MA u. LA Gym): Editionsphilologie** (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In dem Seminar werden theoretische und praktische Kenntnisse zur Edition handschriftlich überlieferter mittelalterlicher Texte vermittelt. Anhand eines laufenden Editionsprojekts zu den Liedern des späthöfischen Minnesängers Neidhart (Bleuler, Anna Kathrin: Neidhart: Lieder. Mittelhochdeutscher Text, neuhochdeutsche Übersetzung und Kom-mentar, erscheint voraussichtlich 2028 in der Reihe De Gruyter Texte.) werden zunächst methodische Probleme der Edition handschriftlich überlieferter Texte erörtert. Anschließend werden praktische Kompetenzen vermittelt. Die Studierenden edieren selbst ein Gedicht, indem sie die Überlieferungszeugnisse transkribieren und anschließend einen Handschriftenvergleich vornehmen. Auf der Basis dieser Vorarbeiten erstellen sie dann eine Edition des Gedichts und fertigen eine nhd. Übersetzung an. Das Seminar vermittelt auf diese Weise Kompetenzen in der Text- und Editionsphilologie, die sowohl für wissenschaftliche Arbeiten als auch für die Arbeit in außerunivers... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Modulgesamtprüfung IES-0005**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0006: Interdisziplinärer Wahlbereich 4 (5 LP) <i>Interdisciplinary Elective Area 4</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke	
Inhalte: Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 5 LP: Übung: Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. Projektarbeit: Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. -	
Bemerkung: <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in • Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 4 (5 LP)****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS (MA u. LA Gym): Editionsphilologie** (Hauptseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In dem Seminar werden theoretische und praktische Kenntnisse zur Edition handschriftlich überlieferter mittelalterlicher Texte vermittelt. Anhand eines laufenden Editionsprojekts zu den Liedern des späthöfischen Minnesängers Neidhart (Bleuler, Anna Kathrin: Neidhart: Lieder. Mittelhochdeutscher Text, neuhochdeutsche Übersetzung und Kommentar, erscheint voraussichtlich 2028 in der Reihe De Gruyter Texte.) werden zunächst methodische Probleme der Edition handschriftlich überlieferter Texte erörtert. Anschließend werden praktische Kompetenzen vermittelt. Die Studierenden edieren selbst ein Gedicht, indem sie die Überlieferungszeugnisse transkribieren und anschließend einen Handschriftenvergleich vornehmen. Auf der Basis dieser Vorarbeiten erstellen sie dann eine Edition des Gedichts und fertigen eine nhd. Übersetzung an. Das Seminar vermittelt auf diese Weise Kompetenzen in der Text- und Editionsphilologie, die sowohl für wissenschaftliche Arbeiten als auch für die Arbeit in außerunivers... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Modulgesamtprüfung IES-0006**

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0007: Interdisziplinärer Wahlbereich 5 (6 LP) <i>Interdisciplinary Elective Area 5</i>	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke	
Inhalte: Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 6 LP: Übung: Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. Projektarbeit: Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. - Exkursion: Exkursionen dienen der Vertiefung, Konkretisierung und Überprüfung bereits erworbener fachwissenschaftlicher Kenntnisse. Sie vermitteln beispielsweise Kompetenzen im Hinblick auf die Identifikation, die Kontextualisierung und die Interpretation der materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften, deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze. Sie ermöglichen ebenso eine Auseinandersetzung mit der Arbeit verschiedener Institutionen bzw. Organe (etwa Parlamente, übergeordnete Behörden) und befähigen zum Vergleich der an der Universität erarbeiteten Einschätzungen mit den Anforderungen praktischer Arbeit und Umsetzung vor Ort.	
Bemerkung: <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in • Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten 	

Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 5 (6 LP) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>"Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Akragas Projekt: Ausgrabung und archäologische Kampagne in Agrigent <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Seit 2014 führt die Klassische Archäologie der Universität Augsburg eine Lehr- und Forschungsgrabung im heutigen Agrigent, dem antiken griechischen Akragas, auf Sizilien durch. Untersucht wird ein suburbanes Heiligtum, das vom Ende des 6. bis etwa zur Mitte des 4. Jh. v. Chr. bestand. Die Ausgrabungskampagnen des Akragas-Projekts ermöglichen BA- und MA-Studierenden, vielfältige praktische Erfahrungen zu sammeln. Weitere Informationen unter https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/kunst-und-kulturgeschichte/klassische-archaologie/forschung/das-akragas-projekt/ Von Mitte August bis Mitte September 2024 findet wieder eine mehrwöchige Kampagne statt. Es ist auch möglich, sich schwerpunktmäßig für die Fundbearbeitung und -</p>

Analyse (Bestimmung zu und Zeichnen von Keramik, Archäobotanische Untersuchungen usw.) zu bewerben....
(weiter siehe Digicampus)

Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

Ausstellungsprojekte der Klassischen Archäologie

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Sommersemester 2024 werden von der Klassischen Archäologie zwei Ausstellungsprojekte angeboten. Für eine Projektteilnahme kommen Sie bitte jeweils in die erste Sitzung der entsprechenden Seminare. Erstens: Das bereits laufende Projekt zu einer Sonderausstellung zu Textilien und Kleidung im römischen Augsburg. <https://digicampus.uni-augsburg.de/dispatch.php/course/overview?cid=07b781ccf87781e7e381590d592f92fe>
Erste Sitzung: Fr., 26.04.2024, 11:45 - 14:00 Uhr, Textil- und Industriemuseum Augsburg
Zweitens: Eine Sonderausstellung in der Universitätsbibliothek der Universität Augsburg zur archäologischen Grabung der Klassischen Archäologie, die seit 2014 im Rahmen des Akragas-Projekts stattfindet. <https://digicampus.uni-augsburg.de/dispatch.php/course/overview?cid=64f5138c9bc4fb980622cf61057ce550>
Erste Sitzung: Do., 18.04.2024, 11:45 - 13:15 Uhr, D, 2129 Diese Veranstaltung eignet sich für eine Berücksichtigung im Zertifikat Museum und Ausstellungswesen. <https://www.uni-augsburg.de/de/f...> (weiter siehe Digicampus)

Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Diktatur in Film und Literatur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

Einführung in die griechische Papyrologie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio (Übernahme einer Sitzung mit schriftl. Vorlage) Papyrustexte zählen zu den wichtigsten und aussagekräftigsten Quellen, mit denen sich der Althistoriker befassen muss nicht nur dann, wenn die sonstige Überlieferung große Lücken aufweist. Die Übung soll in einem ersten Teil in die Grundlagen einführen: Konservierung, Textherstellung, Editionen, Übung anhand von Photos. Im zweiten Teil werden exemplarisch

Papyri verschiedener Gattungen behandelt, die sonst nicht oder nur unzureichend erschlossene Bereiche der Geschichte des ptolemäischen Ägyptens erhellen. Die Übung kann als Veranstaltung für historische Hilfswissenschaften belegt werden.

Exkursion nach Amsterdam (MA, BA, LA Gym, RS, MS, GS): 23.-27. September 2024 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Exkursion/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im Rahmen der Übung „Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit“ wird eine Exkursion nach Amsterdam, Leiden und Utrecht angeboten. Einige wenige Exkursionsplätze sind für Studierende reserviert, die nicht an der Übung teilnehmen können. Die Exkursion kann als eigenständige Veranstaltung entsprechend der aufgeführten Modulsignaturen verbucht werden. Im Rahmen der Exkursion werden die frühneuzeitlich bedeutenden niederländischen Städte Amsterdam, Leiden und Utrecht besucht. Im Mittelpunkt stehen zum einen die Städte selbst mit ihrer frühneuzeitlichen Geschichte, wie sie nach wie vor in Architektur und Stadtgeografie nachvollziehbar ist, zum anderen einschlägige Museen, wie das Rijksmuseum und das Amsterdam Museum, sowie die Universitäten in Leiden und Utrecht. Die Exkursion dient dazu, das Narrativ des „Goldenen Zeitalters“ zu hinterfragen und die wirtschaftliche und kulturell... (weiter siehe Digicampus)

Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Kulturerbe – von materiell mit immateriell (Lektürekurs) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Begriff bzw. das Konzept des ‚Kulturerbes‘ gewinnt seit Jahren immer mehr Prominenz. Er verweist auf Kulturgüter verschiedenster Art, die von den musealen Sammlungen, Archiven und Bibliotheken über historische Landschaften bis hin zum immateriellen Kulturerbe reichen, aber auch Phänomene wie überlieferten Tanz, Musik, Theater wie auch verschiedenstes Brauchtum, Feste oder auch Handwerkskünste umfassen. Auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes finden sich z.B. der Geigenbau aus dem italienischen Cremona ebenso wie das indische Yoga und die kubanische Rumba. Der Lektürekurs fragt nach Theorie und Praxis des Kulturerbes. Er erschließt die intellektuellen Hintergründe der Diskussionen um das Konzept, ordnet es in die bestimmenden diskursiven Zusammenhänge ein, erkundet Forschungsperspektiven und setzt sich nicht zuletzt kritisch damit auseinander... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Mode als Kulturerbe? Von Aneignungen, Inspirationen und Neuinterpretationen (Lektürekurs) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kulturerbe ist ein zentrales Forschungsfeld der Europäischen Ethnologie bzw. Empirischen Kulturwissenschaft. Damit verbunden sind zahlreiche weitere Themen und Forschungsfragen; etwa welche Akteur*innen machen ein Objekt/eine Praktik zum Kulturerbe? Wie finden solche Aneignungsprozesse statt? Wie wird in der Folge mit diesem Erbe umgegangen bzw. wie wird es modifiziert? Während diese Fragen insbesondere mit Blick auf immaterielles Kulturerbe wie Bräuche oder auch auf materielles Erbe wie etwa Kunstobjekte diskutiert werden, spielt die Betrachtung der Kleidungsmode oft eine nebensächliche Rolle. Hier setzt dieser Lektürekurs an: Mithilfe von wissenschaftlichen Texten und modepraktischen Fallbeispielen werden die oben aufgeworfenen Fragen diskutiert. Das Themenspektrum ist dabei groß und reicht von der Trachtenmode zur Postcolonial Fashion.... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA u. LA Gym): Editionsphilologie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar werden theoretische und praktische Kenntnisse zur Edition handschriftlich überlieferter mittelalterlicher Texte vermittelt. Anhand eines laufenden Editionsprojekts zu den Liedern des späthöfischen Minnesängers Neidhart (Bleuler, Anna Kathrin: Neidhart: Lieder. Mittelhochdeutscher Text, neuhochdeutsche Übersetzung und Kommentar, erscheint voraussichtlich 2028 in der Reihe De Gruyter Texte.) werden zunächst methodische Probleme der Edition handschriftlich überlieferter Texte erörtert. Anschließend werden praktische Kompetenzen vermittelt. Die Studierenden edieren selbst ein Gedicht, indem sie die Überlieferungszeugnisse transkribieren und anschließend einen Handschriftenvergleich vornehmen. Auf der Basis dieser Vorarbeiten erstellen sie dann eine Edition des Gedichts und fertigen eine nhd. Übersetzung an. Das Seminar vermittelt auf diese Weise Kompetenzen in der Text- und Editionsphilologie, die sowohl für wissenschaftliche Arbeiten als auch für die Arbeit in außerunivers... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologieggeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Interdisziplinäres Kolloquium Mittelalterliche Geschichte und Literatur (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der

Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Konflikte um das Wir (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Konfliktstruktur liberaler Demokratien ist heute nicht allein von Gegensätzen geprägt, die sich auf spezifische Politikfelder (wie Wirtschaft, Arbeitsmarkt oder Umwelt) beziehen. Vielmehr entzündet sich an ganz verschiedenen Themen immer wieder substantieller Streit um die Frage nach der Gestalt des Kollektivsubjekts, das als maßgebliche Legitimationsinstanz demokratischer Willensbildung fungiert: Trumps „Make America great again“ oder der AfD-Wahlslogan „Deutschland. Aber normal“ suggerieren, es gäbe so etwas wie ein eindeutiges Bild dessen, was unter „America“ oder unter dem „normalen“ Deutschland zu verstehen ist. Sie sind zugleich Teil einer Strategie, die darauf ausgerichtet ist, diese Eindeutigkeit gegen Teile der Gesellschaft politisch durchzusetzen. Mit dem Aufstieg des Populismus sind Debatten um die übergeordnete „Gesamtidentität“ von „Völkern“, Staaten und Gesellschaften in den Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzung gerückt. Der liberale Mainstream tut sich in de... (weiter siehe Digicampus)

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit (MA)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Mentorat ist eine betreute und kontrollierte Selbststudieneinheit zu ausgewählten quellenkundlichen, forschungsmethodischen oder -praktischen Problemen. Die Anmeldung und Themenabsprache erfolgt in einer gemeinsamen Sprechstunde zu Semesterbeginn (Ankündigung im Digicampus beachten). Vereinbarung der Veranstaltungstermine in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Semesterbeginn. Der Termin für eine erste gemeinsame Besprechung zu Semesterbeginn wird über Digicampus angekündigt.

Nach der Krise ist vor der Krise: Probleme und Perspektiven der europäischen Integration heute (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Europäische Union (EU) befindet sich in einer Dauerkrise. Seit dem Scheitern des Verfassungsvertrags im Jahr 2004 haben die Konflikte um die Integration Europas in und zwischen den Mitgliedstaaten stetig zugenommen und an Wucht gewonnen. Das Scheitern des Verfassungsvertrags, die Krise der Euro-Zone, der Streit um Geflüchtete und Migranten, der Brexit, der Aufstieg des Populismus und illiberale Entwicklungen in mehreren Mitgliedsländern waren bzw. sind allesamt Symptome der anhaltend prekären Tragfähigkeit des europäischen Projekts. Das Seminar wird sich mit den politischen Ursachen und Dimensionen der Krise der EU befassen. Es wird in zeitdiagnostischer Absicht und zugleich sozialwissenschaftlich fundiert der Frage nachgehen, welche unterschiedlichen Positionierungen die Konflikte um die Zukunft Europas heute maßgeblich prägen. Die

im Juni 2024 anstehenden Europawahlen bieten eine ideale Gelegenheit, diese Positionierungen ganz konkret empirisch einzufangen und in ihrer Bedeutung... (weiter siehe Digicampus)

Nachhaltige Antike? Neue umwelthistorische Zugänge in den Altertumswissenschaften (Theorie und Methode) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Umweltgeschichtliche Forschungen zur Antike haben derzeit Konjunktur. Dabei geht es um vielfältige Aspekte, die die Lebenswelten der antiken Zeitgenossen betrafen und die von ihrem Zusammenleben mit Flora und Fauna, über ihren Verbrauch von natürlichen Ressourcen bis hin zur antiken Wissensgeschichte der ‚Natur‘ und ihrer Wesen reichen. Standen dabei anfänglich Fragen im Zentrum, die von einem eher ‚statischen‘ Naturverständnis ausgingen und die den antiken Menschen ein ‚Umweltbewusstsein‘ absprachen, so hat sich in den letzten Jahren das Bild deutlich gewandelt: Unter Einfluss vielfältiger moderner Forschungen zu Mensch-Umwelt-Verhältnissen tritt nun verstärkt eine ‚dreidimensionale‘ Umweltgeschichte der Antike in den Vordergrund, die das Verhältnis der Menschen zu ihren Lebensräumen als interaktiv begreift und die von Transformations- und Anpassungsprozessen handelt. Dabei spielt nicht zuletzt die Frage eine Rolle, ob wir antikes Umwelthandeln a... (weiter siehe Digicampus)

Perspektiven der Frühneuzeitforschung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste mit-einander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Quellen zum Bauernkrieg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen.

Quellenexegese zum Römischen Recht (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter)

(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Tanz und Musik um 1900 (Proseminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Zur Zeit der Lebensreformbewegungen und allgemein der großen Veränderungen und Umbrüche des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts erfinden sich auch Tanz und Musik neu. Ob Ausdruckstanz, Ballett oder rhythmische Gymnastik, ob Paris, Dresden oder Wien – die neuen Ausdrucksformen und Tanz und Musik zeigen sich geradezu revolutionär. Im Zentrum des Überblicks und der Fallstudien steht die Spanne etwa von Tschaikowskis Nußknacker, über Tänzerinnen wie Isidora Duncan oder Choreographen wie Vaslav Nijinsky bis hin zu Oskar Schlemmers Triadischen Ballett am Bauhaus der 20er Jahre.

Theorie und Methoden. Einführung in das Denken der Historischen Wissenschaften (Übung)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen Kontexten mit Rückgabeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts

(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementieren... (weiter siehe Digicampus)

Ü (M.A.): Die Tradition der Veränderung: (Trachten-)Mode erforschen (Übung)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Veränderung ist ein zentraler Bestandteil von (Kleidungs-)Mode. Demgegenüber stehen Traditionalisierungs-, Aneignungs- und Fixierungsprozesse, denen etwa die Trachtenmode unterliegt. Diese Ambivalenzen zwischen Festschreibung und Wandel, zwischen vermeintlich traditionellem Gewand und modischer Festtagskleidung zeigen sich u.a. an der Entwicklungsgeschichte des Dirndls. Einst als Arbeits- und Alltagskleidung von Dienstmägden getragen, wurde es um die Jahrhundertwende zu einem Phänomen urbaner Landlust, bevor es von den Nazis aneignet und instrumentalisiert wurde, mittlerweile wird es als bayerisches Volksfestgewand verstanden und in vielfältigen Varianten getragen. Ziel der praktisch orientierten Übung ist es, die facettenreiche Geschichte des Kleidungsstücks zu erkunden und angeleitete Forschung zu betreiben. Geplant ist neben einer Archivrecherche ebenso der Einsatz von empirischen Methoden. Dr. Michaela Breil, Sammlungsleiterin des Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg,... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0007

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0008: Interdisziplinärer Wahlbereich 6 (6 LP) <i>Interdisciplinary Elective Area 6</i>	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke	
Inhalte: Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 6 LP: Übung: Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Übungen im Rahmen des Studiengangs. Projektarbeit: Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. - Exkursion: Exkursionen dienen der Vertiefung, Konkretisierung und Überprüfung bereits erworbener fachwissenschaftlicher Kenntnisse. Sie vermitteln beispielsweise Kompetenzen im Hinblick auf die Identifikation, die Kontextualisierung und die Interpretation der materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften, deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze. Sie ermöglichen ebenso eine Auseinandersetzung mit der Arbeit verschiedener Institutionen bzw. Organe (etwa Parlamente, übergeordnete Behörden) und befähigen zum Vergleich der an der Universität erarbeiteten Einschätzungen mit den Anforderungen praktischer Arbeit und Umsetzung vor Ort.	
Bemerkung: <ul style="list-style-type: none"> Anmeldung zur Projektarbeit: Absprache mit dem/der Betreuer/in 	

<ul style="list-style-type: none"> Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 6 (6 LP) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus)
Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)
Akragas Projekt: Ausgrabung und archäologische Kampagne in Agrigent <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Seit 2014 führt die Klassische Archäologie der Universität Augsburg eine Lehr- und Forschungsgrabung im heutigen Agrigent, dem antiken griechischen Akragas, auf Sizilien durch. Untersucht wird ein suburbanes Heiligtum, das vom Ende des 6. bis etwa zur Mitte des 4. Jh. v. Chr. bestand. Die Ausgrabungskampagnen des Akragas-Projekts ermöglichen BA- und MA-Studierenden, vielfältige praktische Erfahrungen zu sammeln. Weitere

Informationen unter <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/kunst-und-kulturgeschichte/klassische-archaologie/forschung/das-akragas-projekt/> Von Mitte August bis Mitte September 2024 findet wieder eine mehrwöchige Kampagne statt. Es ist auch möglich, sich schwerpunktmäßig für die Fundbearbeitung und -Analyse (Bestimmung zu und Zeichnen von Keramik, Archäobotanische Untersuchungen usw.) zu bewerben.... (weiter siehe Digicampus)

Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

Ausstellungsprojekte der Klassischen Archäologie

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Sommersemester 2024 werden von der Klassischen Archäologie zwei Ausstellungsprojekte angeboten. Für eine Projektteilnahme kommen Sie bitte jeweils in die erste Sitzung der entsprechenden Seminare. Erstens: Das bereits laufende Projekt zu einer Sonderausstellung zu Textilien und Kleidung im römischen Augsburg. <https://digicampus.uni-augsburg.de/dispatch.php/course/overview?cid=07b781ccf87781e7e381590d592f92fe> Erste Sitzung: Fr., 26.04.2024, 11:45 - 14:00 Uhr, Textil- und Industriemuseum Augsburg Zweitens: Eine Sonderausstellung in der Universitätsbibliothek der Universität Augsburg zur archäologischen Grabung der Klassischen Archäologie, die seit 2014 im Rahmen des Akragas-Projekts stattfindet. <https://digicampus.uni-augsburg.de/dispatch.php/course/overview?cid=64f5138c9bc4fb980622cf61057ce550> Erste Sitzung: Do., 18.04.2024, 11:45 - 13:15 Uhr, D, 2129 Diese Veranstaltung eignet sich für eine Berücksichtigung im Zertifikat Museum und Ausstellungswesen. <https://www.uni-augsburg.de/de/f...> (weiter siehe Digicampus)

Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Diktatur in Film und Literatur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

Einführung in die griechische Papyrologie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio (Übernahme einer Sitzung mit schriftl. Vorlage) Papyrustexte zählen zu den wichtigsten und aussagekräftigsten Quellen, mit denen sich der Althistoriker befassen muss nicht nur dann, wenn die sonstige Überlieferung große Lücken aufweist. Die Übung soll in einem ersten Teil in die Grundlagen einführen: Konservierung, Textherstellung, Editionen, Übung anhand von Photos. Im zweiten Teil werden exemplarisch Papyri verschiedener Gattungen behandelt, die sonst nicht oder nur unzureichend erschlossene Bereiche der Geschichte des ptolemäischen Ägyptens erhellen. Die Übung kann als Veranstaltung für historische Hilfswissenschaften belegt werden.

Exkursion nach Amsterdam (MA, BA, LA Gym, RS, MS, GS): 23.-27. September 2024 (Exkursion)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Exkursion/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im Rahmen der Übung „Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit“ wird eine Exkursion nach Amsterdam, Leiden und Utrecht angeboten. Einige wenige Exkursionsplätze sind für Studierende reserviert, die nicht an der Übung teilnehmen können. Die Exkursion kann als eigenständige Veranstaltung entsprechend der aufgeführten Modulsignaturen verbucht werden. Im Rahmen der Exkursion werden die frühneuzeitlich bedeutenden niederländischen Städte Amsterdam, Leiden und Utrecht besucht. Im Mittelpunkt stehen zum einen die Städte selbst mit ihrer frühneuzeitlichen Geschichte, wie sie nach wie vor in Architektur und Stadtgeografie nachvollziehbar ist, zum anderen einschlägige Museen, wie das Rijksmuseum und das Amsterdam Museum, sowie die Universitäten in Leiden und Utrecht. Die Exkursion dient dazu, das Narrativ des „Goldenen Zeitalters“ zu hinterfragen und die wirtschaftliche und kulturell... (weiter siehe Digicampus)

Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Kulturerbe – von materiell mit immateriell (Lektürekurs) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Begriff bzw. das Konzept des ‚Kulturerbes‘ gewinnt seit Jahren immer mehr Prominenz. Er verweist auf Kulturgüter verschiedenster Art, die von den musealen Sammlungen, Archiven und Bibliotheken über historische Landschaften bis hin zum immateriellen Kulturerbe reichen, aber auch Phänomene wie überlieferten Tanz, Musik, Theater wie auch verschiedenstes Brauchtum, Feste oder auch Handwerkskünste umfassen. Auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes finden sich z.B. der Geigenbau aus dem italienischen Cremona ebenso wie das indische Yoga und die kubanische Rumba. Der Lektürekurs fragt nach Theorie und Praxis des Kulturerbes. Er erschließt die intellektuellen Hintergründe der Diskussionen um das Konzept, ordnet es in die bestimmenden diskursiven Zusammenhänge ein, erkundet Forschungsperspektiven und setzt sich nicht zuletzt kritisch damit auseinander.... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Mode als Kulturerbe? Von Aneignungen, Inspirationen und Neuinterpretationen (Lektürekurs) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kulturerbe ist ein zentrales Forschungsfeld der Europäischen Ethnologie bzw. Empirischen Kulturwissenschaft. Damit verbunden sind zahlreiche weitere Themen und Forschungsfragen; etwa welche Akteur*innen machen ein Objekt/eine Praktik zum Kulturerbe? Wie finden solche Aneignungsprozesse statt? Wie wird in der Folge mit diesem Erbe umgegangen bzw. wie wird es modifiziert? Während diese Fragen insbesondere mit Blick auf immaterielles Kulturerbe wie Bräuche oder auch auf materielles Erbe wie etwa Kunstobjekte diskutiert werden, spielt die Betrachtung der Kleidungsmode oft eine nebensächliche Rolle. Hier setzt dieser Lektürekurs an: Mithilfe

von wissenschaftlichen Texten und modepraktischen Fallbeispielen werden die oben aufgeworfenen Fragen diskutiert. Das Themenspektrum ist dabei groß und reicht von der Trachtenmode zur Postcolonial Fashion... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA u. LA Gym): Editionsphilologie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar werden theoretische und praktische Kenntnisse zur Edition handschriftlich überlieferter mittelalterlicher Texte vermittelt. Anhand eines laufenden Editionsprojekts zu den Liedern des späthöfischen Minnesängers Neidhart (Bleuler, Anna Kathrin: Neidhart: Lieder. Mittelhochdeutscher Text, neuhochdeutsche Übersetzung und Kommentar, erscheint voraussichtlich 2028 in der Reihe De Gruyter Texte.) werden zunächst methodische Probleme der Edition handschriftlich überlieferter Texte erörtert. Anschließend werden praktische Kompetenzen vermittelt. Die Studierenden edieren selbst ein Gedicht, indem sie die Überlieferungszeugnisse transkribieren und anschließend einen Handschriftenvergleich vornehmen. Auf der Basis dieser Vorarbeiten erstellen sie dann eine Edition des Gedichts und fertigen eine nhd. Übersetzung an. Das Seminar vermittelt auf diese Weise Kompetenzen in der Text- und Editionsphilologie, die sowohl für wissenschaftliche Arbeiten als auch für die Arbeit in außerunivers... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologieggeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Interdisziplinäres Kolloquium Mittelalterliche Geschichte und Literatur (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Kolloquium unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des Semesters.

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Konflikte um das Wir (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Konfliktstruktur liberaler Demokratien ist heute nicht allein von Gegensätzen geprägt, die sich auf spezifische Politikfelder (wie Wirtschaft, Arbeitsmarkt oder Umwelt) beziehen. Vielmehr entzündet sich an ganz verschiedenen Themen immer wieder substantieller Streit um die Frage nach der Gestalt des Kollektivsubjekts, das als maßgebliche Legitimationsinstanz demokratischer Willensbildung fungiert: Trumps „Make America great again“ oder der AfD-Wahlslogan „Deutschland. Aber normal“ suggerieren, es gäbe so etwas wie ein eindeutiges Bild dessen, was unter „America“ oder unter dem „normalen“ Deutschland zu verstehen ist. Sie sind zugleich Teil einer Strategie, die darauf ausgerichtet ist, diese Eindeutigkeit gegen Teile der Gesellschaft politisch durchzusetzen. Mit dem Aufstieg des Populismus sind Debatten um die übergeordnete „Gesamtidentität“ von „Völkern“, Staaten und Gesellschaften in den Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzung gerückt. Der liberale Mainstream tut sich in de... (weiter siehe Digicampus)

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Mentorat Geschichte der Frühen Neuzeit (MA)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Das Mentorat ist eine betreute und kontrollierte Selbststudieneinheit zu ausgewählten quellenkundlichen, forschungsmethodischen oder -praktischen Problemen. Die Anmeldung und Themenabsprache erfolgt in einer gemeinsamen Sprechstunde zu Semesterbeginn (Ankündigung im Digicampus beachten). Vereinbarung der Veranstaltungstermine in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Semesterbeginn. Der Termin für eine erste gemeinsame Besprechung zu Semesterbeginn wird über Digicampus angekündigt.

Nach der Krise ist vor der Krise: Probleme und Perspektiven der europäischen Integration heute (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Europäische Union (EU) befindet sich in einer Dauerkrise. Seit dem Scheitern des Verfassungsvertrags im Jahr 2004 haben die Konflikte um die Integration Europas in und zwischen den Mitgliedstaaten stetig zugenommen und an Wucht gewonnen. Das Scheitern des Verfassungsvertrags, die Krise der Euro-Zone,

der Streit um Geflüchtete und Migranten, der Brexit, der Aufstieg des Populismus und illiberale Entwicklungen in mehreren Mitgliedsländern waren bzw. sind allesamt Symptome der anhaltend prekären Tragfähigkeit des europäischen Projekts. Das Seminar wird sich mit den politischen Ursachen und Dimensionen der Krise der EU befassen. Es wird in zeitdiagnostischer Absicht und zugleich sozialwissenschaftlich fundiert der Frage nachgehen, welche unterschiedlichen Positionierungen die Konflikte um die Zukunft Europas heute maßgeblich prägen. Die im Juni 2024 anstehenden Europawahlen bieten eine ideale Gelegenheit, diese Positionierungen ganz konkret empirisch einzufangen und in ihrer Bedeutung... (weiter siehe Digicampus)

Nachhaltige Antike? Neue umwelthistorische Zugänge in den Altertumswissenschaften (Theorie und Methode) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Umweltgeschichtliche Forschungen zur Antike haben derzeit Konjunktur. Dabei geht es um vielfältige Aspekte, die die Lebenswelten der antiken Zeitgenossen betrafen und die von ihrem Zusammenleben mit Flora und Fauna, über ihren Verbrauch von natürlichen Ressourcen bis hin zur antiken Wissensgeschichte der ‚Natur‘ und ihrer Wesen reichen. Standen dabei anfänglich Fragen im Zentrum, die von einem eher ‚statischen‘ Naturverständnis ausgingen und die den antiken Menschen ein ‚Umweltbewusstsein‘ absprachen, so hat sich in den letzten Jahren das Bild deutlich gewandelt: Unter Einfluss vielfältiger moderner Forschungen zu Mensch-Umwelt-Verhältnissen tritt nun verstärkt eine ‚dreidimensionale‘ Umweltgeschichte der Antike in den Vordergrund, die das Verhältnis der Menschen zu ihren Lebensräumen als interaktiv begreift und die von Transformations- und Anpassungsprozessen handelt. Dabei spielt nicht zuletzt die Frage eine Rolle, ob wir antikes Umwelthandeln a... (weiter siehe Digicampus)

Perspektiven der Frühneuzeitforschung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste miteinander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Quellen zum Bauernkrieg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit dem bevorstehenden 500jährigen Jubiläum rückt der sogenannte "Deutsche Bauernkrieg" wieder stärker in den Blickpunkt sowohl der historischen Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit. Die Übung widmet sich zeitgenössischen Quellen, die sich teilweise im Bestand der Universitätsbibliothek befinden und am Ende des Semesters in den Räumen der UB ausgestellt werden sollen.

Quellenexegese zum Römischen Recht (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen

zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter)
(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Tanz und Musik um 1900 (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zur Zeit der Lebensreformbewegungen und allgemein der großen Veränderungen und Umbrüche des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts erfinden sich auch Tanz und Musik neu. Ob Ausdruckstanz, Ballett oder rhythmische Gymnastik, ob Paris, Dresden oder Wien – die neuen Ausdrucksformen und Tanz und Musik zeigen sich geradezu revolutionär. Im Zentrum des Überblicks und der Fallstudien steht die Spanne etwa von Tschaikowskis Nußknacker, über Tänzerinnen wie Isidora Duncan oder Choreographen wie Vaslav Nijinsky bis hin zu Oskar Schlemmers Triadischen Ballett am Bauhaus der 20er Jahre.

Theorie und Methoden. Einführung in das Denken der Historischen Wissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen Kontexten mit Rückgabeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts
(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und

Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementieren... (weiter siehe Digicampus)

Ü (M.A.): Die Tradition der Veränderung: (Trachten-)Mode erforschen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Veränderung ist ein zentraler Bestandteil von (Kleidungs-)Mode. Demgegenüber stehen Traditionalisierungs-, Aneignungs- und Fixierungsprozesse, denen etwa die Trachtenmode unterliegt. Diese Ambivalenzen zwischen Festschreibung und Wandel, zwischen vermeintlich traditionellem Gewand und modischer Festtagskleidung zeigen sich u.a. an der Entwicklungsgeschichte des Dirndls. Einst als Arbeits- und Alltagskleidung von Dienstmägden getragen, wurde es um die Jahrhundertwende zu einem Phänomen urbaner Landlust, bevor es von den Nazis aneignet und instrumentalisiert wurde, mittlerweile wird es als bayerisches Volksfestgewand verstanden und in vielfältigen Varianten getragen. Ziel der praktisch orientierten Übung ist es, die facettenreiche Geschichte des Kleidungsstücks zu erkunden und angeleitete Forschung zu betreiben. Geplant ist neben einer Archivrecherche ebenso der Einsatz von empirischen Methoden. Dr. Michaela Breil, Sammlungsleiterin des Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg,... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0008

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen sind: Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Modul IES-0009: Interdisziplinärer Wahlbereich 7 (8 LP) <i>Interdisciplinary Elective Area 7</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke	
Inhalte: Der Wahlbereich kann zum Zwecke der Bildung eines individuellen Ausbildungsprofils aus Modulen mit geistes- bzw. kultur-, sozial-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten aus Masterstudiengängen der Universität Augsburg oder einer anderen in- oder ausländischen Hochschule unter Anleitung der Studienberatung als Studium Generale oder als Praxis- und Projektbereich frei gestaltet werden.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen durch die eigenständige Auswahl eines ergänzenden Lehr- bzw. Praxisprogramms über ein individuelles wissenschaftliches Profil. Ihre fachspezifischen und interdisziplinären Theorie- und Methodenkompetenzen haben sie noch einmal erweitert, ebenso ihre Kompetenzen zur kritischen Beleuchtung und Bewertung von Problemen und Prozessen der europäischen Geschichte und Gegenwart. Sie reflektieren kritisch ihr Tun und ihre Perspektiven, ggf. auf Basis von Kooperationen mit außeruniversitären Partnern im Rahmen einer Projektarbeit. Wahlbereich 8 LP: Hauptseminar: Zu den spezifischen Lernzielen vgl. die einschlägigen Kompetenzbeschreibungen für Hauptseminare (ersetzbar durch Übung mit Vorlesung) im Rahmen des Studiengangs. Projektarbeit: Die Studierenden verwirklichen ein eigenes, begrenztes Forschungsvorhaben (oder übernehmen im Rahmen eines größeren Projektkontextes einen eigenständig verantworteten Projektbereich). Sie erarbeiten eine Fragestellung sowie ein methodisches Konzept und erstellen selbstständig einen Projektplan. In der Umsetzung des Projekts interagieren sie gegebenenfalls auch mit außeruniversitären Kooperationspartnern (z.B. in staatlichen und privaten Archiven, Museen oder Forschungsstellen, Stiftungen, öffentlichen Ämtern und Beratungsstellen o.Ä., im Umgang mit zu befragenden Zeitzeugen etc.) und stellen ihr Vorhaben ihren jeweiligen Ansprechpartnern adressatenorientiert vor. Sie reflektieren Fragen der Perspektivgebundenheit bzw. Multiperspektivität und setzen sich mit Problemen der Forschungspraxis, auch institutioneller Art, und ihren Auswirkungen auf das Projektdesign auseinander. Die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zeugt von der reflektierten Auseinandersetzung mit ihrem Vorhaben und kann je nach Zuschnitt des Projekts auch in einer öffentlichkeitswirksamen Darstellungsform (z.B. im Rahmen einer Ausstellung, einer Online-Präsentation o.Ä.) realisiert werden. - Das Präsenzstudium wird im Falle der Projektarbeit durch Eigenstudium (d.i. Vorbereitung und Durchführung des Projekts) bzw. durch Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson ersetzt. -	
Bemerkung: <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung zur Projektarbeit: Besprechung mit dem/der Betreuer/in • Anrechnung von Studienleistungen, die an anderen Fakultäten bzw. Universitäten erbracht wurden: Besprechung der Anrechnungsmodalitäten mit dem/der Modulbeauftragten • Bei der Wahl der Belegungsvariante Übung mit Vorlesung werden Präsenzstudium (60 Stunden) und Eigenstudium (180 Stunden) entsprechend angeglichen. 	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Zu den sprachlichen Voraussetzungen vgl. die Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltungen auf Digicampus.	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 7 (8 LP)
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>"Europaideen und Europeanarrative" (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>MA-Seminar (Modul „Politische Theorie“ und Modul „Macht und Gewalt“): „Europaideen und Europeanarrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. „Festung Europa“, „dritter Weg“, „Europa ist eine Frage von Krieg und Frieden“, „das gemeinsame Haus Europa“, „Eurozentrismus“, „gemeinsame Wertegemeinschaft“, „Abendland“ u.a.: Solchen politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrative aus. Daher konkurrieren Personengruppen mit Hilfe von Narrativen im politischen Deutungskampf, es kommt zu Deutungskonflikten. Gerade bei einer komplexen politischen Ordnung wie „Europa“ kann man die (erfolgreiche oder misslungene) Wirkungsweise einer Vielzahl miteinander konkurrierender Narrative sehr gut beobachten. Das Beispiel der Europa-Narrative dient dazu, in einen Kernbereich der... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>(Neue) Altstädte und alte Neubaugebiete: Ästhetik der narrativen Möglichkeit (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der Klimawandel stellt uns die Aufgabe urbane Räume zu transformieren. Urbane Transformation vollzieht sich in der Stadtplanung. Die Aufgabe der Stadtplanung, Urbanisme, liegt darin, das Wohlbefinden, das bien-être in der Stadt zu steigern. Vor allem wird diese Transformation von Ingenieure*innen, Architekt*innen, Biolog*innen verhandelt. Die Stadtplanungen wird niedergeschrieben in Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (ISEK). Meist bleibt darin die materielle sowie immaterielle Kultur und Identität der Städte unberücksichtigt. Doch die Identität der Stadt besteht vornehmlich aus Immateriellem, aus Geschichten, Narrativen und Narrationen, wissenschaftlich fundierten und alltäglichen Narrationen. Sie zu aktivieren, bedeutet die Einzigartigkeit der Städte hervorzuheben und dadurch Identität zu produzieren. Diese Arbeit kann mitunter die lokale und regionale... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Abschied vom „Goldenen Zeitalter“? Die (koloniale) Geschichte der Niederlande in der Frühen Neuzeit. Übung (MA, LA Gym) (Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Übung/Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Im 17. Jahrhundert verzeichneten die Niederlande einen bemerkenswerten Aufstieg. Die relativ kleine und bevölkerungsarme Republik der Vereinigten Niederlande, die über kaum Ressourcen verfügte, wurde zu einer der weltweit bedeutendsten Handelsmächte – und dies, obwohl sie in einem langwierigen Konflikt mit den Habsburgern stand und sich wiederholter Angriffe auf ihr Territorium erwehren musste. Diese wirtschaftliche Blütezeit fand einen Widerhall in Wissenschaft und Kunst: Die Produktivität der niederländischen Malerei der Zeit war beispiellos (Gemälde von Rembrandt und Vermeer sind nach wie vor zentraler Bestandteil vieler Sammlungen Alter Meister) und auch die neu gegründeten Universitäten in Leiden und Utrecht wurden zu europaweiten Anziehungspunkten für Studenten und Forscher. In den letzten Jahren wurde diese Erfolgserzählung vom „Goldenen Zeitalter“ jedoch infrage gestellt, beruhten die wirtschaftlichen Profite unter anderem der... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne</p>

die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik... (weiter siehe Digicampus)

BSV: Mensch und Umwelt vor der Industrialisierung: Eine Umweltkulturgeschichte der Vormoderne (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Beginn der Globalisierung – Beginn des „modernen Weltsystems“? Europäische Wirtschaftsgeschichte in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Im Rahmen der Modulgesamtprüfung; nur im BA-Wahlbereich: mündliche Prüfung (15 Minuten)
Mit dem Beginn der europäischen Expansion an der Wende zur Neuzeit ist der Beginn einer stetig zunehmenden Globalisierung des europäischen ökonomischen Lebens verbunden. Der Soziologe/Sozialhistoriker Immanuel Wallerstein (1930-2019) formulierte auf Basis der damit verbundenen Vorgänge seine kontrovers diskutierte These vom Beginn eines „modernen Weltsystems“ unter europäischer Dominanz. Was bedeutete dies für die Kulturen, die europäischer Herrschaft unterworfen wurden oder mehr oder minder freiwillig mit Europa Handelskontakte unterhielten? Welche Folgen ergaben sich umgekehrt für die Bevölkerungen Europas, unter welchen Bedingungen wirtschafteten diese eigentlich? Ab wann und wie wirkte sich die Globalisierung konkret auf deren Leben und Konsum aus? Die Vorlesung erstreckt sich im Überblick vom späten 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts und bezieht besonders die sozio-kulturellen... (weiter siehe Digicampus)

Carlos Saura

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Carlos Saura (1932-2023) gehört neben Luis Buñuel (1900-1983) und Pedro Almodóvar (*1949) et al. zu den Granden des spanischen Kinos. In dem Hauptseminar wollen wir uns seinem filmischen Œuvre ab den 1950er und 60er Jahren (Los golfos [1960], La caza [1966] etc.) hin zu seinen ‚Klassikern‘ der 1970er Jahre, La prima Angélica (1973) und Cría cuervos (1975), sowie den späteren transmedialen Werken – etwa den Literaturverfilmungen von García Lorcas Bodas de sangre (1981) oder Sanchis Sinisterras ¡Ay, Carmela! (1990) – widmen. Neben medienkulturwissenschaftlichen wird es dabei auch um zeitgeschichtliche Aspekte und Fragestellungen gehen, die Sauras Werk bis heute noch aktuell erscheinen lassen. Indem die Studierenden sich anhand einschlägiger Filme und Kontexte mit der spanischen (Nach-)Moderne analytisch auseinandersetzen, sind sie in der Lage, die soziohistorischen wie filmästhetischen Implikationen der Franco-Zeit kritisch abzuschreiten, um diese auch in einem außerspanischen Kontext ve... (weiter siehe Digicampus)

Das frühe Griechenland (2000-500 v.Chr.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis Die Vorlesung gibt einen Überblick über die griechische Geschichte im Zeitraum von 2000 bis 500 v.Chr. Thematische Schwerpunkte sind die minoische und mykenische Kultur, die (für uns) ‚Dunklen Jahrhunderte‘ einschließlich der Troia-Problematik, vor allem die Entstehung der griechischen Polis und die Lösungsversuche der sozialen Probleme (Tyrannis, Kolonisation, solonische Reformen, spartanische Verfassung).

Der Staat im Sumpf (MA/LA Gym) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Feuchtgebiete, seien es Sümpfe, Moore oder Flussauen, gelten heute weithin als wertvolle Lebensräume mit hoher Biodiversität, denen eine bedeutende Rolle beim Hochwasser- und Klimaschutz zukommt. Sie stehen unter dem besonderen Schutz der 1971 ausgehandelten Ramsar-Konvention, der bis heute über 170 Staaten beigetreten sind. Jahrhundertlang und bis in die jüngere Vergangenheit dominierte in Europa und Nordamerika indes die Vorstellung, Feuchtgebiete seien „Fehler der Natur“, nutzlos, ja gefährlich für die Menschen, weshalb alles getan werden müsse, um sie trockenenzulegen. Entsprechende Vorhaben wurden seit den Anfängen der Frühneuzeit meist unter

maßgeblicher Beteiligung der jeweiligen Herrscher und Staaten vorangetrieben, weshalb die historische Forschung Trockenlegungsvorhaben lange als typisches Kennzeichen des sich über Jahrhunderte erstreckenden Staatsbildungsprozesses gedeutet hat. Im Rahmen des Hauptseminars sollen v... (weiter siehe Digicampus)

Die Christenheit im Mittelalterlichen Europa – vom siegreichen Gott der Barbaren bis zum jüngsten Tag (6.–15. Jh.) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

Die Geschichte der USA seit dem Zweiten Weltkrieg: Dokumente, Quellen Interpretationen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In diesem Quellenkurs befassen wir uns mit der Analyse und Interpretation von Originalquellen zur Politik und Sozialgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika seit 1945. Hierbei soll zum einen der Umgang mit unterschiedlichen Formen historischen Quellenmaterials geübt werden, z.B. Schriftstücke (Regierungsdokumenten, Protokolle, Verträge, Briefe, Reden, Tagebücher etc.), Photographien, Filmaufnahmen, u.a. audiovisuelle Quellen. Außerdem ermöglicht uns die intensive Auseinandersetzung mit Primärquellen direktere Einblicke in die Denkweisen und ein besseres Verständnis der Erlebniswelten der Menschen im jeweiligen Untersuchungszeitraum. Der Kurs ist in erster Linie für Teilnehmer/innen der Vorlesung E Pluribus Unum: History of the United States, 1945-2024 gedacht. Das Quellenmaterial ist Englisch; die Kursdiskussionen können – je nach Wunsch... (weiter siehe Digicampus)

Die Weisheit des Mittelalters I: Lebenswelten und Lebensperspektiven von Hildegard von Bingen und Hermann (dem Lahmen) von Reichenau (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird.

Diktatur in Film und Literatur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung ist sowohl an das Saura-Hauptseminar als auch an die Film-Überblicksvorlesung gekoppelt und soll den Transfer von medienkulturhistorischer Analyse befördern, wofür die Teilnehmenden u. a. eine öffentliche Saura-Filmreihe konzipieren und umsetzen werden, die einen wissenschaftlich begleiteten Einblick in Sauras Schaffen ermöglichen soll. Interessierte an der Übung werden gebeten, auch das Hauptseminar bzw. die Vorlesung zu belegen und sich im Vorfeld via E-Mail anzumelden.

E Pluribus Unum: A History of the American People, Part 3 (1945-2024) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The last part of the tripart lecture series "E Pluribus Unum" will offer a survey of US political and social history from the Second World War to the present. Those who missed the previous parts of the series are encouraged to inform themselves about the events up to 1945 using the literature cited below. This semester we will explore the development of the United States and its society from the aftermath of WW II to the early 21st century. We will look at important political events and social changes, explore the stories of diverse groups of people, and discuss the role of the United States in a radically changing international environment. Topics will include the American occupation of Germany, American foreign policy and transatlantic relations during and after the Cold War, different social protest movements and conservative backlash, the role of religion in American public life, the impact of September 11, 2001, and the increasing polarization of US Society during the recent past.... (weiter siehe Digicampus)

Ein Reich der Vielfalt. Einführung in die Geschichte der Habsburgermonarchie im "langen" 19. Jahrhundert (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Habsburgermonarchie war ein "Europa im Kleinen". Im 19. Jahrhundert bot sie mehr als zwölf verschiedenen Nationalitäten sowie christlichen, jüdischen und muslimischen Religionen ein politisches Dach. Ihr Gebiet erstreckte sich vom heutigen Polen im Norden bis nach Venetien, Kroatien, Bosnien und Serbien im Süden, vom heutigen Österreich und Tschechien im Westen bis nach Ungarn, Rumänien und

der Ukraine im Osten. Die Vorlesung führt in die Geschichte dieser Region ein, die in den letzten Jahrzehnten sehr unterschiedliche Bewertungen erfahren hat. Während die Habsburgermonarchie zum einen als ein "Vielvölkerkerker" oder zumindest als repressives Regime verschrien ist (Mark Cornwall), wendet sich die Forschung zum anderen stärker der Frage zu, was diese Monarchie zusammenhielt. Warum nahmen sie so viele in der Bevölkerung als "unser Reich" wahr (Pieter Judson, Tara Zahra, Gary Cohen)? Neben einer Einführung in die epochemachenden politischen Ereignisse des 1... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die griechische Papyrologie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Portfolio (Übernahme einer Sitzung mit schriftl. Vorlage) Papyrustexte zählen zu den wichtigsten und aussagekräftigsten Quellen, mit denen sich der Althistoriker befassen muss nicht nur dann, wenn die sonstige Überlieferung große Lücken aufweist. Die Übung soll in einem ersten Teil in die Grundlagen einführen: Konservierung, Textherstellung, Editionen, Übung anhand von Photos. Im zweiten Teil werden exemplarisch Papyri verschiedener Gattungen behandelt, die sonst nicht oder nur unzureichend erschlossene Bereiche der Geschichte des ptolemäischen Ägyptens erhellen. Die Übung kann als Veranstaltung für historische Hilfswissenschaften belegt werden.

Englandbilder und Englandwahrnehmungen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (1500-1800)

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht erst seit dem Brexit von 2020 richtet sich die Aufmerksamkeit in Mitteleuropa auf die britischen Inseln. Schon lange vorher lassen sich spezifische Englandbilder und Englandwahrnehmungen feststellen, die das politische System wie auch (vermeintliche oder tatsächliche) kulturelle Eigenheiten der Engländer oder der Briten betrafen. Das Hauptseminar beschäftigt sich exemplarisch mit solchen Bildern zwischen Anglophilie und Anglophobie. Prüfungsleistung: Referat 20 Min. (EKG), Referat 20 Min. + Hausarbeit 20 S. (Lehramt, MA)

Flucht und Migration als politische und gesellschaftliche Herausforderung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Flucht und Migration waren schon seit jeher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Dennoch führen diese beiden Aspekte gegenwärtig gerade auch in wohlhabenden Staaten zu politischen und gesellschaftlichen Kontroversen. Gegenstand der Diskussionen ist in der Regel, unter welchen Bedingungen Menschen ihren Aufenthaltsort in ein anderes Land verlegen können und an welchen Grundüberlegungen sich diese Regelungen orientieren sollen: an Menschenrechten, an den Interessen des Aufnahmelandes oder an einer grundsätzlich liberalen Handhabung. Die entsprechenden Regelungen betreffen dabei die Einreise, den Aufenthalt aber auch die Rahmenbedingungen für den betreffenden Personenkreis, z.B. bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Das Seminar will die Thematik mit Blick auf folgende Themenkomplexe beleuchten: • Historische Entwicklungslinien • Theoretische Zugänge • Gegenwärtige Diskurse in ausgewählten Staaten • Internationale Aspekte • Zukunftsszenarien Im Rahmen des Seminars soll auch auf di... (weiter siehe Digicampus)

Große Theaterstücke aus Frankreich, Italien und Spanien (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Behandelt werden soll eine Auswahl von kanonisierten, zur Weltliteratur zählenden Theaterstücken aus Frankreich, Italien und Spanien, vom Anfang des 16. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Vom Kursleiter wird rechtzeitig vor dem Beginn des Hauptseminars eine Liste von zur Berücksichtigung vorgeschlagenen Stücken aus den drei Ländern bereitgestellt, aus der die Teilnehmenden die sie interessierenden Stücke auswählen können. Das betrifft nicht nur das von den Studierenden in einem mündlichen Referat (und der später abzuliefernden Hausarbeit) zu interpretierende Stück, sondern ich richte mich auch bei der Auswahl der von mir selbst vorzustellenden Stücke gerne nach den Vorlieben der Teilnehmenden. Erstrebenswert erscheint mir jedoch, aus jedem Jahrhundert zumindest einige wenige Stücke zu besprechen, um so einen gewissen Epochenüberblick (samt dem damit einhergehenden Wandel in der Theaterästhetik) zu erreichen. An hochinteressanten Theaterstücken besteht in all diesen Jahrhunderten jedenf... (weiter siehe Digicampus)

Große Werke des iberoromanischen Films (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Anhand von exemplarischen Interpretationen großer Filme des 20. Jahrhunderts bietet diese Vorlesung eine medienkulturwissenschaftliche Orientierung durch die iberoromanische Filmwelt, die sowohl der Vielfalt als

auch Komplexität dieser transatlantischen Bildkulturen gerecht wird. Indem die Studierenden am Beispiel repräsentativer Werke des iberischen und lateinamerikanischen Kinos dessen filmkünstlerische, diskursive wie ästhetische Bedeutsamkeit durcharbeiten, sind sie in der Lage, Besonderheiten transatlantischer Poiesis zu erfassen, um diese dann auch mit anderen Filmkulturen kritisch in Beziehung setzen zu können. An die Vorlesung sind eine Übung sowie ein medienkulturwissenschaftliches Tutorium gekoppelt, die den persönlichen Transfer resp. das gemeinsame Analysieren exemplarischer Filmpassagen fördern.

HS (M.A.): Kriegs- und Gewalterfahrungen in der kommunalen Erinnerungskultur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

An die Opfer von staatlich organisierter Gewalt, auch im Krieg, wird in kleinen und großen Kommunen, nicht nur in Deutschland, in vielen Formen erinnert. Zentraler historischer Bezugspunkt ist die NS-Herrschaft und der Zweite Weltkrieg. Das Erinnern findet dabei nicht selten an Orten statt, die aus der Gedenkkultur des 19. Jahrhunderts und der Zwischenkriegszeit stammen. Ob und wie lassen sich beispielsweise Kriegerdenkmäler, die sich auch in den meisten Dörfern und Kleinstädten finden, in die heutige kommunale Erinnerungskultur einbeziehen? Das Seminar untersucht an ausgewählten Beispielen in der Region, wie sich der Umgang mit ambivalenten Aspekten der Erinnerungskultur entwickelt.

HS (M.A.): „Sound and Vision“: Filmmusik des 20. und 21. Jahrhunderts (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Formate, in deren Rahmen bekannte Filmmelodien um Projektionen entsprechender Filmausschnitte ergänzt, oder Stummfilme von Livemusik begleitet werden, erfreuen sich heute großer Beliebtheit. Zu Beginn der Geschichte des Films war die musikalische Begleitung und Ergänzung von Filmen freilich eine Notwendigkeit. Anhand von Schlüsselwerken der Filmmusik werden wir uns gemeinsam einen Überblick über deren Genese und weitere Entwicklung verschaffen. Im Zentrum stehen wird dabei stets die Frage nach dem Verhältnis von visueller Darstellung und auditiven Elementen. Filmmusik kommen vielfältige Bedeutungen zu; nicht zuletzt dient sie zur Unterstützung der Handlung und kann für emotionale Aufladung sorgen. Darüber hinaus kann sie als auditiver ‚Aufhänger‘, als ‚Markenzeichen‘ eines Films fungieren.

HS (MA u. LA Gym): Editionsphilologie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar werden theoretische und praktische Kenntnisse zur Edition handschriftlich überlieferter mittelalterlicher Texte vermittelt. Anhand eines laufenden Editionsprojekts zu den Liedern des späthöfischen Minnesängers Neidhart (Bleuler, Anna Kathrin: Neidhart: Lieder. Mittelhochdeutscher Text, neuhochdeutsche Übersetzung und Kommentar, erscheint voraussichtlich 2028 in der Reihe De Gruyter Texte.) werden zunächst methodische Probleme der Edition handschriftlich überlieferter Texte erörtert. Anschließend werden praktische Kompetenzen vermittelt. Die Studierenden edieren selbst ein Gedicht, indem sie die Überlieferungszeugnisse transkribieren und anschließend einen Handschriftenvergleich vornehmen. Auf der Basis dieser Vorarbeiten erstellen sie dann eine Edition des Gedichts und fertigen eine nhd. Übersetzung an. Das Seminar vermittelt auf diese Weise Kompetenzen in der Text- und Editionsphilologie, die sowohl für wissenschaftliche Arbeiten als auch für die Arbeit in außerunivers... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Alltag in der Nachkriegszeit - Interviews als regionalgeschichtliche Quelle (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Des ka i mi no guat entsinna“ – die Zeitzeugin berichtet lebhaft von ihrer Jugend in den 1950er Jahren. Gefesselt hören wir zu, auch wenn wir nicht alles verstehen. Dürfen wir sie unterbrechen? Hat sie das wirklich so erlebt? Fragen über Fragen schießen uns in den Kopf ... Zeitzeugeninterviews sind spannend, kurzweilig und anspruchsvoll. Gleichzeitig gehören sie zu den wesentlichen Methoden moderner Kulturwissenschaften. Das Seminar bietet einen praxisorientierten Zugang zum Thema: Die Studierenden setzen sich mit den Herausforderungen der Zeitzeugenbefragung auseinander und erlernen Techniken der Videodokumentation. Dabei werden Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu Ihrer Kindheit in Bayerisch-Schwaben Mitte des 20. Jahrhunderts befragt. Die aufbereiteten Videos werden anschließend bei der Bezirksheimatpflege Schwaben archiviert und dienen der kulturhistorischen Vermittlungsarbeit.... (weiter siehe Digicampus)

HS + Ü (MA): Postdramatisches Theater: Zeitgenössische Inszenierungen

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter dem so genannten „postdramatischen Theater“ versteht man gemeinhin Theaterformen und -konzeptionen, die „sich vom Gebrauch dramatischer Literatur als Vorschrift für ein Inszenierungsgeschehen weitgehend gelöst [haben]“ (C. Weiler). Verwendet Andrzej Wirth den Begriff „postdramatisch“ bereits 1987 in seinem Aufsatz "Realität auf dem Theater als ästhetische Utopie oder: Wandlungen des Theaters im Umfeld der Medien", unternimmt Hans-Thies Lehmann in seinem vieldiskutierten Werk "Postdramatisches Theater" (1999) den Versuch, heterogene Phänomene in der zeitgenössischen Theaterlandschaft terminologisch wie typologisch zu erfassen und entsprechende Beschreibungskategorien zu entwickeln. In diesem Seminar reflektieren wir grundsätzliche Aspekte der Inszenierungsanalyse (Figur/Rolle, Körper, Stimme, Raum, Zeit, Kommunikation, Text) und untersuchen dabei die ästhetischen und dramaturgischen Wandlungen, die das Theater der Gegenwart in Abgrenzung zum traditionellen Illusionstheater vollzog... (weiter siehe Digicampus)

HS MA Europa! Literarische Essays zur Europa-Idee (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit Europeanarrativen in Reiseerzählungen von Goethes Italienische Reise über Reisereportagen von Egon Erwin Kisch und Joseph Roth in den 1920er und 30er Jahren bis zu Texten der Gegenwartsliteratur. Einbezogen werden auch essayistische Texte von Autorinnen und Autoren, die sich programmatisch mit der Idee Europa auseinandersetzen. Hinweis: Diese Veranstaltung eignet sich für eine Berücksichtigung im Zertifikatsprogramm 'Jüdische Studien'.

HS MA, LA Gym: "Eyes on the Prize": Martin Luther King, Jr., and the Black Civil Rights Movement"

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) 60 years ago, after more than a decade of intensive struggle, the African American civil rights movement scored one of its most important victories: the passage of the Civil Rights Act of 1964. Less than four years later, its legendary leader, Dr. Martin Luther King, Jr., was assassinated and the movement began to disintegrate. In this seminar we will explore the role of Dr. King leadership as well as different strategies and methods used by the civil rights activists. Their successes and failures will be discussed as well as other aspects of the movement, such as gender, class, religion and Black Nationalism. Finally, we will try to assess the impact of the Black freedom struggle on American society at large as well as its legacy and remaining challenges. Note: The course will be held in English, but research papers can be submitted in English or German.... (weiter siehe Digicampus)

HS MA, LA Gym: Kriegs- und Gewalterfahrungen in der kommunalen Erinnerungskultur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit" und "Jüdische Studien") An die Opfer von staatlich organisierter Gewalt, auch im Krieg, wird in kleinen und großen Kommunen, nicht nur in Deutschland, in vielen Formen erinnert. Zentraler historischer Bezugspunkt ist die NS-Herrschaft und der Zweite Weltkrieg. Das Erinnern findet dabei nicht selten an Orten statt, die aus der Gedenkkultur des 19. Jahrhunderts und der Zwischenkriegszeit stammen. Ob und wie lassen sich beispielsweise Kriegerdenkmäler, die sich auch in den meisten Dörfern und Kleinstädten finden, in die heutige kommunale Erinnerungs-kultur einbeziehen? Das Seminar untersucht an ausgewählten Beispielen in der Region, wie sich der Umgang mit ambivalenten Aspekten der Erinnerungskultur entwickelt.... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Ethische Ansätze in der Graphic Novel (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ethische Ansätze in der Graphic Novel Bereits die erste ‚Graphic Novel‘, die sich so bezeichnet, Will Eisners A Contract With God (1978), behandelt ethische Fragen, die das soziale Miteinander betreffen. Art Spiegelmans Maus, das am Ende der 1980er Jahre dem Medium Comic auch im akademischen Feld zum Durchbruch verhilft, reflektiert auf die Ethik möglicher Darstellungsweisen des an sich undarstellbaren Geschehens der Shoah. Um 2000 schließlich schnellen die Publikationszahlen von Graphic Novels markant in die Höhe, und mit der dadurch entstehenden Vielfalt zeigen sich auch neue Problematiken wie familiäre Konflikte, die Auswirkungen von Diktaturen auf Menschenrechte, Zivilcourage, Migration, das Verhältnis des Menschen zu seiner nichtmenschlichen Umwelt und der Klimawandel. Im Seminar werden die damit verhandelten ethischen

Aspekte in textnahen Lektüren immer auf zwei Ebenen untersucht: Welche Schwerpunkte setzen die Graphic Novels in der erzählerischen Ausfaltung ihrer Themen, und wie... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Theorien der Schrift (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die moderne Medientheorie hat ihren Ausgang in Theorien der Schrift genommen, die in ihrer Bandbreite einen guten Überblick über verschiedene mediologische Ansätze ermöglichen und von kulturwissenschaftlichen und medientechnologischen über ethnologische und philosophische bis hin zu semiologischen Konzeptionen reichen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt weder in einem kulturgeschichtlichen Abriss der Schrift noch in der linguistischen Beschreibung verschiedener Schriftsysteme, sondern vor allem in der Erfassung der spezifischen Eigenschaften des Mediums Schrift als Kulturtechnik und deren daraus resultierende kulturelle Leistungen, wobei unterschiedliche Speichermedien – von der Tontafel über Papyrus und Pergament bis zum Druck und der Digitalisierung – eine wichtige Rolle spielen. Dabei wird sich auch die Frage stellen, inwiefern man von einem Ende der Schriftkultur oder vielmehr von einer Fetischisierung der Schrift im gegenwärtigen Medienzeitalter sprechen kann. Für die Seminardiskuss... (weiter siehe Digicampus)

Hass als Mittel der Politik im 20. Jahrhundert - ein Lektürekurs (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Mit dem Ersten Weltkrieg tritt Hass als ein Mittel internationaler Politik in ganz neuer Weise ins Licht der Geschichte – eine historische Erscheinung, die sich dann in der Weimarer Republik in bisher nicht gekannter Schärfe zeigte. Der Antisemitismus war dabei nur ein prominenter Ausdruck dieser (fatalen) Entwicklung. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Hass als einem geschichtswirksamen Phänomen im 20. Jahrhundert – vornehmlich am Beispiel der deutschen Geschichte. Verortet zwischen Moral-, Gefühls-, Diskurs- und Ideologiegeschichte versucht der Lektürekurs, in zentralen Positionen dieses historischen Phänomens einzuführen und mit möglichen Forschungsansätzen vertraut zu machen. Der Kurs, der Originalquellen und Forschungsliteratur heranzieht, erlaubt einen Einblick in eine bislang wenig erforschte historische Erscheinung.... (weiter siehe Digicampus)

Historische Klosterbibliothek Stift/Museum Lambach (Übung/Praktikum) (Praktikum)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Modulprüfung findet praktikumsbegleitend in Form der Aufgaben und des Berichtes/Portfolios statt. Die Veranstaltung ist ein einzigartiges Angebot im Bereich der historischen Bibliotheks- und Museumskunde, das in Kooperation mit dem Stift Lambach in Oberösterreich angeboten wird. Dabei können Leistungen für Übungs- und Praktikumsmodule erbracht werden. Im Mittelpunkt steht die Inventarisierung der historischen Bibliothek des 1056 gegründete Benediktinerklosters, die heute zusammen mit weiteren historischen Räumen (einschl. des ältesten erhaltenen Freskenzyklus' Österreichs, <https://www.stift-lambach.at/beinahe-1000-jahre-alte-fresken/>) zum Rundgang des Stiftsmuseums gehört. Die Übungs/Praktikumsarbeit findet im historischen Bibliothekssaal statt (<https://www.stift-lambach.at/grosser-kleiner-bibliothekssaal/>). Das Projekt wird von der vormaligen Handschriftenbibliothekarin des Vatikans (jetzt Mitglied des päpstlichen Komitees für die Geschichtswissenschaft und Lehrbeauftragte der Uni... (weiter siehe Digicampus)

Im Grünen unterwegs. Augsburgs Gärten und Parks (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Imperiales Selbst und die Rolle des Anderen in der Habsburgermonarchie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsformen: Für die Module GES-4078 und GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten.

Kampf ums "Heilige Land": Die Geschichte des Nahostkonfliktes (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) In der Geschichte des Nahostkonfliktes spiegeln sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des 19. und 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen

europäischer Kolonialpolitik und die Prozesse der Dekolonisierung, die Folgen von Antisemitismus und dem Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, die Geschichte des politischen Zionismus und der Kampf mit arabischen Bevölkerungsgruppen um Land, Religion und Ressourcen. Das Seminar wird zentrale Etappen dieses Prozesses nachzeichnen und sich mit den unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen, die die Geschichte des Nahostkonfliktes prägen. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Für die erste Sitzung müssen alle Teilnehmenden verpflichtend folgendes Buch gelesen haben: Muriel Asseburg/Jan Busse: Der Nahos... (weiter siehe Digicampus)

Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatie vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

Konflikte um das Wir (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Konfliktstruktur liberaler Demokratien ist heute nicht allein von Gegensätzen geprägt, die sich auf spezifische Politikfelder (wie Wirtschaft, Arbeitsmarkt oder Umwelt) beziehen. Vielmehr entzündet sich an ganz verschiedenen Themen immer wieder substantieller Streit um die Frage nach der Gestalt des Kollektivsubjekts, das als maßgebliche Legitimationsinstanz demokratischer Willensbildung fungiert: Trumps „Make America great again“ oder der AfD-Wahlslogan „Deutschland. Aber normal“ suggerieren, es gäbe so etwas wie ein eindeutiges Bild dessen, was unter „America“ oder unter dem „normalen“ Deutschland zu verstehen ist. Sie sind zugleich Teil einer Strategie, die darauf ausgerichtet ist, diese Eindeutigkeit gegen Teile der Gesellschaft politisch durchzusetzen. Mit dem Aufstieg des Populismus sind Debatten um die übergeordnete „Gesamtidentität“ von „Völkern“, Staaten und Gesellschaften in den Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzung gerückt. Der liberale Mainstream tut sich in de... (weiter siehe Digicampus)

Kulturkampf. Das Verhältnis von Kirche und Staat im 19. Jahrhundert (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulgesamtprüfung im Oberseminar: Portfolio (bestehend aus Bericht = Exposé der Bachelorarbeit; (ca. 6.000 Zeichen), Referat = Vorstellung Bachelorarbeit (20-30 Minuten) und Hausaufgabe (ca. 4.000 Zeichen) im Oberseminar und Referat (20 Minuten) im Hauptseminar) für 7 LP im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte
Prüfung: Hausaufgabe = Thesenpapier (6.000 Zeichen) zum Referat (20 Minuten) für 3 LP im Wahl(pflicht)bereich
Prüfung: Seminararbeit (ca. 36.000-40.000 Zeichen) für 8 LP im Master Interdisziplinäre Europastudien und Master Historische Wissenschaften und Nebenfach Europäische Kulturgeschichte
Als ‚Kulturkampf‘ werden jene Auseinandersetzungen zwischen Staat und katholischer Kirche bezeichnet, welche in mehreren europäischen Staaten während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Neuordnung des Verhältnisses zwischen staatlichen und kirchlichen Institutionen begleiteten. Die Befassung mit dem Kulturkampf als eines europäischen Phänomens, das allerdings im bikonfessionell gep... (weiter siehe Digicampus)

Lektüre und Interpretation bedeutender historischer Quellen des Mittelalters (in Übersetzung): Vom "Leben des heiligen Benedikt" bis zur "Magna Carta" (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters.

Mensch und Tier in der Antike (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Human-Animal Studies sind ein interdisziplinäres Forschungsfeld, das Ende des 20. Jahrhunderts im anglo-amerikanischen Raum entstand und sich seit der Jahrtausendwende allmählich auch im deutschsprachigen Raum etabliert. Hauptgegenstand ist die Beziehung zwischen Menschen und Tieren. Das kann in allen möglichen

Bereichen thematisiert werden; für die Klassische Archäologie interessant sind vor allem bildliche Darstellungen. Sie können daraufhin analysiert werden, welche Vorstellungen die Gesellschaft, die diese Bilder produzierte, hatte: sah man Tiere als nützlich an oder eher als Bedrohung? Welche Tiere wurden überhaupt dargestellt? Wie sah die ideale Beziehung zwischen Mensch und Tier aus? Welchen symbolischen Wert konnten Tiere haben? Diese und andere Fragen sollen im Seminar besprochen werden, jeweils anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen des antiken Griechenlands. Lernziele: 1. Überblick über archäologische Zeugnisse zur Mensch-Tier-Beziehung im antiken Griech... (weiter siehe Digicampus)

Mensch und Umwelt vor der Industrialisierung: Eine Umweltkulturgeschichte der Vormoderne (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie Menschen sich in ihrer Umwelt einrichteten, sie nutzten und umgestalteten, ist nicht zuletzt eine Frage zeitspezifischer Vorstellungen, Wahrnehmungen und Deutungen von Mensch-Umwelt-Beziehungen. Damit aber sind kulturelle Faktoren angesprochen. Die Vorlesung wird daher nicht nur Fragen nach Rahmenbedingungen vormoderner Lebenswelten stellen, sondern das menschliche Wahrnehmen, Deuten und Handeln in den Mittelpunkt rücken. Von den Ausgangsbedingungen am Beginn der Neuzeit bis hin zu den massiven Veränderungen am Beginn der Industrialisierung richtet sich der Blick auf Diskurse und Praktiken im Umgang mit Wäldern, Gewässern, Wetter und Klima sowie Krankheiten. BA Wahlbereich (2 LP): mündl. Prüfung 15 Min. in allen anderen Fällen Modulprüfung in begleitender Veranstaltung Information für Umweltethik-Studierende: Erwerb einer Teilnahmebestätigung durch Unterschrift oder Modulabschluss M2a durch mdl. Prüfung (20-30 min.) möglich.... (weiter siehe Digicampus)

Nach der Krise ist vor der Krise: Probleme und Perspektiven der europäischen Integration heute

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Europäische Union (EU) befindet sich in einer Dauerkrise. Seit dem Scheitern des Verfassungsvertrags im Jahr 2004 haben die Konflikte um die Integration Europas in und zwischen den Mitgliedstaaten stetig zugenommen und an Wucht gewonnen. Das Scheitern des Verfassungsvertrags, die Krise der Euro-Zone, der Streit um Geflüchtete und Migranten, der Brexit, der Aufstieg des Populismus und illiberale Entwicklungen in mehreren Mitgliedsländern waren bzw. sind allesamt Symptome der anhaltend prekären Tragfähigkeit des europäischen Projekts. Das Seminar wird sich mit den politischen Ursachen und Dimensionen der Krise der EU befassen. Es wird in zeitdiagnostischer Absicht und zugleich sozialwissenschaftlich fundiert der Frage nachgehen, welche unterschiedlichen Positionierungen die Konflikte um die Zukunft Europas heute maßgeblich prägen. Die im Juni 2024 anstehenden Europawahlen bieten eine ideale Gelegenheit, diese Positionierungen ganz konkret empirisch einzufangen und in ihrer Bedeutung... (weiter siehe Digicampus)

Nachhaltige Antike? Neue umwelthistorische Zugänge in den Altertumswissenschaften (Theorie und Methode) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten) Umweltgeschichtliche Forschungen zur Antike haben derzeit Konjunktur. Dabei geht es um vielfältige Aspekte, die die Lebenswelten der antiken Zeitgenossen betrafen und die von ihrem Zusammenleben mit Flora und Fauna, über ihren Verbrauch von natürlichen Ressourcen bis hin zur antiken Wissensgeschichte der ‚Natur‘ und ihrer Wesen reichen. Standen dabei anfänglich Fragen im Zentrum, die von einem eher ‚statischen‘ Naturverständnis ausgingen und die den antiken Menschen ein ‚Umweltbewusstsein‘ absprachen, so hat sich in den letzten Jahren das Bild deutlich gewandelt: Unter Einfluss vielfältiger moderner Forschungen zu Mensch-Umwelt-Verhältnissen tritt nun verstärkt eine ‚dreidimensionale‘ Umweltgeschichte der Antike in den Vordergrund, die das Verhältnis der Menschen zu ihren Lebensräumen als interaktiv begreift und die von Transformations- und Anpassungsprozessen handelt. Dabei spielt nicht zuletzt die Frage eine Rolle, ob wir antikes Umwelthandeln a... (weiter siehe Digicampus)

Politische Architektur als Bedeutungsträger und Quelle (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Sphären von Politik und Architektur sind seit jeher auf das Engste miteinander verbunden. Politische Architektur schafft nicht nur den Raum für die Präsentation staatlicher Symbole, sie fungiert auch selbst als Bedeutungs-träger, indem sie einen wahrnehmbaren Ort

entstehen lässt, der dem eher abstrakten Staatsgebilde Gestalt verleiht. Als Medium staatlicher Selbstdarstellung ist politische Architektur somit Bestandteil eines komplexen Kommunikationsprozesses zwischen Regierenden und Regierten, bei dem zumeist die Vermittlung affirmativ wirkender und Identität stiftender Bot-schaften im Vordergrund steht. Politische Architektur dient dem Historiker somit als eine höchst bedeutsame Quelle. Im Rahmen der Übung sollen unterschiedliche Formen und Gattungen politischer Architektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert als Quellenform analysiert und... (weiter siehe Digicampus)

Radikale Demokratietheorien - Geschichte, Gegenwart und der Blick in die Zukunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einst angetreten als Herausfordererin der Dominanz universalistischer, normativ-liberaldemokratischer sowie empirisch-positivistischer Demokratietheorien, zählt die Strömung der Radikalen Demokratie heute fast schon selber zum Mainstream politischer Theoriebildung. Entsprechend starken Gegenwind und "Normalisierungsdruck" (Oliver Flügel-Martinsen) erfahren daher Autor*innen, die sich dieser Tradition zurechnen. Dies soll zum Anlass genommen werden, um einen rekonstruktiven Blick zurück auf die "Ursprünge" der Radikaldemokratie im postmarxistischen Diskurs rund um die Entstehung der Neuen Sozialen Bewegungen zu werfen und so ihre analytischen und emanzipatorischen Ansprüche freizulegen. Von dort werden wir die Gegenwart der (radikalen) Demokratie ausleuchten und uns mit Kritiken an (vermeintlichen) Leerstellen und Engpässen auseinandersetzen, um schließlich zu fragen, ob und was die Radikaldemokratie ggf. für eine bessere, freiere, gerechtere und/ oder demokratischere Zukunft anzubieten... (weiter siehe Digicampus)

SP-Seminar Sektion 1: „Mobility in Law, mobilities of law(s)“ (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

SP-Seminar Sektion 2: Katastrophen, Teil IV (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Datei des vom Institut für Europäische Kulturgeschichte herausgebrachten Sonderhefts 2022 über Pandemien oder das Link dazu? Siehe <https://opus.bibliothek.uni-augsburg.de/opus4/frontdoor/index/index/searchtype/series/id/27/docId/100035/start/0/rows/20>

Schwerpunktbildung in Mittelalterlicher Geschichte: Methoden - Motive - Zugänge (Ü/Mentorat-Mittelalter) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfungsleistung wird über individuell vereinbarte Hausaufgaben (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen), die im laufenden Semester zu bearbeiten sind, erbracht. Das Mentorat ist ein Angebot für Studierende, die einen Studienschwerpunkt in der Mittelalterlichen Geschichte bilden oder vertiefen wollen. Dazu werden mit den Teilnehmenden individuelle Vereinbarungen zum Semesterprogramm getroffen. Je nach persönlicher Ausgangslage kann einer der drei folgenden Ansätze gewählt werden: I. Wege zum eigenen Thema II: Quellenerschließung und Quellenselektion III: Geschichte wahrnehmen und Geschichte schreiben. IV. Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Lehrämter)

Surréalisme (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Cette année, le surréalisme existe officiellement depuis cent ans, puisque le porte-parole du mouvement, André Breton, a publié en 1924 son Manifeste du surréalisme. A cette occasion, de nombreuses manifestations sont organisées en France. Mais qu'est-ce que le surréalisme et comment le considère-t-on aujourd'hui ? Le séminaire met en lumière la naissance et le développement du surréalisme et se concentre en particulier sur les acteur(e)s marginalisé(e)s. Les perspectives intermédiaires seront intégrées et les actualisations jusqu'à nos jours seront thématiques. Il s'agira de discuter du potentiel artistique, mais aussi sociopolitique que le surréalisme possède (peut-être encore aujourd'hui). Littérature primaire: Louis Aragon: Une vague de rêves (1924) André Breton: Manifeste du surréalisme (1924) André Breton: Nadja (1928) Claude Cahun: Aveux non avendus (1930) Césaire, Aimé: Cahier d'un retour au pays natal (1939) Césaire, Suzanne: Le grand camouflage. Écrits de dissidence (1941-1945)... (weiter siehe Digicampus)

Theorie und Methoden. Einführung in das Denken der Historischen Wissenschaften (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

Von den „Elgin Marbles“ zu den „Benin Bronzen“. Restitution von Kulturgütern in den internationalen Beziehungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Die Rückgabe von Kulturgütern ist ein wiederkehrendes Thema in den internationalen Beziehungen. Die Übung beleuchtet, wie in unterschiedlichen historischen Kontexten mit Rückgabeforderungen umgegangen wurde, wie jeweils bestimmt wurde, wem die Kulturgüter gehörten, und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit, aber auch Kunst und Kultur handlungsleitend wurden.

Zwischen Monarchie, Diktatur und Demokratie: Deutsche Verfassungsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Deutschland erlebte im 20. Jahrhundert sehr unterschiedliche Herrschaftssysteme: Monarchien, Demokratien, das nationalsozialistische Regime und die sich auf den Sozialismus berufende Deutsche Demokratische Republik (DDR). Jedes politische Regime gründete auf spezifischen Ideen über Recht und Verfassung – die Definition von Grundrechten, Pflichten und die Ausgrenzung von „Feinden“ waren indes wesentliche Bestandteile jeder Form von Staatsgewalt. Die Übung befasst sich mit den unterschiedlichen Ausformungen von Recht und Verfassung in Deutschland im 20. Jahrhundert. Sie fragt, wie demokratische Rechtssysteme durch Diktaturen untergraben werden konnten, wie Diktaturen durch Recht und Gesetz eine Grundlage ihrer undemokratischen Herrschaft schufen, und wie es möglich war, nach Krieg, Diktatur und Gewalt eine demokratische Verfassung zu implementieren... (weiter siehe Digicampus)

'Sensory Studies' – historische Sinnesforschung in den Altertumswissenschaften (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfungsform: Seminararbeit (21-25 Seiten) Die historische Sinnesforschung hat in den letzten Jahren im Rahmen des neuen sensory turn eine Konjunktur erlebt, die schon bald in zahlreichen Publikationen aufgenommen wurde. Mit der ‚Geschichte der Sinne‘ von Robert Jütte (2000) sind die ‚Sensory Studies‘ auch im deutschen Sprachraum endgültig angekommen. Hören, Sehen, Berühren, Riechen, Schmecken sowie die Kombination aus mehreren Wahrnehmungen (Synästhesie) sind aber gerade in antiken Quellen vielfach belegt, so dass ein fruchtbares Forschungsfeld entstehen konnte. Den Anfang machten hier Shane Butler und Mark Bradley mit den Sammelbänden der Ancient-Senses-Reihe (2013-2019), in denen die multisensorische Wahrnehmung erstmals in temporalen, sozialen, medialen sowie performativen Räumen untersucht wurde. Im Seminar sollen in einem ersten Teil die Grundzüge des Konzeptes verstanden und analysiert werden. Der zweite Teil dient der kritischen Behandlung ausgewählter Fallstudien aus den vers... (weiter siehe Digicampus)

„Euthanasie“ im Nationalsozialismus (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit") Mit dem Euphemismus „Euthanasie“ – „Schöner Tod“ – bezeichneten die Nationalsozialisten die Ermordung von Menschen, die an geistigen oder körperlichen Behinderungen litten. Etwa 300.000 Menschen brachte der NS-Staat im Rahmen des sogenannten „Euthanasie-Programms“ mit Verweis auf deren angebliche „Nutzlosigkeit“ um. Diese Lehrveranstaltung kann zusätzlich im Rahmen des Zertifikats „Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“ angerechnet werden. Nähere Informationen zum Zertifikat sind auf der Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte zu finden. Die Übung soll neben vorbereitenden und nachbereitenden Sitzungen überwiegend vor Ort stattfinden. Geplant ist eine Tagesexkursion nach

Kaufbeuren am 28.6.24 sowie eine zweitägige Exkursion nach Hartheim am 4./5.7.24. Eine Teilnahme ist... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung IES-0009

Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

Mögliche Prüfungsformen sind: Seminararbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio, Hausaufgabe, unbenotet

Beschreibung:

- Portfolio: siehe Veranstaltungsankündigung im Digicampus
- Klausur: 60-120 Minuten
- Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)
- Mündliche Prüfung: 20-30 Minuten
- Seminararbeit: 15-25 Seiten (Text mit Anm.)

Modul IES-0010: Interdisziplinärer Wahlbereich 8: Praktikum, vierwöchig (8 LP) <i>Interdisciplinary Elective Area 8: four weeks internship (8 ECTS/LP)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke		
Inhalte: Tätigkeit in einem beruflichen Arbeitsfeld mit Bezug zu den im Masterstudium erworbenen bzw. auszubauenden Kompetenzen (inkl. Vor- und Nachbereitung).		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen die im Studium erworbenen Kompetenzen in einem konkreten beruflichen Arbeitsfeld ein. Sie schätzen auf der Grundlage eigener Erprobung die Anforderungen und das Arbeitsumfeld der Praktikumsinstitution praxisnah ein und setzen sich mit deren Wirken und den vorgefundenen Tätigkeitsbereichen sowie Arbeitsabläufen kritisch auseinander. Im Austausch mit den Mitarbeiter(innen) der jeweiligen Institution evaluieren sie im Abgleich bereits erworbenen Kompetenzen mit dem Tätigkeitsprofil der Mitarbeiter(innen) ihr eigenes Profil und verfügen durch selbstständig ausgeführte Aufträge über berufsspezifisch verfeinerte Kompetenzen. - Die "Selbstlernzeit" im Praktikum erfasst die Praktikumsorganisation im Vorfeld (inkl. Bewerbung, Motivationsschreiben, Absprache mit Modulbeauftragten, weitere Vorbereitung) sowie die Nachbereitung des Praktikums (Bericht). -		
Bemerkung: Anmeldung zum Praktikum: Learning Agreement mit dem/der Modulbeauftragten		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 80 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 160 Std. Praktikum (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Interdisziplinärer Wahlbereich 8: Praktikum, vierwöchig (8 LP) Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung IES-0010 Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., unbenotet Beschreibung: Hausaufgabe: 4-8 Seiten (Text mit Anm.)		

Modul JUR-0090: Europarecht <i>Law of the European Union</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Institut für öffentliches Recht, Prof. Dr. Matthias Rossi, Prof. Dr. Martin Kment, Prof. Dr. Ferdinand Wollenschläger		
Lernziele/Kompetenzen: Die Teilnehmer*Innen werden in die Lage versetzt, ein Verständnis für das Verhältnis von Europarecht und nationalem Recht zu entwickeln, was gerade für Vertiefungsveranstaltungen essentiell ist. Des Weiteren erhalten sie einen Einblick in die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und des Bundesverfassungsgerichts zur Europäischen Union. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Entscheidungen zu analysieren, problembezogen einzuordnen sowie Entwicklungen in der Rechtsprechung nachzuvollziehen. Diese Kompetenzen weisen einen Nutzen für sämtliche rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen auf. Zudem werden die Teilnehmer*Innen durch die Einführung in die Lage versetzt, zur aktuellen Situation der Europäischen Union kritisch Stellung zu nehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 54 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 54 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Kenntnisse des nationalen Verfassungs- und Verwaltungsrechts. Eine Vorbereitung auf die Veranstaltung ist anhand der angegebenen Literatur möglich.		ECTS/LP-Bedingungen: Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Europarecht Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		

Inhalte:

Die Veranstaltung vermittelt die Grundzüge des Europarechts. Den Ausgangspunkt bildet die historische Entwicklung der Europäischen Union. In einem zweiten Schritt werden die Zusammensetzung, Funktionsweise und Kompetenzen der Unionsorgane erläutert. Hierbei erlernen die Teilnehmer*Innen eine normbezogene Arbeitsweise. Die Veranstaltung behandelt die Rechtsquellen des Europarechts, wobei neben den Zuständigkeiten insbesondere das komplexe Rechtsetzungsverfahren näher beleuchtet wird. Durch einen Vergleich der demokratischen Legitimation der Europäischen Union mit den Legitimationsstrukturen des Grundgesetzes werden die Teilnehmer*Innen befähigt, diesbezügliche Defizite zu erkennen und sich einen eigenen Standpunkt zu bilden. Die Darstellung des Konzeptes der Unionsbürgerschaft beinhaltet eine Untersuchung der Auswirkungen auf das Grundgesetz. Einen Schwerpunkt bildet die wirtschaftliche Integration der Europäischen Union. Neben den Grundfreiheiten des Binnenmarktes werden die Wettbewerbspolitik und die Wirtschafts- und Währungsunion erläutert. Diese Themengebiete sind gerade auch im Hinblick auf die im Studienprogramm angebotenen Schwerpunktbereiche von Relevanz. Eine Unterrichtseinheit befasst sich mit dem Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, der sich auf verschiedene Gebiete wie die justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen, den Schengener Besitzstand und die Asylpolitik erstreckt.

Gliederung:

- § 1 Historische Entwicklung der EU
- § 2 (Verfassungs-)rechtliche Grundlagen der EU
- § 3 Organe der EU
- § 4 Rechtsetzungsverfahren
- § 5 Grundfreiheiten
- § 6 Unionsbürgerschaft und Unionsbürgerrechte
- § 7 Primärrechtsschutz
- § 8 Kompetenzen der EU
- § 9 Grundrechtsschutz
- § 10 Handlungsformen, insb. Richtlinienwirkung
- § 11 Sekundärrechtsschutz

Literatur:

Lehrbücher in der jeweils aktuellen Ausgabe, z.B.:

- Streinz, Europarecht;
- Schroeder, Grundkurs Europarecht;
- Wollenschläger, in: Schmidt/ders. (Hrsg.), Kompendium Öffentliches Wirtschaftsrecht, § 1;
- Herrmann, Examens-Repetitorium Europarecht. Staatsrecht III;
- Lorenzmeier, Europarecht - Schnell erfasst.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**FB Grundkurs Öffentliches Recht IV, Dienstag 18:00 Uhr**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

FB Grundkurs Öffentliches Recht IV, Mittwoch 11:45 Uhr

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

FB Grundkurs Öffentliches Recht IV, Mittwoch 14:00 Uhr (Gruppe 1)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundkurs Öffentliches Recht IV (Europarecht) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Europarecht

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Die Inhalte der Vorlesung werden anhand konkreter Fallgestaltungen eingeübt und vertieft.

Literatur:

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

FB Grundkurs Öffentliches Recht IV, Dienstag 18:00 Uhr

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

FB Grundkurs Öffentliches Recht IV, Mittwoch 11:45 Uhr

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

FB Grundkurs Öffentliches Recht IV, Mittwoch 14:00 Uhr (Gruppe 1)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundkurs Öffentliches Recht IV (Europarecht) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Europarecht

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Modul SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) <i>Arabic 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Arabisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Arabisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) <i>Arabic 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Arabisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 2 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
Prüfung Arabisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) <i>Arabic 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Arabisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Arabisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) <i>Arabic 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Arabisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 4 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Arabisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) <i>Chinesische 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.9.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Chinesisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Chinesisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) <i>Chinesische 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Chinesisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Chinesisch 2 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Chinesisch 2 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
Prüfung Chinesisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) <i>Chinesische 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Chinesisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Chinesisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) <i>Chinese 4</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Chinesisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Chinesisch 4 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Chinesisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP) <i>Academic and Professional English 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Sprachliche Strukturen und Techniken für englischsprachige Präsentationen und Verhandlungen		
Lernziele/Kompetenzen: Ausbau der fremdsprachlichen Kompetenz im Bereich der mündlichen Ausdrucksfähigkeit bei Präsentationen und mit dem Ziel der Erhöhung der Verhandlungssicherheit, aufbauend auf einer Sprachbeherrschung auf dem Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens B1+ GER		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Academic and Professional English 1 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Academic and Professional English 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Academic and Professional English 1 (6 LP) Portfolioprüfung, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.

Modul SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP) <i>Academic and Professional English 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Verfassen von Texten akademischer und berufsbezogener Textsorten; englischsprachige Kommunikation in interkulturellen Kontexten		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, im Englischen in akademischen und berufsbezogenen Kontexten effizient schriftlich zu kommunizieren, Vertrautheit mit den Besonderheiten interkultureller Kommunikation; aufbauend auf einer Sprachbeherrschung auf dem Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens B1+ GER		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Academic and Professional English 2 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Academic and Professional English 2 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Academic and Professional English 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZF-0201: Français 1 (6 LP) <i>French 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 1 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Français 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZF-0202: Français 2 (6 LP) <i>French 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Français 2 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 2 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Français 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZF-0204: Français 3 (6 LP) <i>French 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 3 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 3 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Français 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZF-0205: Français 4 (6 LP) <i>French 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2+ GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Français 4 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 4 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Français 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZF-0206: Français 5 (6 LP) <i>French 5</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 5 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 5 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Français 5 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZF-0207: Français 6 (6 LP) <i>French 6</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1+ GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 6 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 6 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Français 6 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) <i>Italian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 1 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Italiano 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Italiano 1 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Italiano 1 / Gruppe D (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfung

Italiano 1 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) <i>Italian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 2 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 2 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Italiano 2 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Italiano 2 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfung

Italiano 2 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) <i>Italian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 3 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 3 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Italiano 3 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfung

Italiano 3 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) <i>Italian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 4 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 4 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Italiano 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) <i>Japanese 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Japanisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Japanisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) <i>Japanese 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER und N5 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Japanisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Japanisch 2 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Japanisch 2 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Japanisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) <i>Japanese 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Japanisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Japanisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) <i>Japanese 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER und N4 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Japanisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Japanisch 4 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Japanisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZP-0201: Português 1 (6 LP) <i>Portuguese 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Português 1 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Português 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZP-0204: Português 2 (6 LP) <i>Portuguese 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Português 2 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Português 2 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Português 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZP-0207: Português 3 (6 LP) <i>Portuguese 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Português 3****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Portugiesisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6.0**Inhalte:**

s.o.

Prüfung**Português 3 (6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZP-0210: Português 4 (6 LP) <i>Portuguese 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Português 4 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Português 4 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Português 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) <i>Romanian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rumänisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Rumänisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) <i>Romanian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rumänisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Rumänisch 2 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Rumänisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) <i>Romanian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS14/15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rumänisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Rumänisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) <i>Romanian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rumänisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Rumänisch 4 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Rumänisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) <i>Russian 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Russisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Russisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) <i>Russian 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Russisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Russisch 2 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Russisch 2 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>
Prüfung Russisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) <i>Russian 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Russisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Russisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) <i>Russian 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Russisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Russisch 4 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Russisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZS-0201: Español 1 (6 LP) <i>Spanish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Español 1 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 1 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 1 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 1 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 1 / Gruppe D (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Español 1 / Gruppe E (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Español 1 / Gruppe F (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Español 1 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZS-0204: Español 2 (6 LP) <i>Spanish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Español 2 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 2 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 2 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 2 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 2 / Gruppe D (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfung

Español 2 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZS-0207: Español 3 (6 LP) <i>Spanish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Español 3 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 3 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 3 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 3 / Gruppe C (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfung

Español 3 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZS-0210: Español 4 (6 LP) <i>Spanish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Español 4 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 4 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Español 4 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfung

Español 4 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) <i>Swedish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Schwedisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Schwedisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) <i>Swedish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Schwedisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schwedisch 2 Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Schwedisch 2 Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Schwedisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) <i>Swedish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Schwedisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Schwedisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) <i>Swedish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Schwedisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schwedisch 4 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Schwedisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) <i>Turkish 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.8.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lernende ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Türkisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Türkisch 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) <i>Turkish 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Türkisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Türkisch 2 / Gruppe A (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Türkisch 2 / Gruppe B (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Türkisch 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) <i>Turkish 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Türkisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung Türkisch 3 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) <i>Turkish 4</i>		6 ECTS/LP
Version 2.6.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Türkisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Türkisch 4 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Türkisch 4 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul IES-9999: Masterarbeit <i>Masterarbeit</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Regina Dauser / Dr. Robert Steinke (bzw. Prüfungsberechtigte des Schwerpunktbereichs)		
Inhalte: Anfertigung der Masterarbeit in einem am Studiengang beteiligten Fach, das zuvor als Schwerpunkt festgelegt wurde.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb der vorgegebenen Frist eines halben Jahres eine Fragestellung aus dem wissenschaftlichen Kontext des Studiengangs „Interdisziplinäre Europastudien“ selbstständig unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards zu bearbeiten. Sie vermögen einen stringenten Argumentationsgang zu entwickeln, Theorien und Methoden der für die Masterarbeit gewählten Disziplin auf einer durchaus umfangreichen, der Bearbeitungszeit angemessenen Materialgrundlage reflektiert und versiert anzuwenden, kritisch zum aktuellen Forschungsstand des gewählten Gegenstandes Stellung zu beziehen und die eigenen Forschungsergebnisse zu diesem in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, die Erträge ihrer Arbeit unter Verwendung der spezifischen Fachterminologie auf einer angemessenen Stilebene adäquat zu formulieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 900 Std.		
Voraussetzungen: Themenvergabe durch den/die die Masterarbeit betreuende/n Prüfer/in (i.d.R. aus dem Fach, in dem die Masterarbeit angefertigt wird) nach Wahrnehmung eines Beratungsgesprächs. Der Zeitpunkt der Themenstellung und der Zeitpunkt der Abgabe der Masterarbeit werden dem Zentralen Prüfungsamt aktenkundig gemacht.		ECTS/LP-Bedingungen: Fristgerechte Abgabe einer von zwei Prüfern/Prüferinnen (Erst- und Zweitgutachter) mindestens mit „ausreichend“ bewerteten Masterarbeit. Die Masterarbeit ist in folgender Form beim Prüfungsamt der Universität Augsburg abzugeben: - zwei ausgedruckte und gebundene Exemplare und - elektronische Textversion (gängiges Textverarbeitungsformat oder durchsuchbare PDF-Datei) auf einem elektronischen Datenträger (CD/ DVD-ROM, USB-Stick). Dem für den/die Erstprüfer/in bestimmten Druckexemplar muss der Datenträger fest beigeheftet werden. Bei der Abgabe hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er die Masterarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Prüfung

IES: Modulgesamtprüfung

Masterarbeit, benotet

Beschreibung:

Bearbeitungszeit: sechs Monate (von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Arbeit), vgl. PO MA InterEur, § 18 (2)